

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 288. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(31. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von H. Palmé-Payen.

„Wohl,“ schnitt er ihr das Wort ab, „so ist die Sache erklärlich. Du fürchtest Gefahr für den Gefangenen von dem Brande, — Du —“

„Onkel Reimer!“

Der Ruf klang so ernst vorwurfsvoll in seine Rede hinein, daß er stockte.

Er, ein Feind jeglicher Lüge, der auf die geringste Abweichung von der Wahrheit verächtlich niederblickte, er sprach hier mit vollstem Bewußtsein vom Gegenteil seiner Überzeugung. — Dieser Ton, dieser Blick aus ihren dunklen Augen machte ihn, den charakterfesten Mann, erröthen, beschämte ihn wie einen schuldigen Knaben, den man auf einer Lüge ertappt. — Er wich ihrem Blicke aus, sah erst auf, als sie zu reden begann und den ganzen Thatbestand des Geschehenen wiedergab, klar, einfach, ohne die mindeste Beschönigung ihres Thuns. Niemals war ihre interessante Schönheit so wirkungsvoll hervorgetreten, als jetzt in dieser fremden, ersten Würde. Sie schien auch äußerlich verändert. Nicht wie sonst wand sie ihr schönes Haar kunstvoll um den zierlichen Kopf. Sie hatte sich nicht die Zeit dazu geben wollen, und war hastig hinunter geeilt, als sie von der Ankunft des Gendarmen gehört. Noch hing es in ganzer Fülle, wie ein dunkler Schleier um den Oberkörper, und zitternd, unbewußt spielte ihre Hand damit, während sie sprach, es um sich ziehend über die Brust, gegen die ihr stürmisch pochendes Herz schlug. Durch die bewegte Stimme drang trotz aller Beherrschung, die ihr noch fremd, etwas von der überstandenen Seelenpein und von der augenblicklich tiefen Beschämung, hier, vor aller Augen, ein Schuldbekenntnis ablegen zu müssen.

Die Fremden mochten dies empfinden und unliebsame Erwiderungen voraussetzen. Der Beamte entfernte sich deshalb mit dem Volontair, indem er vorgab, nochmals die Brandstätte besichtigen zu wollen.

Somit verlor sich auch bei Annette die Rücksicht, die sie in Gegenwart Jener ihrer Junge auferlegt.

Alles, was sich im Laufe des halben Jahres an kleinen Kergernissen, Bitterkeiten und Gefährlichkeiten in ihrem kleinen, quälischen Gemüthe angesammelt, ohne durch Worte Ausdruck gefunden zu haben, vergegenwärtigte sich ihr jetzt, so die Urheberin derselben ein fast verderbenbringendes Unheil über sie und ihre Familie herbeigeführt. Nun endlich konnte sie doch einmal mit vollem Recht dem zurückgehaltenen Groll freien Lauf lassen, und ihre ohnehin scharfe Zunge sprach kalt und rücksichtslos aus, dessen das Herz voll war.

„Und nun, nach so manchen Verdrüßlichkeiten dieses Halbjahres,“ schloß sie erregt, „nun noch dies Ungemach, diese fürchterliche Nacht, diesen enormen materiellen Schaden —“

„Tante,“ unterbrach sie Marietta mit zitternden Lippen, „was den anbetrifft, so forge Dich nicht, den Schaden werde ich selbstverständlich tragen.“

„Pah, Du!“ rief die alte Dame im zornigen Selbstvergeffen, „etwa von dem Erbs Deiner Schmuckkassen, wovon sonst?“

In Marietta schwoll zornige Empfindlichkeit auf. Entgegnungslos hatte sie alle Vorwürfe hingenommen, diese feindliche Gefährlichkeit glaubte sie nicht verdient zu haben. Nicht ohne Bitterkeit sagte sie: „Ich denke doch, daß meine Renten für den Neubau eines Stalles genügen werden.“

Ein schadenfrohes Lächeln trat auf Annettes Lippen. „Dein Hochmuth,“ sagte sie, Marietta gerad und fest ins Auge sehend, „verdiente eigentlich gerechte Demüthigung; immer und bei allen Dingen fußt Du auf Deine Gelder, übermüthiges Mädchen! Wie nun, — wenn —“

„Nicht weiter, Du vergißt Dich! Was soll der Streik!“ so rief Reimer, der am Fenster gestanden und jetzt seine Hand schwer auf den Arm der Sprecherin legte. Er hatte mit steigendem Unmuth, aber stumm dem erregten Zwiesgespräch zugehört, denn er scheute sich, nochmals Mariettas Vertheidiger zu spielen. Nun hielt es ihn nicht mehr. Das ganze von Annette widerwillig gegebene Versprechen war in Gefahr, gebrochen zu werden.

„Wie können wir von Brandstiftung sprechen,“ fuhr er unwillig fort, „ohne die geringsten Beweise dafür, und von Schadenersatz, da Gebäude und Inventar vortrefflich versichert sind.“

„Freilich,“ gab Annette empfindlich zu, sie war es nicht gewöhnt, daß man ihr das Wort so rücksichtslos abschneidet, „freilich, Schreck, Angst und Aufregung lassen sich auch nicht bezahlen.“

Dunkle Röthe überzog Mariettas Antlitz.

„Du hast Recht, Tante,“ sagte sie mit vibrierender Stimme, „auch nicht die vielen Verdrüßlichkeiten, die ich Euch bereitet; deshalb, Tante, wird es gut sein, wenn ich Euch bald, recht bald verlasse. Vor Allen, Du wirst es wünschen, Onkel Reimer, da ich Dir so viel Unbequemlichkeiten und Leid zugefügt habe.“

Sie sprach es schüchtern aus, den fragenden Blick zu ihrem Vormund erhebend.

Reimers Stirn röthete sich. Er fühlte, daß er nicht im Stand sei, ihr auf diese direkte Frage eine ruhige Antwort zu geben. Nun schon zum zweiten Male in dieser Stunde überfiel ihn bei ihrem Blick, bei ihrem Wort eine unbegreifliche Verwirrung. So wandte er sich mit schneller Bewegung zu seiner Tante und sagte ausweichend: „Die Gastfreundschaft ist von Vätern her das Privilegium dieses Hauses gewesen. Du wirst nicht die erste sein wollen, Tante, welche ihm diese Fierde raubt. Ich mindestens — und ich glaube auch Deine Schwester — wir verwahren uns gegen die Vorwürfe, die Du unserem Gaste machst.“

„Mein liebes Kind,“ stimmte Sophie ein, Marietta umfassen, „wir wollten Dich eben bitten, länger noch als den Sommer bei uns zu verweilen, von Abschied darf daher gar keine Rede sein! Vergiß aber nicht, daß Annettes Gereiztheit über die entsetzliche Begebenheit dieser Nacht gerechtfertigt ist.“ Die gewinnende Herzlichkeit dieser Worte besänftigte das erregte Mädchen. Sie umschlang die alte Dame und trat dann mit plötzlich erwachendem Neugefühl zu Annette, ihr die Hand reichend.

„Vergehung, Tante,“ bat sie, „es ist wahr, ich habe gefehlt, Du hast Recht, sehr böse auf mich zu sein. Vergiß, was ich Unfreundliches gesagt.“

Annette erhob sich. Diesen versöhnenden Ausgang hatte sie nicht erwartet und durchaus nicht gewünscht; widerstrebend legte sie einen Augenblick die hageren Finger in Mariettas dargebotene Rechte und sagte: „Solches läßt sich leicht sagen. Empfindungen sind indeß nicht so schnell zu wandeln, wie Worte und Ton. Zum Vergessen gehört Zeit, rechnen wir also Beide auf diese.“

Sie schritt in gerader, fester Haltung durchs Zimmer, wandte sich an der Thür aber nochmals um.

„Ich muß Dich bitten, mitzukommen, Sophie,“ bemerkte sie, „hast Du etwa die grenzenlose Unordnung zwischen den

Arzneiflaschen in meinem Schranke angerichtet? Ich suchte mein englisches Salz vorhin, ohne es zu finden.“

„Auch hierfür Verzeihung, Tante,“ sprach Marietta schüchtern, „ich bin's gewesen.“

„Du? Was hattest Du denn in meiner Apotheke zu thun?“

Marietta blickte schein zu ihrem Vormunde hinüber.

„Ich suchte Lillen-Öl, Tante.“

„Wofür denn das?“

„Für eine Brandwunde.“

„Oh, wo sitzt denn die?“

„Es war nicht für mich,“ antwortete sie leise, „darf ich Dir ordnen helfen?“

„Um Alles nicht, davon hast Du gar kein Verständniß,“ und Annette verließ schnell, als fürchte sie, man könne ihr folgen, mit der Schwester das Zimmer.

Marietta blieb stehen. Sie haßte Thränen, aber jetzt, jetzt hätte sie weinen mögen. Wie lieblos, wie streng klang das Alles, was sie aus dem Munde dieser alten Dame gehört. Sie fürchtete auch von ihm, der doch von Allen das erste Recht dazu gehabt, ein hartes Wort.

„Onkel Reimer,“ sagte sie mit verhaltener Stimme, die aber in dieser Jaghaftigkeit sehr lieblich klang, „kannst Du mir auch — nur mit der Zeit verzeihen?“

Reimer wandte sich ins Zimmer. Von der verwundeten Hand, die er nun erst genauer betrachtete, wo aus seinem Battist ihr Name voll und ganz in zierlicher Stickerei hervortrat, irrte sein Auge zu ihr hinüber. Er empfand, daß bei überströmendem Gefühl Schweigen leichter zu tragen gewesen sei, als die Rede eines einfachen Wortes. Zu reflektieren, warum es so war, vermochte er in diesem Moment nicht, aber er fühlte es vorahnend, daß er im Begriffe stehe, abzutreten von den vorgestreckten Zielen seines Lebens. Wenn jemals, so war er jetzt der Beherrschung bedürftig, und so blieb er stehen, als fürchtete er es, aus nächster Nähe in ihr großes, tiefes Auge zu blicken.

„Wir Menschen irren und fehlen alle,“ gab er ihr zur Antwort, „Du hier aus bester Absicht. Diese Nacht war für Alle gleich schrecklich, auch Du hast gelitten, ich sehe es, und vielleicht mehr als wir. Sprechen wir nicht mehr von diesen schweren Stunden.“

Sie trat zu ihm.

„Du vergiebst mir also alles Ungemach, alle Schmerzen, die ich über Dich gebracht?“ fragte sie mit zurückkehrendem Vertrauen und deutete auf seine Hand.

„Also Du warst meine Pflegerin, Marietta?! Neben mir doch nicht von Ungemach und Schmerzen, denen liebevolle Linderung gesendet ist — ich habe Dir ja zu danken.“

Er lächelte dabei, und da er dies selten that, da er selten seiner Stimme weichen Klang gab, erkannte sie das Ausweichen seiner Antworten, als zarte Rücksicht, ihr durch eine ausgesprochene Verzeihung eine doch immerhin demüthigende Regung zu ersparen.

„Wenn ich Dich um etwas bitten darf,“ fuhr er etwas gezwungen fort, „so schenke mir in Zukunft bei ernstem Anlaß rechtzeitig Vertrauen. Das peinliche Bekenntniß vorhin hätte ich Dir erlassen können, wenn dies geschehen.“

Sie fiel ihm ins Wort. Ihre Stirn röthete sich, als sie sagte: „Onkel Reimer, das hattest Du nicht nöthig, meine Wahrhaftigkeit auf die Probe zu stellen! Habe ich Dir jemals Veranlassung gegeben, daran zu zweifeln?“

„Ich verstehe Dich nicht, Marietta!“ antwortete Reimer in größter Verwirrung.

(Fortsetzung folgt.)

Neu eröffnet.

Ich habe hier

9a. Michelsberg 9a

ein Schuhwaaren - Engros - Haus eröffnet und den Laden, Parterre, auch für den Detail-Verkauf eingerichtet. Auf Letzteres mache ich meine früheren Abnehmer hiermit ergebenst aufmerksam.

Max S. Wreschner

9a. Michelsberg 9a,
neben dem Polizei-Revier.

1a. Fussboden-Oelfarben

per Pfund 40 Pfennig.

M. Zboralski, Römerberg 2/4.

Gute alte Kartoffeln!!!
magnum bonum, gelbe englische und Bräunschen. 7619
Fr. Kühler, Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10.

Versandt nach auswärts.



En gros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.
vormals OTTO HERZ & Co.

Versandt nach auswärts.

Einzigste Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Eheleute Karl Walter ihr an der Mauergrasse 19 zwischen Jakob Bedel und Friedrich Berger belegenes vierstöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau, einstöckigem Zwischenbau und 2 a 26,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathshaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1900.

Der Oberbürgermeister.
Zu Vert.: Körner.**Gartenfreunde**

laden wir zum Besuche unserer

Rosengärten,

welche zur Zeit in schönster Blüthe stehen, ergebenst ein.

A. Weber & Co.,

Parkstrasse 45. 8544

**Wiesbadener Carneval-Verein
„Narrhalla“.**

Bei günstiger Witterung findet Sonntag, den 24. Juni, Nachmittags von 3 Uhr ab, unser

Großes Waldfest

auf dem neuen Festplatz am Glasberg, links der Militärschießstände, an der Chaussee nach der Gasanerie

statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder, sowie Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen.

Für ausgezeichnete Bewirtung, Volkshelustigungen, Kinderspiele etc., Abhängen von gemeinsamen Wiedern ist bestens gesorgt. Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln nach der Narrhalla.

Das Comité.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen

Einbruch u. Diebstahl

bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von

Mäßen. Coupon-Police für Haushaltungen bis zum Werthe von

Mk. 10.000 Jahresprämie Mk. 5.—

" 20.000 " " 10.—

" 30.000 " " 15.—

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugelandet. Auskunft erteilt

Ad. Pfannkuch, Hauptagent,

Friedrichstraße 31. F 71

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

4282

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Liebig-Bilder,

grosse Collection, offerirt preiswerth

Edward Kühn, 7. Adolphstrasse 7. 8590

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,

Museumstrasse 4,

Ecke Delaspeestrasse 3. 5778

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Telegramm-Adresse: Mitteldutsche Wiesbaden.

Telephon No. 66.

Mitteldutsche Creditbank,

Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actiencapital 45 Millionen Mark.

Taunusstrasse 1.

Berliner Hof.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen. Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die eigenen Niederlassungen der Bank ausgeführt. Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebstahlsicherem Gewölbe.

6985

**Reste-Verkauf
in Seidenstoffen**

(Coupons von 2—10 Meter)

zu ausserordentlich billigen Preisen

bei

J. Hirsch Söhne,
Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

8550

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

2314

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein gesamtes Lager an

Möbeln, Stoffen und Decorationsstücken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Wiesbaden, 15. Mai 1900.

Joh. Behr,Möbelfabrik und Atelier für Innendecoration,
Taunusstrasse 11.

7090

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis.

6622

**Flügel, Pianinos.**

Alleinvertretung von

Berdux, Feurich, Rud. Ibach Sohn, Rosenkranz, Steinweg Nachf.

Lager und Vertretung von

**Bechstein, Blüthner.**

Musikalien.

Pianoforte-Leihanstalt.

Instrumente.

Ankauf und Eintausch gespielter Instrumente. — Gebrauchte Pianos stets auf Lager.

Grosse Burgstr. 9.

Ernst Schellenberg.

Grosse Burgstr. 9.

6223

1000 M. a. M.

Höhenluftkurort

Bad. Schwarzw.

Reell! Gut! Billig!**Neu eingetroffen:**
Mehrere große Kisten und Ballen
Elsäßer Weißwaren

aus einer der größten Fabriken in Mülhausen i. Elsaß

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,**14. Marktstraße 14,**
in Wiesbaden.

Es kommen zum Verkauf von heute an, nur so lange der Vorrath reicht:

Elsäßer weiße Hemdentuche, 80-85 cm breit, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55 Pf.

Elsäßer weiße Geroné u. Renforcé in den gleichen Preislagen.

Elsäßer „Kontinental-Luch“, aus feinsten Garnen verarbeitet, hauptsächlich zu Leib-Wäsche geeignet, Meter 45, 50, 55, 60, 65 Pf.

Elsäßer Towels in 80, 105, 125, 155, 175 cm Breite am Lager, à 45, 65, 75, 95 120 Pf., vorzügl. Marken.

Elsäßer ungelichte Kessel in 80 cm breit, Meter 30, 35, 40, 45 Pf.

in 100 „ zu Bett- und Bügeltüchern, extra schwer à 95 Pf.

Elsäßer ungel. Röder (Parthie) Meter 45 Pf.

Tapezier-Kessel Meter 25 Pf., Kleider-Kessel, 105 cm breit, Meter 50 Pf.

Elsäßer Bett-Damaste, 80-130 cm breit, Ref-Stücke und Ref-Bänder sind bedeutend unter Preis in einer separaten Abtheilung zum Verkauf ausgestellt. Preisliste Meter 32 bis 110 Pf.

Weiße Flot-Piqué, 80 cm breit, Meter 45, 50, 60, 70, 80 Pf.

Weiße Flot-Röder zu Regligé, Meter 48, 55, 60, 68 Pf.

Weiße Rips-Piqué, Meter 43, 54, 60, 72, 100, 115 Pf.

Weiße Lappets, eleganter weißer Kleider- und Blousenstoff, eine Parthie zu 50 Pf. p. Mr.

Weiße u. crème Rouleaux-Röder in allen Breiten und Preislagen.

Elsäßer Röder-Butter zu 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pf. per Meter.

Ein Posen weißer Schirting von 20 Pf. an.

" " " Geroné, 70 cm breit, Mr. 18 Pf.

Auf diese Preise gewähren wir bei Entnahme von mindestens 10 Meter 5%, bei 1/2 und 1/3 Stücken 10% Extra-Rabatt.

Schürzen — Schirme — Corsets,
Handschuhe.**Guggenheim & Marx,****Wiesbaden,****Am Schloßplatz.**

8092

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spanner-, Decatir-Anstalt.

Annahmestelle: Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 8000

Schnellste Bedienung. Mäßige Preise.

Kautschuk-Stempel,

Typen, Signirstempel, Emailschilder, Clichés, Gravirungen, Schablonen, Siegelmarken, Stempelfarben in Blechdosen und Fläschchen etc.

Hrch. Brasch,

Wiesbaden, 19. Taunusstrasse 19. * Stets Neuheiten. * Illustrirte Preisliste gratis.

Telephon 514. Telephon 514.

Kern-Seifen,

chemisch rein — vollkommen trocken, grösste Waschkraft — sparsamster Verbrauch. 5697

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorm. Louis Meiser, Hoflieferant (gegr. 1829), Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

— Magerkeit, Nerven-und Magenleiden, Bleichsucht u. s. w. Schnellste Beseitig. nach ärztlicher Vorschrift. Wichtige Broschüre gratis d. **Rich. Gröger & Co.,** Leipzig-Gohlis 14. Fabrik und Versand chem.-pharm. Präparate. (Fol. 4808) F 164**Kur-Hôtel Schönwald.**

Hochgelegenes Hôtel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. 200 sehr schöne Fremdenzimmer. Prachtvoller Speisesaal für 350 Personen. Gedeckte grosse Veranda, 18 Balkons, Damensalon. Lese- und Billardzimmer. Centralheizung. Elektrische Beleuchtung. Gedeckte Halle. Gartenanlagen. Lawn-Tennis. Kiefernadel-, Salz-, gew. Bäder, Douchen. — Das Etablissement umfasst ausser dem Kur-Hôtel, den Gasthof Adler und vier ruhige Dependancen. Aerztlich sehr empfohlen. Pensionspreis mit Zimmer im Kur-Hôtel Mk. 4-6. Im Adler und den Dependancen Mk. 4. Telephon Nr. 12. Eduard Riesle, Besitzer. F 75

**Zum Familienfest**ist der Waschtage geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke **Schwan**, ihnen die mühsame, zeitraubende, das Gewebe zerstörende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weisse Wäsche giebt. (No. 317) F 191
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.**Vibrations-Massage**(System Ruschik, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Wichtige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenerleiden, Neuralgie (Ischias), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Aerztlich empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Bortzliche Schule und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwilligst und kostenlos.
Johannes Kneib, Langgasse 48, 2. u. d. Kuchb.**Müller's****Palmöl-Seifenpulver**Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiss, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Kleiner Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.
Packt à 15 Pfg. überall erhältlich.**Teppiche**

sind billig zu haben. Georg Hillesheimer, Drantenstraße 31, Hth. 2659

H. Unger's
Frauenschutz.Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 181 a. F 121**Apotheker Schweitzer's**
Hygienischer Schutz.Kein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungsbescheiden von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2.— Mr.
2/1 3.50 Mr., 3/1 5.—
1/2 1.10
Porto 20 Pfg.
Auch in vielen Apotheken, Drogerien u. Friseurgeschäften (B. k. 3076 g.) F 115 erhältlich.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O., Holtenauerstr. 69/70.
In Wiesbaden bei: J. Schlesinger, Spiegelgasse.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.**Sämmtliche Gummi-Waaren**

zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis gegen 10 Pf. Porto.

Phil. Rümpel, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52b. F 12

Gummi-Artikel.Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Müller, Leipzig 41.**Neue Pianos**von Mt. 450.— an empf. 8628
A. Abler, Taunusstr. 29.**Das Beste****tötet sicher!**Wollen Sie sich vor Mitherrfolgern schützen, so gebrauchen Sie als gegen alle Reinger der Insectenwelt ohne jede Ausnahme, wie Flöhe, Fliegen, Motten, Käse, Wanzen, Kakerlaken, Schwaben, Milben, Ameisen, Blattläuse u. s. w., die sich einer colossalen Verbreitung, außerordentlichen Veletheit und ungewöhnlichen Vertrauen erfreuende Specialität **Ori**. Das Vorzüglichste und Vernünftige gegen sämtliche Insecten. Vernichtet radical selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthiere garantirt unschädlich. Für wenig Geld zuverlässiger, staunenswerther Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt.**Warnung!**

Man lasse sich keine veralteten Mittel als „Erfolg“ oder „eben so gut“ aufhängen. Man weisse, dass Ori, welches radical tödtet und nicht nur betäubt. Nur acht und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Placat à 30 Pf., 60 Pf. und Mt. 1.—, niemals ausverkauft. Ueberall erhältlich.

Verkaufsstellen durch Placat kenntlich.

Engros-Verkauf: Drog. Apotheker Otto Siebert, Marktstrasse 9, ferner bei: A. Herbig, Drog., Gr. Burgstrasse 12, Fr. Bernstein, Drog., Drantenstr. 25, W. H. Birk, Drog., Drantenstr. 25, J. C. Hergener Nachf., Drog., Drantenstr. 27, Drog. Moebius, Taunusstr. 25, W. Gräfe, Drog., Webergasse 37, H. Kneipp, Drog., Goldgasse 9, O. Lillie, Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, C. Portzehl, Germania-Drog., Rheinstr. 65, F. Rompel, Drog., Reussstr., Drog. Bauer, Drog., Drantenstr. 60, G. Gochelstr., Louis Schild, Drog., Langgasse 3, H. Seyb, Victoria-Drog., Rheinstr. 87, Oscar Siebert, Drog., G. Taunus- und Röderstrasse, Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, Th. Wachsmuth, Friedrichstr. 45. (M.-No. 15400) F 13

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 20.

1900

Inhalt.

- 1) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.
- 2) Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Aktien und Prioritäts-Theilschuldverschreibungen.
- 3) Frankfurter Hypothekenbank, 3 1/2% Pfandbriefe, Serie XII u. XIII.
- 4) Genter 2% 100 Fr.-Lose v. 1896.
- 5) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, Act.
- 6) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% steuerfreie Obligationen.
- 7) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihen v. 1886.
- 8) Oesterreichische Nordwestb., Actien Litt. B.
- 9) Ostpreussische Südbahn, Prioritäts-Oblig. und Vorrags-Anleihe.
- 10) Rotterdamer-Schauburg-Ges., 1 1/2 Fl.-Lose von 1894.
- 11) Ruhlauer Eisenbahn, Prior.-Obl.
- 12) Russische Reichs-Adels-Agrarbank, 5% Prämien-Pfandbriefe v. 1889.
- 13) Russische Südwest-Eisenbahn, 4% Metall-Obligationen.
- 14) Sächsische (Provinz) 4% Pfandbriefe.
- 15) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

1) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

Prämienziehung am 15. Juni 1900.

Zahlbar am 15. December 1900.

Am 15. Mai 1900 gezogene Serien:

189 321 463 545 548 678
595 611 641 647 689 1066 1073
1280 1344 1473 1617 1691 1739
1789 1818 1830 1866 2012 2163
2201 2298 2347 2376 2393 2401
2345 2883 3012 3038 3111 3213
3371 3515 3564 3623 3641 3644
3664 3849 3856 3876 3933 4048
4171 4265 4296 4314 4374 4563
4572 4610 4787.

Prämien:

1. 10000 Fl. Serie 2298 Nr. 31.
2. 5000 Fl. Serie 2347 Nr. 6.
3. 500 Fl. Serie 2012 Nr. 1.
4. 100 Fl. Serie 321 Nr. 32.
5. 10000 Fl. Serie 3111 Nr. 3849 18.
6. 500 Fl. Serie 548 Nr. 50, 641 10.
7. 1000 32 48, 1738 23, 2347 38,
3012 3, 3644 27, 3849 38, 4572 47,
5000 31, 548 3.
8. 500 Fl. Serie 2123 Nr. 21.
9. 1000 Fr. Serie 6123 Nr. 15.
10. 500 Fr. Serie 2123 Nr. 7.
11. 250 Fr. Serie 8738 Nr. 2.
12. 14312 10.
13. 150 Fr. Serie 6422 Nr. 5.
14. 8738 6 25, 10031 2 13, 10892 10 18,
14312 9 16, 14411 19 21,
19573 6 7 8 13, 21283 1 4 5 8 24.
15. 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Aussig-Teplitzer Eisenb., Aktien und Prioritäts-Theilschuldverschreibungen.

Verlosung am 25. April 1900.

Zahlbar die Aktien am 1. Juli 1900,

die Prioritäts-Theilschuldverschreibungen am 30. Juni 1900.

Actien.

115 325 406 495 523 939 969 1170
406 642 615 721 2131 2138 977
3115 357 4606 616 5574 601 991
6161 658 768 986 7009 343 390 492
687 8092 823 843 821 947 9354 679
688 906 10078 215 292 666 954 11278
688 12016 038 468 896 906 919 966
13096 149 661 729 14046 235 466
813 15114 422 473 16081 149 699
609 17093 232 424 487 656 760 822
18075 147 170 257 19120 796 932
984 20201 642 781 21524 928 967
22192 199 407 638 643 686 23047
796 998 24359 633 744 816 25089
634 602 801 988 26145 27025 323
698 761 28073 129 661 736 781 29272
30164 249 328 649 31026 359 802
32164 447 33249 392 692 613 890
34184 190 462 683 669 909 35338
372 604 821 877 922 36237 238 600
662 688 694 912 963 37086 232 269
276 464 738 500 Fl. & W.

Theilschuldverschreibungen der 3 1/2% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1896.

Litt. A. & 5000 M. 298 829 785
1213 268 689 807 2218 254 667 698.
Litt. B. & 1500 M. 780 1098 173
284 606 918 994 2026 666 685 687
5429 769 4310 411 642 776 5412 569
301 6158 168 884 468 494 546 645
160 978 7318 636 668 689 766 861
3373 698 889 948 9295 995 10033
192 586 11146 660 929 12303 266
110 423 486 686 13441 824 891 14054
400 709 950.

Litt. C. & 1000 M. 214 220 481
896 1045 090 109 856 920 942 2370
622 623 624 640 952 963 3686 884
1313 873 686 680 5002 032 248 867
1639 7281 687 826 962 8046 604 618
320 869 732 957 9213 214 256 377
404 624 626 743 10265 804 686 763
302 11095 161 286 839 12074 749
764 945 13010 016 118 283 268 421
429 784 897 14733 869 900 16115
431 678 778 931 16449 602 789 17005
700 704 746 769 913 18785 19186
650 718 762 20000 056 21106 287
22363 466 601 603 23062 075 221
491 707 729 834 24098 773 864 867
43763 26210 250 290 487 27218
28374 394 701 29278 700 765.
Litt. D. & 300 M. 38 891 691 788
815 919 1088 235 814 691 621 639

982 2267 316 691 3083 045 733 814
4626 941 5203 276 318 449 527 659
768 796 932 6507 780 7767 920 8151
244 804 891 9349 531 657 10078 090
401 531 797 11040 047 229 326 416
720 12062 165 260 600 13107 450
610 902 14024 503 873 15182 323
16059 093 387 744 961 17175 474
676 651 18319 455 19049 128 169
664 716 20111 616 21379 670 676
731 23297 510 599 676 888 24302
411 628 945 25072 863 870 26397
580 700 739 805 847 27081 053 765
844 28160 29032 191 475 629 707
766 30099 181 208 232 826 991 31352
366 366 536 637 32024 093 245 861
626 639 33541 876 916 34514 683 894.

3) Frankfurter Hypothekenbank, 3 1/2% Pfandbriefe, Serie XII und XIII.

Verlosung am 9. Juni 1900.

Zahlbar am 1. October 1900 bei der

Kasse in Frankfurt a. M., Robert

Warschauer & Co. in Berlin und

den Coupons-Einlösungsstellen,

wobei auch auf Wunsch der

Umtausch der verlosenen Stücke

gegen 2 1/2 oder 4% Pfandbriefe

zum Tageskurs besorgt wird.

Folgende Nummern sämtlicher

Litterae: 233 322 668 610 936 999

1090 218 519 792 906 2188 198 670

3261 318 616 788 4019 918 5428 619

6068 250 629 684 811 8019 160 9074

113 740 10038 220 11302 688 900

12416 643 796 917 14862 15118 172

18069 065 663 664 706 17344 347

683 861 18162 394 408 749 842 886

19206 20251 959 21037 174 460 496

600 827 676 941 22181 464 608 693

809 936 23032 062 160 162 476 615

716 803 24100 893 977 25092 443

26142 459 476 624 777 27046 210

868 28096 334 364 713 805 29275

399 534 794 897 30138 262 810 60317

876 61196 519 349 651 771 829 888

62208 209 421 470 812 863 63111

753 64443 940 65034 283 313 324

359 477 488 621 60606 860 656 67053

689 72189 201 327 566 73010 290

75048 686 701 788 892 78022 029

063 191 286 592 610 624 638 728 744

779 840 889 969 77084 134 353 366

403 482 564 716 718 762 843 863 885

78621 79096 142 251 482 639 100276

340 380 646 681 907 101764 899.

4) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 9. Juni 1900.

Zahlbar am 1. Juli 1900.

Gezogene Serien:

5177 6423 6581 6601 6788

10631 10892 14312 14411 19573

24253.

Prämien:

1. 10000 Fr. Serie 2123 Nr. 21.

2. 1000 Fr. Serie 6123 Nr. 15.

3. 500 Fr. Serie 2123 Nr. 7.

4. 250 Fr. Serie 8738 Nr. 2.

5. 14312 10.

6. 150 Fr. Serie 6422 Nr. 5.

7. 8738 6 25, 10031 2 13, 10892 10 18,

14312 9 16, 14411 19 21,

19573 6 7 8 13, 21283 1 4 5 8 24.

8. 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

5) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, Act.

(Società Italiana per le Strade

Ferrate del Mediterraneo).

Verlosung am 16. Mai 1900.

Zahlbar mit 600 Lire per Actie

am 1. Juli 1900.

Titel zu je 1 Actie: 215 1670 5313

11122 13025 084 14612 16526 22227

25079 236 26802 28979 60418 64003

615 65950 68220.

Titel zu je 5 Actien: 31673 32999

34305 37198 38276 42766 69619

71969.

Titel zu je 10 Actien: 44414 45471

48276 52698 53907 54740.

Titel zu je 25 Actien: 57913 76709.

6) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% steuerfreie Obligationen.

Verlosung am 16. Mai 1900.

Zahlbar am 1. Juli 1900.

Stücke von 10 Obligationen: Serie

2249 2262 2909 3763.

Stücke von 5 Obligationen: Serie

489 876 2379 2414 3282 3582.

Stücke von 1 Obligation: Serie

54 344.

7) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihen von 1886.

Verlosung am 1. Juni 1900.

Zahlbar am 1. September 1900.

Serie 54 111 124 140 364 483

653 672 797 807 898 933 947

983 1061 1073 1121 1257 1313

1354 1465 1468 1539 1822 1827

1902 1952 1960 2045, enthaltend

je Nr. 1 & 1000, 2—19 & 1000, 20—

49 & 200, 50—69 & 100 Fl.

8) Oesterreichische Nordwestbahn, Actien Litt. B.

Verlosung am 16. Juni 1900.

Zahlbar am 1. Juli 1900.

761 1076 199 444 697 3446 451

760 4927 5388 591 6268 7270 800

8094 622 965 9164 634 678 761 11509

682 765 974 12268 486 13152 455

970 14116 220 876 973 16782 980

16271 417 17342 176 18139 524 564

19043 664 21115 161 819 22273 809

912 23063 647 944 24296 448 803

25768 26096 638 27476 823 28023

160 346 608 946 29477 634 692 815

956 30617 776 31311 380 450 686
808 33489 764 34225 321 323 892
984 35143 389 645 776 876 36318
847 37546 983 38001 564 644 39780
40097 651 41687 765 773 42000 405
43985 992 44006 050 46012 089 516
694 47967 48015 046 676 49037 103
149 416 647 50977 706 51746 63796
856 54048 184 55581 56117 57314
465 479 523 817 58137 696 59160
60843 61890 943 972 63170 196 786
64194 197 263 624 634 819 65551
66108 620 848 977 67022 142 179
844 981 956 68091 806 69358 604
961 70396 71113 821 72256 278 628
718 867 73076 463 469 74112 273
324 76331 351 608 78006 046 638
948 979 77206 680 78522 678 79222
686 80117 252 267 404 623 778 827
81004 196 231 472 676 688 766
82119 693 83328 634 839 85397 790
86174 968 87355 934 88045 479 685
89146 242 90144 91500 602 93155
611 760 94014 246 391 96133 97502
676 98731 801 99575 818 100536
696 655 936 101860 874 102228
103305 104249 373 424 664 105066
162 185 662 996 107050 108211 947
109006 617 658 678 736 110510 552
688 760 111749 112886 981 114122
115185 413 484 117267 281 879
118777 966 119352 611 894 120598
121029 122 180 469 122802 314 327
459 580 573 897 936 123486 124163
698 126184 466 126167 404 717 995
127568 128138 429 619 130351 601
132659 865 133311 965 134681
135386 516 607 948 136203 269 269
995 762 762 137164 253 138268 397
898 139302 367 856.

9) Ostpreussische Südbahn, Prioritäts-Obligationen und Vorrags-Anleihe.

Verlosung am 19. April 1900.

Zahlbar am 2. Juli 1900.

I. Emission.

1. 1500 M. 25 82 112 135 147

212 478 628 655 657 686 691 692

702 784 819 887 899 906 915 969 979

1078 108 168 210 218 363 451 486

498 624 671 687 634 695 767 770 804

829 846 905 2000 106 145 213 267

619 688 628 649 660 648 834 857 888

948 979 3027 077 183 209 386 436

612 607 620 626 635 800 824 839 844

870 938 942 4005 027 061 101 113

134

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 288. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

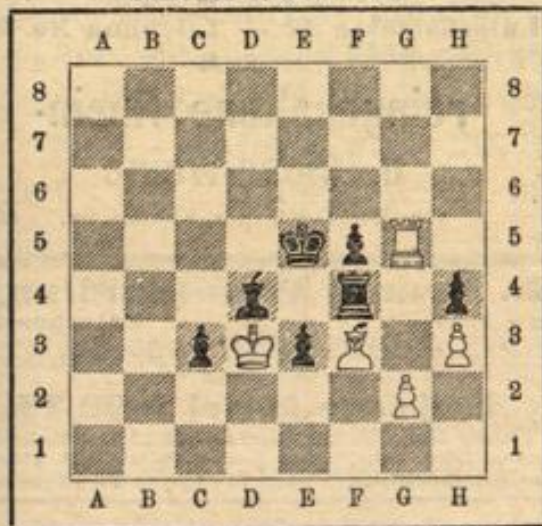
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Wiesbaden, 24. Juni 1900.

Endspiel.

Studie von H. Caro in Berlin.



Schwarz am Zuge gewinnt.

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 276.

Zweizüger von C. P. Beckwith.

W. K a5, D f7, L h2, S e2 — Schw. K e6, L a8, B d5, d7.
1. D f7—f5 u. s. w.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 276.

Kartenvortheilung:

V. a, bB, aK, 7; bA; c9, 8; dA, 8, 7.
M. c, dB, aD, 9, 8; b9, 7; e10, D; d10.
H. aA, 10; b10, K, D, 8; cA; dK, D, 9.
Skat: cK, 7.

Spiel:

1. V. bB, a8, a10 (12). 2. V. aB, a9, aA (13).
3. V. bA, b7, b8 (11). 4. V. dA, d10, d9 (21).
Mit den 4 Augen des Skat hat der Spieler also 61 erreicht.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Hieroglyphen.

(Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe; die fehlenden Vokale sind sinngemäss zu ergänzen.)

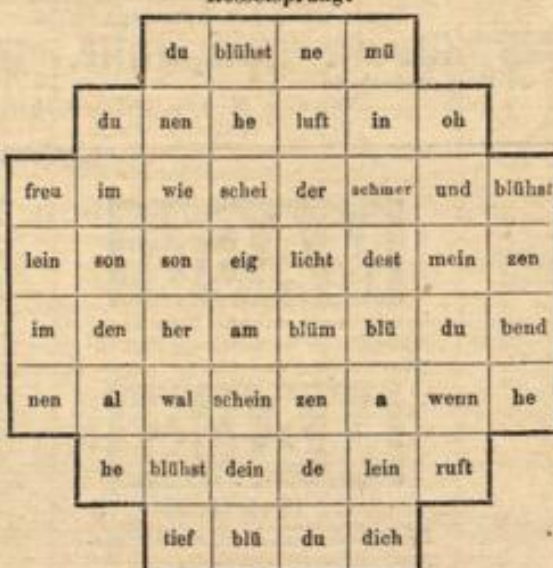


Abstrich-Räthsel.

Vase — Sterne — Laub — Neid — Seil — Zwiebeln.

Von jedem der vorstehenden Wörter ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen. Die stehenbleibenden müssen im Zusammenhang ein hohes, zu den edelsten Thaten begeisterndes Gefühl bezeichnen.

Rösselsprung.



Wortspiel.

Es sind 11 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter lässt sich durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort bilden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b bezeichnen im Zusammenhange ein grade im Sommer viel-ersehntes Vergnügen.

- | | | |
|----|-------------------------|------------------------------|
| a. | 1. Gebirge | — Werkzeug. |
| | 2. Blume | — Abkömmling. |
| | 3. Raubvogel | — Leitung. |
| | 4. Zwischen Feldern | — Land in Asien. |
| | 5. Weltherrscherin | — Biblische Landschaft. |
| | 6. Kirchlicher Ausdruck | — Bezeichnung. |
| | 7. Griechischer Gott | — Blume. |
| | 8. Gewand | — Spanischer Fluss. |
| | 9. Waldgottheit | — Geographische Bezeichnung. |
| | 10. Flässchen im Harz | — Bindemittel. |
| | 11. Weiblicher Vorname | — Nützliches Thier. |

Räthsel.

Ewiger Friede ist geschenkt
Und zu Ende mannigfache Leiden,
Wenn das Ganze in die letzten beiden
Meine beiden Ersten senkt.

Vexir-Bild.



Wo ist der vierte Stadtsoldat?

Auflösungen der Räthsel in No. 276.

Bilder-Räthsel: Eldorado. — Zifferblatt-Räthsel: M A I
D A C H S E G E L (Mai, Maid, Al, Aida, Ida, Dach, Dachs,
Achse, Segel, Egel, Elm). — Füll-Räthsel: Radpartie (Gram,
Departement, Lied). — Homogramm: Rhein, Begas, Liane. —
Buchstaben-Räthsel: Frucht, Frucht.

Arienheller Dreikönigs-Sprudel.

WENN SIE

ein wirklich vorzügliches natürliches Mineralwasser trinken wollen, dann machen Sie einen Versuch mit „Arienheller Dreikönigs-Sprudel“ in Arienheller bei Rheinbrohl a. Rh. Sie werden alsdann von der hervorragenden Güte dieses Sprudels sofort überzeugt sein und selbst sagen, dass „Arienheller Dreikönigs-Sprudel“ unübertroffen im Wohlgeschmack, erfrischend, angenehm, gut bekömmlich und leicht verdaulich ist.

Analysirt von Herrn Professor Dr. E. Hantz, Director und Mitarbeiter im Laboratorium Fresenius in Wiesbaden.

In 1000 Gewichtstheilen Wasser, abgesehen von der freien Kohlensäure, enthält der Arienheller Dreikönigs-Sprudel

Doppelt kohlensaures Natron	1,712450
„ „ Lithion	0,008652
„ „ Ammon	0,006842
„ kohlensaurer Kalk	0,416344
„ kohlensaure Magnesia	0,900465
„ kohlensaures Eisenoxydul	0,023328
„ kohlensaures Manganoxydul	0,001326
Chlornatrium	1,136467
Bromnatrium	0,001237
Jodnatrium	0,000008
Schwefelsaures Kali	0,088779
Schwefelsaures Natron	0,144872
Phosphorsaures Natron	0,001064
Arsensaures Natron	0,000639
Salpetersaures Natron	0,005899
Doppelt bor-saures Natron	0,004275
Kieselsäure	0,014518
Summa	4,562165
Kohlensäure, freie	1,846142
Summa	6,408307

Natürl. flüssige Kohlensäure dieses Werkes, 99,70% Reinheit in 10- und 20-Ko.-Flaschen, billiger Preis. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Haupt-Niederlage bei Jos. Koch, Wiesbaden, Seidenstrasse 13. Telephon 2372. Die Verkaufsstellen werden in nächster Nummer bekannt gegeben.

Haararbeiten,

Perrücken, Zehetel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb, noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Gayel.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renomirtesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen versehen, bestens
Nutzanwendung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2301

Schrittzähler

100.000 Schritt

mit 0 Stellung

von Mk. 12.— an

empfiehlt

8316

Chr. Nöll,

32. Langgasse 32.

Wegen demnächstiger Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstr. 4

verkaufe ich von heute an

Naumann's „Germania“-Räder
(Damen- u. Herren-Räder)

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso Glocken, Laternen, Sättel billigst.

Carl Stoll, Fahrrad-Handlung,
Frankenstrasse 8. 8411

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(Gegr. 1859.)

Galanterie- und Spielwaaren.

(Telephon 496.)

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.

4688



Das Neueste ist das

Neckarsulmer Variand - Fahrrad

D. R. P.

mit doppelter Uebersetzung für Bergfahrt bei

Fr. Vetterling,
Jahnstrasse 8.

Dasselbst werden Reparaturen an

Fahrrädern und Motorwagen

aller Systeme prompt ausgeführt.

7286

Grosses Lager

in Fahrrad-Utensilien, Acetylen-
Laternen und Carbid.

Möbel-Lager

von

D. Levitta,
jetzt Friedrichstraße 13.

Sämmtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen Möbel, als Spiegelschr., Büffet, Betten, Verticow, Diplomaten-Schreibtische, Kleiderschränke, Vorplatztoiletten, Waschkommoden, Nachttische etc. werden, da dieselben bei dem Umzug etwas gelitten, von jetzt ab **zu riesig billigen Preisen** verkauft; ebenfalls zwei große Cassaschränke, circa 14 Centner schwer.

5293

D. Levitta,
13. jetzt Friedrichstr. 13.

Gartenschläuche,

speziell mein

Nassovia-Hochdruck-Schlauch

(eigene Marke),

ist unübertroffen der **bestexistierende Wasser-**
schlauch zum Rasensprengen, zur Trottoir-
Reinigung etc. etc.

7361

Widersteht dem höchsten Wasserdruck.

Wiederverkäufer Rabatt!

Tausstr. 2,
Wiesbaden.
P. A. Stoss,
Gummifabrikate.

Füßlinge

zum Anziehen, gewebte Strümpfe mit Doppel-
sohlen nur 49 Pf. Großes Lager in **Socken**
von 5 Pf. an, **Strümpfe** 15 Pf. bis zu
den feinsten Neuheiten. **Güte** werden hübsch
garnirt von 50 Pf. an. Nur bei

8401

Neumann,
Ellenbogengasse 11.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zell 17,
Gr. Bockenheimerstrasse 28.

Mainz: 25. Stadthausstrasse 25,
gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22.

8624

Kronenburg,
Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse.
Täglich Abends 8 Uhr:

Künstler-Vorstellung

Estree 30 Pf. Sonn- und Feiertags 3 Vor-
stellungen. Von 1/12 bis 1/2 Uhr: **Frühchoppen-**
Concert bei freiem Entree. Von 4-7 Uhr: **Nach-**
mittags-Vorstellung. Von 8-11 Uhr: **Abend-**
Vorstellung. Abwechselndes Programm. 8104

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 3626

Es ladet höflichst ein

J. Fachinger.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Johann Kraus, Friedrichstraße,
Ringerlandstraße.
MAGGI

ist heute nicht mehr die Bezeichnung
allein für die wohlbekannte Suppen-
würze. Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57

führt ausserdem noch folgende aus-
gezeichnete Specialitäten:

Gemüse- und Kraft-Suppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kakao.

8645

Zu Fabrikpreisen!!

Kaiser-Gelee (feinstes)

per Pfd. 20 Pf.,
10 " 19 "
25 " 17 "

Zwetschen-Latweg

per Pfd. 20 Pf.,
10 " 19 "
25 " 18 "

Apfel-Gelee

(veredelt)

per Pfd. 25 Pf.,
10 " 23 "
25 " 21 "

Marmelade

per Pfd. 25 Pf.,
10 " 24 "
25 " 22 "

Neu | Honig-Blüthen-Gelee, pikant,
Vanill-Crém-Gelee,

Aprikosen-, Himbeer-, Erdbeer-Gelee und Marmeladen, je nach

Fabrikat, pro Pfd. 30 bis 75 Pf.

Alle Sorten auch in 5-, 10-, 20-Pfd.-Kochtöpfen, sowie in

10- und 25-Pfd.-Eimern zu haben. 7637

C. Weiner,

Mauergasse 17.

Telephon 2350.

Gut empfohlener Mittagstisch

zu 60, 80, 125 Pf. wird in u. außer d. Hause abgegeben. Borggl.

Referenzen. Gefl. Off. unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Wilhelm Bücher,

Weingrosshandlung,

Luisenstrasse 22 — Telephon No. 99,

empfiehlt

**reingehaltene Rhein-
u. Moselweine**

von Mk. 0.60 per Flasche an. 8684

E. Brunn, Weinhandlung,
gegr. 1857. Telephon 2274

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

Trabener Mosel à 50 Pf.

6039

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer**,
Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

Man verlange

Scherer's COGNAC

ärztlich empfohlen,

gilt unter Deutschen Cognacs als **feinste Marke**,
übertrifft bei Preisgleichheit unstrittig französischen
Cognac. 3466

Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.

Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Genuß.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac,

weil minderwertige Nachahmungen, des grösseren

Nutzens wegen, oft angeboten werden.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co.,

Langen, Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Garantirt ächten

Danborner | Kornbranntwein
Nordhäuser 1/2-Str.-Strug 211. 1.25

empfiehlt

8688

J. Haub, Mühlgasse, Ecke Häfnergasse.

RHEINER

Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlensäurefüllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden bei:

H. Roos, Metzgergasse. F. Wirth, Tausstrasse.
Selterswasser gr. Strüße 18 Pf., kleine 10 Pf., frei

Haus gel. Schwalbacherstr. 71. Tel. 862.

Vereinigt

sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Schokolade in

Moser-Roths


Portionen-Kakao



mit Zucker

der Vereinigten Schokolade-Fabriken

Moser-Roth, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den **edelsten Kakaobohnen** hergestellt,
sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft **feiner Schokolade**, er ist
jedoch wegen seiner **ausserordentlichen Ausgiebigkeit** wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von ca. 10 Gramm, für 1 Tasse ausreichend, kostet 3 1/2 Pfg.

Die Abpassung in Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form **verhütet einen**
Verlust durch Zerstäuben und **schützt das Aroma** gegen widrige Einflüsse.

Die **gefällige und bequeme Verpackung**, die einfache und schnelle Zubereitung (am
besten halb Wasser, halb Milch, einmal leicht aufgekocht), machen den **Portionen-Kakao** wertvoll für den
Haushalt wie als **Reiseproviant** für Touristen, Radfahrer u. s. w.

F 65

Erhältlich in Kartons von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75.

Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten

Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.

Erstlich durch Plakate.

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchs- = Diebstähle namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungs- schutz zu suchen. Wir leisten gegen geringe Prämien u. unter constanten Bedingungen vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruchs- Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Polizen über Mt. 5000, 10,000 und 20,000 machen wir insbesondere auf- merksam.

9864

Frankfurter

Transport-, Unfall- und Glas- Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Naumenthal.

Zum Sommeraufenthalt empfehle möblierte Zimmer mit Frühstück.
Jos. Schraub, vis-à-vis „Nassauer Hof.“

Naumann's * Fahrräder

sind die
besten!

2000 Arbeiter.

Jährliche
Production:
30 000 Fahrräder

Im Gebrauch:
200 000
Fahrräder.



Vertreter:

Carl Stoll, Wiesbaden.

(Da 1298 g.) F 1 3

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchensmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Anstaltungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

In 14 Tagen kein Käse mehr!

Brückolin

ist das beste Radikalmittel gegen alle Haus- und Küchenkäse.

In Cartons à Mk. 1.80 überall zu haben, wo nicht, vom Erfinder.

Wiederverkäufer gesucht. Gg. Brück, Darmstadt.

Verkaufsstelle in Wiesbaden: Delaspeestraße 8.

Gasthaus und Restaurant „Zum Kaiser Friedrich“,

Nerostraße 35/37, Wiesbaden.

Empfehle mein vielfach preisgekröntes Dortmunder Actienbier, welches sich sehr vorthellhaft vor ächtem Pilsener Bier auszeichnet, ebenso das vorzügliche Bier aus der Brauerei z. Felsenkeller hier. Meine Weine, vorzüglichsten Apfelwein aus der Kellerei H. Merten, Erbenheim. Ferner vorzüglichen Mittagstisch zu 60 Pf. und höher, im Abonnement billiger, täglich neue Frühstück- und Abendkarte.

7831

Hoffmann,

früher z. Stadtgarten Friedrichsan, Ulm.

NB. Heute wieder eine Waggonladung Dortmunder Actienbier eingetroffen. — Wiederverkäufer gesucht.

Den Ausschank verschiedener Biere:

Pilsener, Culmbacher (Poppenschänkelchen) und Hiesiges (Felsenkeller),

beehre mich anzeigen zu dürfen und bitte um geneigtes Wohlwollen und Besuch.

Aug. Saher, Ecke Rhein- und Karlstrasse 14.

NEU GLOTHS NEU

Spiegel-Seife

Die beste und praktischste Seife für die Hausreinigung für die Toilette für die Compotier für die Paquet nur 25 Pf.

Man achte auf die Marke: Weiße Seife mit einem Spiegel.

Gegen schwarze Hauskäfer!

Reine patentamtlich geschützte
Hauskäfer-Kalle

„Antibatta“
lockt an, fängt und tödtet sofort die unheimlichen schwarzen Käfer sammt ihren Jungen.
Rein Pulverstaub! Kein Gift! Neueste reinlich! Dauernd verwendbar! 628 Käfer wurden innerhalb 2 Tagen in einem Raum gefangen.
Preis Mt. 2.50 per Stück.
Gustav Mollath, Wiesbaden, Dorfstraße 6, 2.
Verkaufsstellen werden errichtet.

Das einzige weltbekannte Radikal- und Vorbeugungsmittel



gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Mücke etc.
ist zu haben in Gläsern zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mt. Beste Thurmelin- Spritze 35 Pf. Schalenbalsam 1 Tube 40 Pf. F 125
In Wiesbaden b. d. Herren Drogeristen Fritz Bernstein, Willy Graefe, Meh. Kneipp, Apoth. Kocks, Meh. Maus, Louis Schild, auch en gros. (S. à 1375 G.)

Ia Tapezier-Stärke

per Pfd. 20 Pf., bei 25-50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.

Ia Seimpulver,

kein Einweichen u. Kochen mehr, dabei höchste Bindkraft u. größte Ausgiebigkeit wie beim selbst, per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. 45 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Chinoleum D. R. P. W.

„Der beste Fussbodenanstrich“

ist ein neues, aus China- Holzöl hergestelltes Anstrich- mittel, welches mit prachtvollem Glanz glänzt und ausdunstet.

In 2-3 Stunden sind die Böden wieder begehbar.
Wegen Wasser- und Prospekten wende man sich an die Niederlagen:
A. Berling, Drogerie; O. Brodt, Drogerie; Rob. Sauter
K. Schäfer, J. C. Bürgermeier Nacht, Drogerie;
H. Zboralski, Barmanstr. 10, Wiesbaden. F 64

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische etc., billig zu verkaufen Jahrb. 22. Part. 8629

Grandes Liqueurs u. Cognac
P. Bardinnet
Bordeaux, Limoges, Berlin
Überall käuflich 3/4 Ltr Flasche 3 Mk. u. 4 Mk

Die trockenen und nassen.
Flechten und Hautausschlag
Preis franco 1 M.
August. Humann

(F4814) F164



Rattenwürste mit Witterung

(D. R. P. 95277)

sind das anerkannt beste Massenvertilgungsmittel der Welt. Für Menschen und Haustiere nicht giftig, à 0,60, Mk. 1.— und Mk. 2.— bei:

Otto Siebert, Drogerie.

Georg Gerlach, Drogerie.

Louis Schild, Drogerie.

W. H. Klee in Ditzheim.

Graf von Tiele-Winkler, Majau, schreibt: „Der Erfolg Ihrer R.-Würst, D. R. P., war grossartig, Tags nach Auslegung einer Würst fanden sich 57 tote Ratten. Ersuche um 30 Pfd.“ (No. 718) F 194

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares

Reinigungsmittel im Haushalt.

Genau Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig.

Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.

Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

(S. à 1450 G.) F 123

West Patent Reifenpresse.



Maschine zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege.

Neue, sowie alte Läder gewordene Radreifen werden aufgezogen, währ. man darauf wartet Garantie f. Haltbarkeit und Nicht-Verwundung der Räder. 6424

Bedeutend billiger als nach der seitherigen Methode.

Telephon 745. Heinrich Herrmann, Schmiedemeister, Kirchgasse 56.

Pianinos, einige gebrauchte, vorz. erb., von Franke u. empfiehlt sehr preiswerth 7733

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Special-Ausschank, sowie Flaschen-Verkauf:
Central-Bodega,
Webergasse 23. F 123

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch

befindet sich jetzt

8416

13. Seerobenstrasse 13.

Telephon 2372. Haupt-Depot des Arienheller Sprudel. Telephon 2372.
Aelteste Anstalt am Platze.

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gehrde Giorgi
Cacao FRANKFURT a. M.
Fabrik gegründet 1778.

In den Colonialwaaren-, Delikatessen- und
Drogen-Handlungen, wo unser Firmenschild.

Höchste Prozente bei Leibrenten-Versicherung!

Beitr. Alter: 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Jahre.
Rente in %: 6,21, 6,73, 7,42, 8,35, 9,60, 11,3, 13,67, 16,91.
Kostenlose wissenschaftliche Auskunft: Kapellenstr. 97. 7281

Gutenberg-Feier Mainz.
Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Am Montag, den 25. cr., wird das neue Boot „Guten-
berg“ (Festschiff) bei Gelegenheit des großen Festzuges in Mainz
im Anschluß an die Wiesbaden-Biebricher Straßenbahn folgende
Extrafahrten ausführen:

Vorm. 8, 9, 10 und 11 Uhr von Biebrich nach Mainz.
Nachm. 2 1/2, 3 1/2 u. 4 1/2 „ Mainz nach Biebrich.
Fahrpreis nach Mainz und zurück I. Cl. 50 Pf.
II. „ 35

Auf dem Festschiff „Gutenberg“ ist um 1 Uhr Diner à la Carte
4 Mark, wozu Karten nur in beschränkter Zahl bei dem Unter-
zeichneten abgegeben werden. 8616

Biebrich, den 19. Juni 1900.

Die Agentur:
Joh. Clouth.

Red Star Line.
Antwerpen-Amerika. F 307
Alleiniger Agent W. Bickel, Langg. 20.

Luftkurort Lindenfels.
Hotel und Pension Victoria.
Idyll. gel., herrl. Berg u. Waldluft. Teleph. No. 3.
Besitzer W. Obermeier-Rauch. (Fa. 1724/56) F 125

Nordseebad Langeoog.
„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“
gibt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten
Nordseebades und wird umsonst und postfrei verandt durch
Director **Diedrich Becker** in Esens. F 78

Neu! Neu!
Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens,
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen angewendet
gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren-
und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Douches. Bäder. Abonnement.
Gute Pension.
Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. 6477
Garten-Restaurant.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Mühlengasse. 5682



Die Säuglings-Ernährung nach
dem bewährten System von
Prof. Dr. Soxhlet
ist in zuverlässiger Weise aus-
schliesslich nur mittelst des von
Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisier-Apparates

mit Luftdruckverschluss
D. R.-P. Nr. 57524

durchzuführen. Wer sich vor Mis-
erfolgen schützen will, weise alle Ab-
änderungen Unberufener oder Nach-
ahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders;
insbesondere achte man darauf,
dass jede Flasche diesen Namenszug
trägt. Nur diesen Apparaten ist eine
richtige, vom Erfinder des Systems
verfasste Gebrauchsanweisung bei-
gegeben. F 136

Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und
das Grossh. Hessen:

Gebrüder Weil in Frankfurt a. M.,

Concessionäre der Firma Metzeler & Co. in München.

Niederlagen in Wiesbaden: **Backe & Esklony,**
Baumacher & Co., Aug. Dielmann, Ad. Joost,
Gebr. Kirschhöfer, Conr. Krell, G. Kurz,
Otto Lillie, Sanitätsdrogerie, Carl Portzehl, Rob.
Sauter, W. Schild, Centraldrogerie, H. Schweitzer,
Rich. Seyb, Oscar Siebert, Otto Siebert,
P. A. Stoss, Ch. Tauber, Theod. Wachsmuth.
Langen-Schwalbach: **Charles Müller, Asmanns-**
hausen: **C. Eigler, Biebrich: J. Brehm, Chr.**
Hühler, Ad. Krupp, St. Goarshausen: Franz
Wagner.

XX. Weimar-Lotterie.

7500 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Hauptgewinn 50,000 Mk. w.

Loose u. Ansichtspostkarten mit Loos für 1 Mk., 11 Stck. = 10 Mk.,
28 Stck. = 25 Mk. (Porto und Gewinnliste 20 Pf.) zu beziehen durch den
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie in Wiesbaden
bei: **Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen, Kirchgasse 60, Carl Grünberg,**
L. A. Maske, Wilhelmstrasse 30, A. Koecher, Langgasse 51, Therese
Wächter, Saalgasse 3. 8606

Corset Juno,



besonders für
stärkere Figur
geeignet, giebt
vorzüglichen
Halt bei

bequemem
eleganten Sitz,
vielfach erprobt
u. empfohlen.

Alleinverkauf bei

7734

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

Neu! D. R. G. M. 96842. Neu!

Universal-Kreis-Strahlrohr

ist der denkbar einfachste, solideste und
dauerhafteste Apparat zum Begiessen von
Blumen, Pflanzen, Gartenanlagen, zur Trottoir-
Reinigung etc. etc. 7362

Alleinverkauf bei

Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss,
Gummifabrikate.

Pferde-Bandagen,
180 cm lang,
hat abzugeben
Decken-Fabrik
L. Goldschmidt
in München,
9. Rumpfstrasse 9.
grau à Stück 45 Pf.,
weiss à Stück 50 Pf.,

Gas-Kochapparate

(Junker & Ruh und andere bewährte Systeme)
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Kühn,

Installations-Geschäft,
Webergasse 36.

Lager in Lüstern, Badewannen, Bädern, Closets etc.
Herstellung aller Installationsarbeiten, Gas-, Wasser-,
Closet-, Bade- und Warmwasseranlagen 8121
Reparatur-Werkstätte.

20,000 Nothe Betten

wird, versch., ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Obere,
Unterbet u. Kissen 12 1/2, prachtl. Hotelbetten nur 17 1/2,
Herrschafsbetten 22 1/2 Mk. Preisliste gratis. Nichtpost.
gahle Betrag retour.

A. Kirschberg, Magdeburg, City-Hotel.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8625
Giov. Scappini, Michelsberg 2.



Spezialität:

Gaskochplatten

mit

Wasserschiff und
Heisswasserschlange
D. R. P. u. D. R. G. M.

**Junker & Ruh-
Gaskocher**

gewährleisten

äusserst geringen Gasverbrauch

durch

patent. einbahnigen
Doppelbrenner.

Vorräthig in allen besseren Geschäften, die den Artikel führen.

Concurs- Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Posamentiers
F. E. Hübötter hier, **Michels-**
berg 3, gehörigen Waarenvorräthe, ins-
besondere Bassementen für Möbel
und Vorhänge, Kurzwaaren und
Besatzartikel, werden zu ermäßigten
Preisen ausverkauft. F 229

Der gerichtlich bestellte
Concursverwalter.

Bordeaux-Offerte.

Durch grössere vortheilhafte Bezüge direct von
Bordeaux bin ich in der Lage, einen

1896er Château Timberlay

zu dem billigen Preise von

Mk. 210.— p. 1/1 Oxhoft = ca. 300 Fl.

verzollt und frei ins Haus geliefert, anzubieten.

Der Wein zeichnet sich durch milden, ange-
nehmen Geschmack aus und übernehme ich für
Originalität und Reinheit volle Garantie.

Bei Selbstabholung stellt sich die Flasche auf

nur 70 Pfennige

und ist meine Offerte eine wirklich günstige.
Proben stehen gratis zu Diensten, auch kann
der Wein direct am Fass in meinen Kellereien

Luisenstrasse 22

probiert werden.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager
in Flaschenweinen

von Mk. 1.— per Flasche

an bis zu den feinsten Gewächsen. 8683

Wilhelm Bücher,

Weingrosshandlung.

Telephon No. 99.

Wein

garantirt reiner Qualität, von 25 Btr. an zu 50 u. 60 Pf.
per Btr., sehr guter F 78

Mothein

von 70 Pf. an per Btr. versendet an gute Abnehmer

Jacob Seitz, Bäckerei, Worms a. Rh.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 288. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 22. Juni. Die Nachrichten über die Wirren in China haben sich zu einer neuen, schweren Sorge ausgewachsen. Es handelt sich nicht mehr um innere Unruhen, welche Leben und Besitzthum einiger Europäer gefährden könnten, sondern um den offenen Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den Mächten und dem Reich der Mitte. Die widersprechenden, unklaren und zum Theil offenbar übertriebenen Berichte über die Schicksale der europäischen Entsatzmannschaften und über die Vorgänge in Peking sind an sich mehr wie ausreichend, die gespannte Aufmerksamkeit dem fernen Osten zuzuwenden. Aber obwohl die vollkommene Einigkeit der Mächte zu verbürgen scheint, dass Ruhe und geordnete Zustände in Kurzem wieder hergestellt sein werden, so liegt doch das eigentlich Bedenkliche und Gefährliche der Situation in dem Aufrollen der chinesischen Frage, die durch diese Ereignisse einer plötzlichen und gänzlich unvorhergesehenen Lösung zugeführt zu werden scheint. Das augenblickliche Einverständnis der Mächte wird die Probe auf seine Haltbarkeit erst zu bestehen haben, wenn die äussere Ruhe wieder hergestellt ist und es sich darum handelt, die Grundlagen für eine dauernde Ordnung zu schaffen. Da liegt ein gefährlicher Zündstoff aufgetaut, und wie sehr man sich allenthalben dessen bewusst ist, geht daraus hervor, dass Niemand auch nur anzudeuten wagt, was später geschehen soll, obgleich doch jede der beteiligten Mächte fest entschlossen ist, bei dem Zusammenbruch für sich zu retten, was zu retten ist. Nun sind freilich die Interessen der verschiedenen Mächte nicht gleich an Gewicht und stehen keineswegs alle in unversöhnlichem Gegensatz zu einander. Aber gerade die Interessen der Hauptbeteiligten, Russland und England, werden sich schwerlich vereinigen lassen. Wer wollte aber voraussetzen, dass, wie weit der Umstand, dass Englands Kräfte durch den afrikanischen Krieg vollständig in Anspruch genommen sind, eine friedliche Schlichtung, d. h. ein Zurücktreten Englands gegenüber den russischen Forderungen, erleichtern, oder nicht vielleicht umgekehrt seinen äussersten Widerstand entfachen wird, sei es auch bloss, um das Gefühl der eigenen Schwäche sich und Anderen zu verbergen? So liegen in dieser chinesischen Revolte die schwierigsten Fragen der europäischen Politik verborgen, und auch wer nicht zum Schwarzen neigt, wird gestehen müssen, dass der Boxer-Aufstand ungleich gefährlichere Keime enthält, als je die orientalische Frage. Für die Börsen, die sich ohnehin in nervöser Verfassung befindet, kommen diese Ereignisse natürlich höchst unangelegen, obwohl auf der anderen Seite zuzugeben ist, dass die unmittelbare Einwirkung auf die Course wohl eine stärkere gewesen wäre, wenn nicht die letzten Nachschüsse schon vorausgegangen wären. Aber jedenfalls haben die politischen Sorgen doch die sehr nachtheilige Folge, dass der Markt verhindert wird, die ihm so sehr nöthige Ruhe und Sammlung wiederzufinden. So zeigt die Coursebewegung ein stürmisches Auf und Ab, die Tendenz wechselt häufig an einer Börse mehrmals, ohne dass jedoch — eine natürliche Folge der grossen Unsicherheit — der Verkehr irgend welchen bedeutenderen Umfang annimmt. Das vorwiegende Interesse bleibt der Courseentwicklung der Montanwerthe zugewendet. Man denkt jetzt allgemein wesentlich ruhiger über die fernere Konjunktur auf dem Eisenmarkt, seit man sich überzeugt hat, dass in der That im Inland bedrohliche Anzeichen nicht zu konstatiren sind. Auf der anderen Seite freilich geben die amerikanischen Marktberichte immer wieder von Neuem Stoff zur Beunruhigung. Die alarmirende Form dieser Berichte, noch mehr aber der häufige Widerspruch der Meldungen zeigen, dass in Amerika spekulative Einflüsse eifrig am Werke sind. Dahin gehören beispielsweise die widersprechenden Berichte über den Saatenstand. Während vor Kurzem noch durch Mittheilungen über den voraussichtlich glänzenden Ausfall der Ernte in einigen Staaten auf den Cours der Eisenbahnaktien Einwirkung versucht wurde, kamen bald darauf die offenbar

übertriebenen Nachrichten über eine bevorstehende Missernte, welche den Weizenpreis an den amerikanischen Getreidemärkten sprunghaft steigerten und begreiflicher Weise auch eine Rückwirkung in Europa ausübten. An der New-Yorker Börse haben die Weizenpreise wieder den höchsten Stand seit dem letzten „boom“ erreicht, nachdem sie in ganz kurzer Zeit von 72 auf 86 hinaufgeschwungen sind. An der Fondsbörse aber dauern die Coursechwankungen und insbesondere die unsichere Haltung der Eisenaktien an. Daher wird wohl auch fernerhin damit zu rechnen sein, dass, ganz abgesehen von politischen Beunruhigungen, der hiesige Markt seine Stille nicht zurückgewinnen wird, ehe nicht in Amerika die Verhältnisse sich ausreichend geklärt haben. Aehnliche Schwankungen wie die Montanwerthe zeigen auch die übrigen Marktgebiete, insbesondere die Bankaktien. Deutsche Bank sind beispielsweise um ca. 4 pCt. gefallen, haben sich dann aber wieder wesentlich erholt. Was die Rentenwerthe anlangt, so sind unter dem Einfluss der politischen Vorgänge Chinesen stark rückgängig, auch Spanier haben unter den politischen Unruhen des Landes zu leiden gehabt. Deutsche Fonds sind wenig verändert. Die Geldverhältnisse haben sich befriedigend gestaltet. Der Privatdiskont hat im Zusammenhang mit dem günstigen Reichsbankausweis eine Erleichterung erfahren. Aus England sind Goldzufuhren eingetroffen, die, obwohl der gegenwärtige Wechselkurs nur eine geringe Marge bietet, auch noch anzudauern scheinen, da der Bankausweis unter den „sonstigen Aktiven“, welche die Vorschüsse auf Goldzufuhren enthalten, eine Zunahme von 18 Millionen Mark verzeichnet. Die steuerfreie Notenreserve hat sich auf 156 Millionen Mark erhöht; die Bank hat daher noch einen um ca. 40 Millionen Mark schwächeren Status als im Vorjahr, steht aber immerhin den Anforderungen des Semesterwechsels besser gerüstet gegenüber, als noch vor Kurzem zu hoffen war.

Ueber die Geschäftslage der chemischen Industrie enthält der Jahresbericht der Pflanzlichen Handels- und Gewerkekammer zu Ludwigshafen die folgenden Mittheilungen: Die chemische Industrie hatte im Berichtsjahre mit zwei Faktoren zu rechnen, welche die Rentabilität derselben etwas erschwert, nämlich einmal die starke Konkurrenz der chemischen Fabriken unter sich, sodann das beträchtliche Steigen der Arbeitslöhne, sowie der Preise der Rohmaterialien, insbesondere der Kohlen, was für grosse Fabriken, wie solche in der Pfalz vorhanden sind, erheblich ins Gewicht fiel. Die Umsätze mussten vergrössert werden, um den Nutzen früherer Jahre zu erreichen. Zu diesen in den einheimischen geschäftlichen Verhältnissen liegenden Schwierigkeiten gesellten sich gegen Ende des Berichtsjahrs und insbesondere zu Anfang des laufenden Jahres noch Schwierigkeiten beim Export; doch gelang es den deutschen Industriellen, diese Hindernisse ganz oder theilweise wieder zu beseitigen. In der Farbenfabrikation ist gegenüber dem Vorjahr ein erfreulicher Aufschwung zu konstatiren. Der Absatz hat sich gehoben, wobei allerdings die Preise gleich geblieben sind, obwohl eine Steigerung derselben sehr am Platz gewesen wäre; denn die meisten Rohstoffe, z. B. Bleiglätte, haben einen Aufschlag bis zu 30 pCt. erlitten und waren die Betriebe ausserdem durch erhöhte Arbeitslöhne mehr belastet als früher; allein die Konkurrenz in dieser Branche liess eine entsprechende Steigerung der Fabrikate nicht aufkommen. Der Export wurde ebenfalls sehr erschwert und durch die französische Konkurrenz, hauptsächlich in Folge des billigen französischen Ockers, sehr beeinträchtigt. Zur Hebung der Farbenfabrikation und insbesondere des Absatzes von Farben nach weiter entlegenen Strecken wird eine Verbilligung der Frachtsätze für Erdfarben angestrebt, so insbesondere die Bewilligung der Frachtsätze des Spezialtarifs für bestimmte Stückgüter, für natürliche und geschönte Erdfarben, und für mineralische Hilfsstoffe der Erd- und Mineralfarbenfabrikation. Es wurde daher der Wunsch ausgesprochen, alle rohen, verarbeiteten und geschönten Erdfarben, alle rohen und verarbeiteten, natürlichen mineralischen Hilfsstoffe für die Erd- und Mineralfarbenfabrikation, wie Kreide, Thonerde, Schwefelspath, Gips etc. sowie auch Beinschwarz, gemahlen und un-

gemahlen, zu den Frachtsätzen des Spezialtarifs für bestimmte Güter zu befördern und bei Auflieferung von Mengen zu 1000 kg und mehr auf einen Frachtbefehl bei weiterer angemessener Frachvergütung etwa den Satz a I der allgemeinen Wagenladungsklassen in Anwendung zu bringen. Der Absatz der Theerfarbenfabrikation hat im verflossenen Jahr wiederum eine erhebliche Vermehrung erfahren, welche aber wegen der herrschenden Ueberproduktion nur bei fortwährend weichen Preisen erreichbar war; andererseits hat die stets fortschreitende Preissteigerung der Kohlen, der Arbeitslöhne, der Metalle und vieler anderer Roh- und Hilfsmaterialien die Herstellungspreise der Fabrikate sehr ungünstig beeinflusst. Das vor zwei Jahren auf den Markt gebrachte neue wichtige Fabrikat, der künstliche Indigo, hat erfreuliche Fortschritte gemacht und sich eine zahlreiche Kundschaft gewonnen, die ihn an Stelle des Pflanzenfarbstoffes gern verarbeitet und bevorzugt. In England sucht man dem Konkurrenten des indischen Indigo nach Möglichkeit Schwierigkeiten zu bereiten. Für die Tuche der englischen Marine wurde die ausschliessliche Verwendung von Pflanzen-Indigo verfügt; neuerdings sucht man sogar dem synthetischen Indigo die Berechtigung zur Führung des Namens Indigo zu bestreiten und einen Unterschied zwischen künstlichem und natürlichem Produkt zu konstruiren, der in Wirklichkeit nicht besteht, da beide chemisch identisch sind. Der deutschen Theerfarben-Industrie, die auf dem Weltmarkt eine überwiegende Bedeutung erlangt hat, steht eine ernste Schädigung bevor durch die Abmachungen zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich, welche, wenn sie von den Kammern beider Staaten genehmigt werden, in sehr kurzer Zeit in Kraft treten sollen und Folgendes bestimmen: Frankreich gewährt an die Vereinigten Staaten Zollvergünstigungen für eine Reihe von Waarengattungen, und die Vereinigten Staaten ermässigen ihrerseits für französische Provenienzen die Tarifsätze für eine Anzahl von Positionen, so für No. 15 Kohlensteinfarbstoffe, welche jetzt einem Zollsatz von 30 pCt. ad valorem unterliegen und für die nun Frankreich eine Reduktion von einem Fünftel dieses Satzes eingeräumt wird, sodass künftig für Theerfarben französischer Herkunft nur 24 pCt. ad valorem erhoben werden sollen. Das Abkommen soll 5 Jahre dauern, nach deren Ablauf es stillschweigend erneuert werden kann mit gegenseitiger einjähriger Kündigung. Den Theerfarben deutscher Herkunft fällt diese Ermässigung nicht von selbst zu, weil die Vereinigten Staaten an Deutschland die Meistbegünstigung nicht oder nur unter der Bedingung gewähren, dass ihnen dagegen besondere Zugeständnisse gemacht werden, während Deutschland den Vereinigten Staaten seither schon die unbedingte Meistbegünstigung eingeräumt hat. Die Schweiz ist vermöge ihres Vertrags mit den Vereinigten Staaten in der Lage, aus dem Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich Nutzen zu ziehen, allerdings zunächst nur für kurze Zeit, da die Vereinigten Staaten ihren Vertrag mit der Schweiz per 23. März 1900 gekündigt haben. Sollte dieser Vertrag erneuert werden, so würden damit für die deutschen Theerfarbenfabriken bedeutende Nachtheile verbunden sein, weil sich in der Schweiz einige Theerfarben-Fabriken befinden, die der deutschen Farben-Industrie die schärfste Konkurrenz bereiten. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn bei den schwebenden Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten darauf hingewirkt würde, dass die gleichen Vortheile, welche Frankreich zu Gute kommen, auch für die aus Deutschland stammenden Theerfarben zugestanden würden, weil andernfalls die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Theerfarben-Industrie auf dem amerikanischen Markt erheblich beeinträchtigt würde. Es liegt überhaupt im Interesse der deutschen Theerfarben-Industrie, wenn die ausserordentlich hohen Zollsätze, mit denen die Vereinigten Staaten die Theerfarbstoffe belegt haben, eine Herabsetzung erfahren könnten; denn es beginnt sich unter dem Schutz derselben im Lande selbst eine Konkurrenz-Industrie zu entwickeln, die uns nach und nach ernstlich gefährlich zu werden droht. Im Allgemeinen können wir unsere Wünsche in Zollangelegenheiten dahin zusammenfassen, dass wir für die chemische Industrie keinen Schutzzoll irgendwelcher Art beanspruchen, dagegen aber den grössten Werth darauf legen müssen, dass die chemischen Fabrikate in alle Länder möglichst frei und ungehindert eingeführt werden können.

Ca. 50 elegante Golf-Capes,

früherer Preis 35 Mk. und 45 Mk., verkaufe, so lange Vorrath reicht, zu 20 und 25 Mark.

G. August, Wilhelmstrasse 38.



Radfahrerschule
von
Carl Stoll,
Biebricherstrasse,
Dampfbahn-Haltestelle.
Schönste Fahrradhalle Wiesbadens
Täglich Unterricht
durch tüchtigen zuverlässigen
Lehrer. 3799

Hand- u. Reisekoffer
kaufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei
F. Lammert, Sattler,
Neckergasse 35, nächst der Goldgasse.
Reparaturen schnell und preiswerth.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlass
des verlebten Rentners Herrn **Heinrich**
Culmbacher von Wiesbaden
Forderungen haben, werden ersucht,
ihre Rechnungen bei dem unterzeichneten
Testamentsvollstrecker einzureichen. F 231

Wiesbaden, den 20. Juni 1900.

Fr. Ebel, Justizrath.

Schwimm- u. Bade-Anzüge

à Mk. 1.20, 1.80, 2.—
empfehlen

8189

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

Gummi-Waaren

jeder Art versendet (Tf. 6383/6) F 130
R. Lewitt, Berlin N. 58, Wörtherstrasse 44.
Preisliste gratis und franco.

St. Himbeersyrup

(garantirt rein) per Pfund 60 Pf.
Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Walhalla-

★ ★ Theater. ★ ★

Vom 16.—20. Juni:

Die Damen-Cavallerie,
Francis King, „Der Silberkönig“,
Mariot, Edith Russell's dressirte Ziegen
Biomatograph

mit Original-Aufnahmen der Pariser Weltausstellung,
und die übrigen Attraktionen.

Heute Sonntag:

11½ Uhr: **Matinee.** Entree frei.

4 Uhr: **Nachmittags-Vorstellung.** Kleine Preise.

8 Uhr: **Abend-Vorstellung.** Gewöhnl. Preise.

Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 24. Juni, von Nachmittags
3 Uhr ab, findet bei günstiger Witterung unser

Großes Sommerfest

auf dem Turnplatz, District Heselberg, statt, wozu
ergebenst einladet F 340

Der Vorstand.

Für eine ausgezeichnete Bewirtung (Bier aus der
Germania-Brauerei), Volksbelustigungen, Kinderpiele u. s. w.
ist bestens gesorgt.

Wegen der schlechten Witterung am vergangenen
Sonntag veranstaltet die

Gesellschaft „Lohengrin“

nochmals heute Sonntag auf dem

Bierstadter Felsenkeller

grosses Sommerfest

verbunden mit Concert, Tanzbelustigung und Volks-
spiele für Jung und Alt. Bei Eintritt der Dunkelheit
bengalische Beleuchtung des Gartens u. Fackelpolonoise.

Es ladet freundlichst ein

Die Vergnügungs-Commission.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Wiesbadener Athleten-Club.

Sonntag, den 1. Juli, im „Saalbau zum Löwen“
in Erbenheim:

Großes Wett-Ringen,

wozu sich Freunde melden können. Listen zum Einschreiben liegen
im Vereinslokal Welltriftstr. 27 u. in Erbenheim „Zum Löwen“ offen.

Blumentöpfe.

Alle Sorten Blumentöpfe bester Qualität in jedem Quantum
zu haben Schliersteinerstr. 7, Eingang Walluferstraße. 8702



Wollen Sie nicht

alle paar Wochen neue Schuhwaren kaufen,
dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan,

Wiesbaden.

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse,
Fabriklager der Mainzer Mech. Schuhfabrik
Ph. Jourdan.

Was gute Waare ist, zeigt sich erst
im Gebrauch.

Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich
meine Waare trägt.

Die Reellität und Leistungs-
fähigkeit meines Hauses ist in weiten
Kreisen bekannt. 8700

Historischer Festzug

zur Gutenberg-Feier in Mainz

Montag, den 25. Juni 1900 (10 Uhr).

Tribünen-Karten

für die Plätze auf den Trottoirs der

Kaiserstrasse, Halleplatz und Schillerplatz,

zwischen den Bäumen, wodurch Schutz gegen die Sonnenstrahlen gewährt wird.

Num. Karten im Vorverkauf Mk. 5.— zu haben

in Mainz Karl Anger, Loosegeschäft, Gr. Bleiche 57,

„Hofl. J. B. Heim jr., Cigarrenhandl., Telephon No. 763, Schusterstrasse, u. Filialen,

„J. Rachor, Telephon No. 1201, Ecke Stadthaus- u. Schusterstrasse,

Wiesbaden Lindau & Winterfeld.

(No. 34692) F 38

Historischer Festzug

zur Gutenbergfeier in Mainz.

Tribünenkarten

(No. 34690) F 38

für die numerierten Plätze auf dem Gutenbergplatze zum Preise von Mk. 12.—

in Mainz bei: Karl Anger, Gr. Bleiche 57, J. B. Heim jr., Telephon 763, Schusterstrasse 54, und
Filialen, J. Rachor, Telephon 1201, Ecke Schuster- u. Stadthausstrasse, sowie Stadthausstrasse 5.

Eintrittskarten

zum

Costümfest in der Stadthalle

für Montag Abend, den 25. Juni,

Preis 4 Mk. (Cassapreis 5 Mk.),

(No. 34694) F 38

in Mainz bei: Karl Anger, Gr. Bleiche 57, J. B. Heim jr., Telephon 763, Schusterstrasse 54 und
Filialen, J. Rachor, Telephon 1201, Ecke Schuster- u. Stadthausstrasse, sowie Stadthausstrasse 5.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Grelse und rothe Haare sofort braun und schwarz
unvergänglich leicht zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses
neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu
bringen. A Carton M. 2.50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken und Wellenkrause.
A Glas M. 1.00.

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Façon,
macht weich, ohne zu fetten. A Glas M. 1.00.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. A Glas M. 2.00.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und
verstärkt dünn gewachsene Bärte. A Glas M. 2.00.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe und
Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und
Hände werden durch

Bernhardt's Lilienmilch

radikal beseitigt und die raueste, sprödeste Haut wird über
Nacht weich, weiss und zart. A Glas M. 1.50.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Dünwerden der Kopfhare,
kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schinn wieder
bildet. Ist allein leicht zu haben A Glas M. 1.50 und
M. 2.50 bei 8741

Backe & Esklony,

Parfümerie und Drogerie,

Wiesbaden, Taunusstr. 5,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Räumungs-Verkauf

Um die von mir beschäftigten Tapezierer und Land-
schreiner auch während der stillen Geschäftszeit beschäftigen
zu können, unterstelle ich sämtliche am Lager habenden

Möbel, Betten

u. Polsterwaaren,

garantirt prima Fabrikate,
vom 25. Juni bis 25. Juli einem
Verkauf zu bedeutend reducirten

Ausnahmepreisen.

Büffets, reich geschnitten, innen Eichen, . . .	Stk. 135
Verticows mit hohen Aufsätzen . . .	20
Schreibtische mit Aufsätzen . . .	23
Ausrichtische . . .	23
Eleg. Zierstühle . . .	26
Kleiderschränke, 1-thür. } Landarbeit { . . .	18
2-thür. } . . .	32
Spiegelschränke, nussb., matt und blank, . . .	25
Bücherschränke, . . .	48
Nussb.-Kommoden mit 4 Schubladen . . .	23
Washconsolen und Kommoden . . .	18
Ottomanen . . .	35
Einzelne Sophas . . .	35
Eleg. Salon-Garnituren in . . .	190 u.
Plüsch, Sopha u. 2 Sessel, . . .	135.

Beiten in großer Auswahl, Tische, Stühle, Spiegel,
Kugelmöbel u. s. w.

Obige Preise sind nur während dieses
Verkaufs gültig. 8712

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Wittigstisch, ant. birgerl., empf. auch auß. d. Haus.

Fr. Sprenger, Frankentr. 8. 40.6
Kartoffeln, magnum bonum, in grösserem und
kleinem Quantum zu verkaufen Philippsbergstrasse 23, Part.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Zion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bierstädter Höhe 33,

herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12—14 Zim. und reichliches Zubeh., sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Mietpreis 3200 Mk. Näh. 2956 Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Eine fl. Villa,

dicht am Walde gelegen, in Nähe der Griech. Kapelle, mit sehr schönem Garten, auf das äußerst Bequemste eingerichtet, ist vom 1. Okt. 1900 bis 1. April 1901 mit allem Zubeh. zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, Möbel-Geschäft. Vermittler verboten. 3774

Eine Villa

mit 19 Zimmern, Küchen, Mansarden und Zubeh., mit großem schattigen Garten, zum 1. Oktober preiswerth mit Vorkaufrecht zu vermieten, ev. zu verkaufen. Näh. Franzstr. 12. 3078

Geschäftslökalen etc.

Bärenstraße 2

60 q-Mtr. großer Laden, 2 große Schaufenster, mit Entresol oder Wohnung, ganz oder getheilt, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Berger, Bärenstraße 2. 3569

Dogheimerstr. 48, Gaststätte der elektrischen Bahn, 2 Zaden (der Laden mit großer Wohnung und Zubeh.) auf gleich oder später, am liebsten ungetheilt, zu verm. Durch die vorzügliche Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbetrieb. Friedrichstraße 11 ein großer Laden mit zwei Etagen für 800 auf 1. April 1901, ev. auch früher, zu vermieten. 2575

Ecke Herder- und Niehlstraße Laden mit Wohnung von 8 großen Zimmern, event. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, event. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 2296

Laden für Spezereiwaren, mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten Hermannstraße 15, 1 r. 3780

Schöner großer Laden Moritzstraße 1 auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Moritzstraße 11. 2696

Niehlstraße 7, Part., ein gutgeh. Colonial-Geschäft mit o. ohne Wohnung per 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. das. Part. 3753

Mitte der Rheinstraße 59 neuer Laden zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage. 3120
Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

Großer Laden Wilhelmstr. 24

Wohnungs-Nachweis-Büreau Zion, Schillerplatz 1. 2941

Wellrichstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 1798

Heinr. Krause, Nidelsberg 15.

Moritzstraße 17

Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zim. Küche, 2 Kellern und Mansarde p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1. bei L. Peiffer. 2941

Für Weinhandlungen. Sehr schöne Wohnung mit reichl. Büroräumen, Lagerräumen, Kellerräumen nebst Stallung und Remise, Kutscherwohnung, Garten und Zubeh., in der Adelheidstrasse gelegen, sind per sofort oder 1. Oktober, event. Januar, für den billigen Preis von 2000 Mk. zu vermieten. Näh. P. G. Rühl, Bahnhofstrasse 20. 3781

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1 rechts. 2297

Gegenüber dem Kochbrunnen ist ein kleiner eleganter Laden

von 19 Quadratmetern per 1. Oktober oder früher preiswerth zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders für ein Cigarren-, seines Handb.- oder Speisengeschäft. Näh. Moritzstraße 14, 2. von 8—10 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. 3508

Ein Laden mit gangbarem Spezereigeschäft auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2955

Gut gehende Wirtschaft auf dem Lande sofort zu vermieten. Näheres Auskunft in Wiesbad., Vorberggasse 10.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Alteggstraße 7 (Leberberg), Neubau, elegante Etagen, 1. u. 2., 9 Zimmer u. Zubeh., Schlüssel und Näheres beim Eigenth. Alteggstraße 1.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Rheinstraße 62, 1. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998

Rheinstraße 93, 1. St., 7 Zimmer, Bad u., per 1. Juli oder früher. Näheres Barriere. 2491

Rheinstr., Ecke Bahnhofstr. 2, Part., Südseite, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Einzeln oder täglich außer Sonntags von Vormittags 11—1 und 3—6 Uhr Nachmittags. Näh. zu erst auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part. 3661

Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., sofort zu vermieten. August d. 2—6 Uhr. 2493

Schöne Parterre-Wohnung am Ring, von 7 Zimmern und reichl. Zubeh., wegen Verkauf per gleich oder später preisw. zu verm. 3508

O. Engel, Nidelsberg 3.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hohelegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubeh., per sofort zu vermieten. Näh. Part. 433

Adelheidstrasse 91 schöne 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon mit all. Bequemlichkeiten f. 1050 M. zu vermieten, kann sogleich bezogen werden. Schlüssel u. genaue Auskunft bei P. G. Rühl, Immobilien-Geschäft, Bahnhofstr. 20. 3316

Bierstädter Höhe 31 von 6 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubeh. per sofort zu vermieten (auch f. Pension geeignet). Neues schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Fernsicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei Max Hartmann. 2777

Kaiser-Friedrich-Ring 18 herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 2211

Nicolastraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubeh., sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 6, 2. St., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, reichliche Nebenzimmer, großer Balkon per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, 1. l. 2915

Jahnstraße 5 Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. (3. St.) zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 3726

Biebricherstraße 3, am Rondell

(Gaststätte der Dampfbad), sehr schönes Hoch-Parterre, 5 bis 6 elegante Räume, Küche, Bad, Speisek., Veranda u., von schönem Garten umgeben, viel Zubeh., an stille Herrschaft dauernd zu vermieten. Näh. daselbst. 3437

Kaiser-Friedrich-Ring 102 ist die hochherrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Balkon und reichlichem Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3 Tr. 3766

Napellenstraße 10, 1. St.,

5 bis 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Wainzerstraße 10, Hochparterre, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubeh., sowie Garcendebühne pro 1. Oktober zu vermieten. Einzeln von 10—12 Uhr und von 4—6 Uhr nach vorheriger Anmeldung im 1. Stock. 3729

Moritzstraße 19, 2. Etage, 5 evtl. 7 Zimmer, gleich oder später zu vermieten. G. H. Lugenbühl. 2637

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubeh. nebst Mädchenzimmer im Abchl. zu verm. Näh. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 2776

Nicolastraße 1, 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober preiswerth zu vermieten.

Schlichterstr. 17, 1. u. 2. Etage, je 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer u. Zubeh., event. Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3402

Tannusstrasse 55 Katesol-Wohnung, 5—6 Zimmer, Bad, Küche u. Speisek., etc., auf 1. Okt. zu vermieten (event. mit Laden). Näh. in No. 57, 2. 2699

Victoriastr. 8, Villa Piedad, 2. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon, 3 Mansarden, 2 Keller, Gartendebühne, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wainzerstraße 66a. Hunge. 3767

Victoriastraße 27

ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badezimmer, Veranda und Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Einzeln an Wochentagen von 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, P. 2236

Wohnungen von je 5 Zimmern, event. 4 oder 6 Zimmern, oder auch die ganze Etage mit 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu jeder 5-Zimmer-Wohnung gehören außer dem 2. Keller und 2 Mansarden, per 1. Okt. a. cr. beziehbar, hat zu vermieten Johann Pauly, Körnerstraße 4. 3634

Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten. Näh. Moritzstraße 17. 3763

Wohnungen von 4 Zimmern.

Körnerstraße 7 sind elegante 4-Zimmerwohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Erker, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3775

Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier Zimmern u. Zubeh., Hochpart., eine do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 3142

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit dazugehöriger großer Mansarde u. allen erforderlichen Nebengelegenheiten per 1. Okt. a. cr. preiswerth zu vermieten durch Johann Pauly, Körnerstraße 4. 3630

Wohnungen von 3 Zimmern.

Jahnstraße 5 Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. (3. St.) zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 3724

Körnerstraße 7 sind elegante 3-Zimmerwohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3777

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen m. Küche, Balkon, Bleichpl., Mansarden und Zubeh. sogleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 12, Part. und Moritzstraße 16, 1. Stock. 3042

Im südl. Stadtheil ist eine Part.-Wohnung im Hinterhaus von 3 Zim. und Zubeh. nebst Hofraum auf 1. Okt. zu vermieten. Offerten unter W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Albrechtstraße 9 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruh. Leute auf 1. Juli zu verm. Preis 240 Mk. Näh. P. 3331

Bahnhofstraße 18 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum 1. Oktober 1900 zu vermieten. 3765

Ellenbogengasse 8 sind zum 1. Oktober eine Wohn. von 2 Zimmern u. Küche im Seitenbau u. eine Frontspiegelwohnung u. 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute anderweitig zu vermieten. Näh. bei A. Limbarth. 3662

Kirchgasse 19, Hinterh. im 2. St., zwei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Krieg. Laden. 3670

Wohnungen von 1 Zimmer.

Feldstr. 17 ein 1. u. Küche nebst Keller auf 1. Juli a. vm. 3574

Kirchgasse 19, Oth., Mansarden-Wohnung von einem, auch zwei Zimmern u. Küche a. 1. Juli a. vm. Näh. Krieg. Laden. 3669

Körnerstr. 8 ein 1. m. Küche a. ein 2. a. 1. Juli a. vm. 3244

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dogheimerstraße 20 Frontspiegel-Wohnung nur an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten.

Dogheimerstraße 20 eine Mansard-Wohnung nur an ruhige Leute zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstädter Höhe,

gesündeste Luft, in schöner Villa Bel-Étage, 4-6 große elegante Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Speisekammer, auf gleich oder später für 1100 zu verm. Näh. Viebricherstraße 3, Part. 3438

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6, Villa Annie,

nahe dem Kurhaus, gut möblierte Bel-Étage, eventuell mit Küche, per 1. Juli zu vermieten. 3580

Luisenstraße 3, Gartenhaus,

Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photo-graphischen Geschäft. 3440

Müllerstr. 2, 1. Et., möbl. Wohnung billig zu vermieten. 3146

Hödderstraße 32, 3. Haus von der Taunusstraße, ist die recht gut möblierte Parterre-Wohnung mit Balkon u. Vorgarten zu vermieten, sehr geeignet für einen Arzt oder Rechts-anwalt u., sie besteht aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller. Näh. 2 Tr. 3764

Taunusstraße 33/35 eine gut möblierte Etage von 6 Zimmern, complet eingerichtet Küche, Mansarden, 1 großes Badzimmer, Lift per 1. August zu vermieten. Näh. im Möbelfaden. 3633

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., sofort zu vermieten für 140 Mk. monatlich. Näheres Hell, Mangerstraße 44.

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 11, 1. Et., Wohn- und Schlafz. zu verm. 3546

Adlerstraße 8, Frontsp., möbl. Zimmer auf sofort zu v. 3077

Adolphs-Allee 25, 1,

gut möbl. Zimmer für Monate zu vermieten.

Adolphsstraße 30, a. Luisenpl., 1. Et., h. möbl. Z. m. g. B. 3778

Adlerstraße 30, 1. Et., möbl. Z. m. g. B. 3778

Adlerstraße 50, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3778

Adlerstraße 44 ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 3588

Adlerstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3663

Adlerstraße 21, 1. Et., möbl. Z. m. g. B. 3717

Adlerstraße 27, 1. Et., d. Möbelfr., g. möbl. Z. zu verm. 3073

Adlerstraße 30, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3595

Adlerstraße 36, 2. Et., freundliches möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 3650

Adlerstraße 37, 1. Et., erbl. reinl. Arbeiter schönes Logis. 3639

Adlerstraße 39, 1. Et., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3639

Adlerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3668

Adlerstraße 9, 2. Et., ein möbl. Z. m. g. B. 3717

Adlerstraße 14, 1. Et., möbl. Z. m. g. B. 3717

Adlerstraße 31, 1. Et., g. möbl. Z. f. j. Mann u. Beam. 3114

Adlerstraße 9 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 3505

Adlerstraße 17, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3505

Adlerstraße 38, 2. Et., am Bäderplatz, möbl. Z. zu verm. 3071

Adlerstraße 10, 2. Et., möbl. Z. m. g. B. 3772

Adlerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3771

Adlerstraße 9, 2. Et., schön möbl. freundl. 3771

Adlerstraße 10, 1. Et., möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. B. 3665

Adlerstraße 26, Mittelb. 2 r., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 2210

Adlerstraße 68, 1. Et., nahe der Haltestelle der electr. Bahn am Kaiser-Friedrich-Platz, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch Wohnzimmer dazu, billig zu vermieten. 3491

Adlerstraße 14, 1. Et., möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 3491

Adlerstraße 19 ein- und auf. h. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 Mk. mon. z. v. Gr. Garten. Halt. d. el. Bahn. 2364

Adlerstraße 23, 1. Et., hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2462

Adlerstraße 25, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Adlerstraße 14, Mittelb. 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3662

Lehrstraße 33, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3492

Luisenplatz 1, 1. Et. (Thoringen), schön möbl. Z. zu verm. 2667

Luisenplatz 1, 2. Thoringen, schön möbliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht zu vermieten.

Luisenstraße 5 im Seitend. zwei helle Zimmer mit Aufbewahr.-Raum, möbl. o. unmöbl., zu Büreau u. geeignet, sof. zu v. 3448

Luisenstraße 17, 2. Et., elegant möbliertes Zimmer, Salon, Schlafzimmer mit Balkon zu vermieten.

Luisenstraße 17, 3. Et., fein möbl. Balkonzim. zu verm. 2754

Luisenstraße 22 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 3515

Luisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3515

Martstraße 12, 1. Et., 3 l., erbl. reinliche Arbeiter Schlafst. 3586

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Martstraße 13, 2. Et., ein schön möbl. Z. auf gleich zu verm. 3716

Sommerfrische in Obermühle bei Jennethal,

Station Kettenbach unter Bad Schwalbach, herrliche Gegend im Taunus, reizend und gesünder gelegen, von prächtigem Laub- und Nadelwald umgeben, gesunde frische Gebirgsluft. Schöne Zimmer. Gute Verpflegung. Nähere Preise. Veranda. Bäder im Haus. Auf Wunsch Wagen an der Bahn. C. Enders.

Mietthachuche

Villa od. Haus mit Garten

in guter Lage zu mieten gesucht für mehrere Jahre, zu Almit geeignet, mit mindestens 16 Zimmern. Offerten unt. P. O. 292 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3744

Gesucht

per 1. Oktober in erster Kurze eine 6- bis 8-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, ev. weniger Zimmer mit Frontspiz. Off. mit Preisangabe u. N. C. 200 postl. Berliner Hof.

Eine einzelne Dame (Kammermutter) sucht für 1. Oktober im Südviertel eine schöne 4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. (zweite oder dritte Etage) zum Preise von 7-900 Mk. Angebote an Kaiser-Friedrich-Ring 106, 1.

Gesucht

per 1. Oktober ff. Wohnung, 5 Z., bis 1500 Mk. f. n. ruh. Fam. f. d. Höben- u. Kuten-Bage d. Stadt (Viebricherstraße). Offerten erbeten unter N. N. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 5 Zimmern und Küche im Verkehrs-Zentrum, Parterre, per bald gesucht. Bevorzugt großer Raum als Möbelausstellung, ev. auch nur 3 Zimmer u. Küche dazu. Offerten unter O. N. 322 an den Tagbl.-Verlag. 3776

Für Oktober gesucht von sehr ruhiger Familie (Erwachsene) 5 Zimmer nebst Zubehör, Parterre oder 2. Et., für 650-700 Mk. Angebote unter N. C. 30 hauptpostlagernd. 3758

In der Nähe der Weisbergstraße n. deren Umgebung auf 1. Okt. 4-Zimmer-Wohnung

von jungem Ehepaar gesucht. Preis zwischen 800 und 1000 Mk., Gartenanteil erw. Offerten sub N. N. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör von kleiner ruhiger Familie zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. N. 46 hauptpostlagernd.

Beamter

mit f. Familie sucht auf 1. Oktober 2- bis 3-Zimmerwohnung mit Küche. Offerten unter O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Wohnung gesucht

gegen Gartenarbeit u. sonstige Hausarbeit bis 1. Okt. oder früher. Off. unter N. N. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Junge anst. Dame sucht zum 1. August sch. 1-2-Z. Wohn. Off. möge man unter P. N. 338 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Für einen alten Herrn

werden evtl. für dauernd zwei gut möbl., absolut ruhige gesunde Wohn- u. Schlafzimmer (Hochpart.) mit allem Komfort u. Pension gesucht. Es wird mehr auf gute aufmerksame Pflege, wie auf Preis gesehen. Feinere Familie u. Kurhausnähe bevorzugt. Off. mit Preis und sonstigen Angaben unter N. N. 156 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

von einem jungen Herrn ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Juli fürs Jahr. Offerten unter N. N. 206 an den Tagbl.-Verlag. 3664

Eine Dame,

die sich ausschließlich wissenschaftlich beschäftigt, sucht zum 1. Sept. 2 gut möblierte Zimmer, wenn möglich mit Küche oder doch Nebenküche, in ruhiger Gegend, feinem Hause, bei einer hochgebildeten, mögl. alleinlebenden Dame im Preise von nicht über 600 Mk. jährl. Off. n. N. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Handwerker sucht zum 1. Juli einfach möbliertes Zimmer mit Küche. Off. Offerten mit Preisangabe unter G. N. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut möbl. Zimmer

in luftiger Lage, Nordostlage, für jungen Herrn auf längere Zeit gesucht. Offerten mit Preis Hotel Fähr 1. f. l. ein einf. möbl. Zimmer. Näh. Drantenstr. 8, 3. Et. 3779

Jünger Kaufmann sucht dauernd ein möbl. Zimmer in der Nähe des Kochbr. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben unter G. N. 338 im Tagbl.-Verlag.

In der Nähe des Luisenplatzes werden für die Zeit vom 1. Juli bis 1. August 2 gut möblierte Zimmer gesucht. Offerten unter N. N. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Ein leeres Zimmer auf 1. Juli von einem Mann gesucht. Offerten unter N. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Oktober oder früher ein Laden mit den nötigen Räumen für Schweine-Metzgerei und Buchgeschäft. Kirchstraße und die nächstgelegenen Straßen werden bevorzugt. Offerten unter N. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Oktober oder früher ein Laden mit den nötigen Räumen für Schweine-Metzgerei und Buchgeschäft. Kirchstraße und die nächstgelegenen Straßen werden bevorzugt. Offerten unter N. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Oktober oder früher ein Laden mit den nötigen Räumen für Schweine-Metzgerei und Buchgeschäft. Kirchstraße und die näch

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 288. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Geistesblitze

aus Francis Bacon's Prosa-Schriften.
Uebersetzt von Edwin Bornmann.

Beim Reden ist es nötig, sich einer ruhigen Stellung und nicht immer schwankenden Haltung zu bedienen, wie das zu viele Bewegen von Kopf und Hand, was auf eine phantastische, leichte und veränderliche Geistesfähigkeit deutet.

Bei jeder Art von Rede, sei sie scherzhaft, ernst, streng, oder gewöhnlich, ist es passend, mit Ruhe zu sprechen, und eher langsam als hastig, weil hastige Rede das Gedächtnis verwirrt und oft, ganz abgesehen von der Unziemlichkeit, den Redenden entweder zu einem bis hierher und nicht weiter oder zu einem unsichlichen Stummeln bringt, indem er auf das losgreift, was erst folgen soll; während eine langsame Rede das Gedächtnis stärkt, auf die Hörer den Eindruck der Weisheit macht, neben der Schlichtheit der Rede und Haltung.

Denksprüche und Anekdoten dienen nicht nur zum Vergnügen und zum Redeschmuck, sondern auch zum Handeln und zum Geschäft; denn sie sind, wie einer sagte, die Wurfspitze unter den Worten — Reden mit einer Spitze oder Schärfe, wodurch Knoten im Geschäft durchstoßen und gelöst werden. Cicero nennt die Apophthegmen Salinen, Salzgruben, daraus man Salz gewinnen und umherstreuen kann, wo man will. Sie lassen sich gut in längere Reden einfügen. Sie lassen sich bei Gelegenheit ihrer selbst willen vortragen. Sie sind gut, wenn man den Kern herausnimmt und sich zu eigen macht.

Die Natur jeden Dinges wird am besten im Samen beobachtet.

Ich will lieber wissen als gekannt sein.

Ich schätze wenig Menschen gering, aber die meisten Dinge.

Nichts ist unmöglich einem Herzen, das will.

Der kommt weit, der niemals umkehrt.

Wer niemals flüchtet, fällt auch nie.

Manch' nicht zwei Sorgen aus einer.

Großherzigkeit besteht im Verachten der Gefahr, im Verachten des Vortheils und im Verdienst um die Zeit, in der man lebt.

Die Bühne ist der Liebe mehr verpflichtet als das

Menschenleben. Denn, was die Bühne betrifft, so ist Liebe immer der Gegenstand von Lustspielen, und hier und da von Trauerspielen; aber im Leben richtet sie viel Unheil an; bisweilen wie eine Sirene, bisweilen wie eine Furie. Der erobert doppelt, der nach dem Siege sich selbst überwindet.

Auch das dünnste Haar wirft einen Schatten.

Der schläft gut, der nicht fühlt, daß er schlecht schläft.

Ein schönes Gesicht ist eine stillschweigende Empfehlung.

Das Glück macht den zum Narren, den es zu seinem

Liebhaber macht.

Die Thränen eines Erben sind Gelächter hinter einer

Larve.

Es ist halb gegeben, wenn man das freundlich abschlägt,

was von einem gebeten wird.

Es ist besser, so viel zu wissen wie notwendig ist, und

doch nicht zu denken, daß wir Alles wissen, als zu denken,

daß wir Alles wissen, und doch unwissend sind über das,

was notwendig ist.

Religiöser Stoff soll nicht im Style der Bühne be-

handelt werden.

Einer der Kirchenväter nannte die Poesie mit großer

Strenge einen Teufelsknecht, weil er die Einbildungskraft

erfüllt; und doch erfüllt er sie nur mit dem Schatten einer

Lüge. Aber nicht die Lüge, die durch den Geist hindurch-

zieht, bringt Schaden, sondern nur die Lüge, die in ihn

einsinkt und sich festsetzt.

Bücher ist der Vastardungen des Geldes.

Aphorismen können nur aus dem Mark und dem Herzen

der Wissenschaft gemacht werden.

Aphorismen, die die Wissenschaft in Brocken darstellen,

laden die Menschen ein, weiterzuforschen; während Methoden,

indem sie den Anschein des Ganzen an sich tragen, die

Menschen sicher machen, als wären sie schon am äußersten

Ende.

Wer nicht gut sieht, soll langsam gehen.

Die hohe Stellung lieben, sind in der Zurückgezogenheit

ungeeignet, selbst im Alter, das doch den Schatten fordert;

wie alte Stadtbewohner, die noch vor ihrem Straßenthor

sitzen wollen, obgleich sie da ihr Alter dem Spott preisgeben.

In hoher Stellung frage beide Zeiten um Rath; die

alte, was das Beste ist; die jüngste, was das Geeignteste ist.

Der Meister des Aberglaubens ist das Volk. Und in

allem Aberglauben folgen weise Männer den Narren.

Die keine Freunde haben, denen sie ihr Leid öffnen können, sind Kannibalen ihrer eigenen Herzen.

Der beste Theil der Schönheit ist der, den ein Gemälde nicht wiedergeben kann.

Wenn ihr auf einen Mann einwirken wollt, müßt ihr entweder seine Natur und Weise kennen, und ihn so leiten; oder seine Ziele, und ihn so überreden; oder seine Schwächen und Nachteile, und ihn so einschüchtern; oder die, die Interesse an ihm haben, und ihn so beherrschen.

In den Dingen, die man sich auf Reisen ansehen soll, zählen auch Comödien, solche nämlich, die von der besseren Sorte von Personen besucht werden.

Szenenveränderungen, wenn sie ruhig und ohne Geräusch vor sich gehen, sind von großer Schönheit und tragen viel zum Vergnügen bei. Denn sie nähren und erquickten das Auge, bevor es voll von demselben Gegenstande ist. Laßt die Szenen mit Licht überströmen, besonders mit gefärbtem und wechselndem; und laßt die Maskirten, oder wer sonst die Bühne herabkommt, einige Bewegungen auf der Bühne machen, bevor sie herabkommen.

Die Farben, die am besten bei Lampenlicht aussehen, sind Weiß, Fleischfarbe und eine Art Seewassergrün.

Viele schöne Landschaften liegen auf einem kleinen Hügel, von höheren Hügeln nach Art eines Theaters umragt.

Unter dem großen Festsaal im Königsplatz sei ein ebenso großer zur Aufnahme der Coullissen und der Garderobe bei Festlichkeiten und Schauspielen, der auch die Schauspieler, während sie sich schmücken und ankleiden, bequem aufnimmt.

Zwischen die Geheimnisse und Verstecke des Alterthums und die durchsichtige Klarheit der späteren Jahrhunderte ist gleichsam ein discreter und separirender Schauspielvorhang gezogen. Manche Fabeln sind beim oberflächlichen Anschauen so albern und dumm, daß sie einem förmlich zuschreien: hier ist eine Parabel darunter.

Parabeln können als Lehrmittel angewendet werden, wenn es gilt, Dinge, die neu und absonderlich sind, und die der gemeinen Meinung fern liegen, leichter verständlich und zugänglich zu machen.

Auch heute, wenn Jemand neues Licht über irgend etwas in die Gemüther der Menschen gießen will, und das ohne zu beleidigen und weh zu thun, muß er denselben Weg schreiten und Gleichnisse zu Hilfe nehmen.

Durch Wissen hebt der Mensch sich zu den Himmeln.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Juni 1900, werden aus Anlaß des **Gutenbergfestes in Mainz** mit historischem Festzug

nachfolgende Personen-Sonderzüge mit 1. bis 3. Wagenklasse gefahren:

Vormittags		Nachmittags	
Wiesbaden ab 712 800 900 1042	Rastel . ab 410 525 610 805 1048	Wiesbaden an 427 542 627 822 1115	
Curve . ab 720 808 908 1050	Curve . ab 418 533 618 813 1106		
Rastel . an 727 815 915 1057			

Müdesheim . . . ab 713	Rastel . . . ab 720
Geisenheim . . . 721	Biedrich (Mosb.) . . 721
Deßlich-Winkel . . 720	Schierstein . . . 728
Dalldorf . . . 727	N.-Wald . . . 724
Erbach . . . 743	Elzville . . . 726
Elzville . . . 750	Erbach . . . 726
N.-Wald . . . 767	Gottenheim . . . 800
Schierstein . . . 804	Deßlich-Winkel . . 810
Biedrich (Mosb.) . . 813	Geisenheim . . . 819
Rastel . . . an 825	Müdesheim . . . an 821

Wiesbaden, im Juni 1900. P 236

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1 u. 2.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Juni d. J., **Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr**, werden im **Ladenlokal Tannusstraße 5** dahier, auf Antrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters, die zur **Concursmasse** des Kaufmanns **Wilhelm Voll** gehörigen

Reste an Tabaken, Pfeifen, Cigarren u. Cigaretten, sowie die **Laden-Einrichtung**, bestehend insbesondere aus 2 **Realen** mit **Spiegelschränken**, 1 **Uhr**, 1 **Theke** mit **Marmorplatte**, 1 **Etagère** m. **Glasplatten**, 1 **Ausstellkasten** und **Anderes** mehr

öffentlich gegen **Barzahlung** versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1900.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Freiw. Feuerwehr Waldstrasse

veranstaltet Sonntag, den 1. Juli, auf der **Radsfahrbahn** an der **Schiersteinstrasse**, 3 Uhr anfangend, nach vorheriger **Sauptprobe**:

Großes Sommerfest.

Abends: **Großes Feuerwerk.**

Für **Tanz**, **Volksbelustigung** jeder Art ist bestens gesorgt: **Sacklaufen**, **Stangenklettern**, **Wurfschnappen**, **Verloofung**, **Carroussel**, **Schieß**, **Spiele**, **Zuckerwaarenstände** u. **Alles** ist da.

Zum Besuche ladet ein
Die **Vergnügungs-Commission.**

Frankfurt am Main

Ausstellungs-Platz — Forsthausstrasse

Montag, 25., Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. Juni, Nachmittags 4½—7 Uhr und Abends 8—11 Uhr:

Grosse Concerte

der aus 65 Künstlern bestehenden

officiellen Amerikanischen Militär-Kapelle der Weltausstellung Paris

unter der persönlichen Leitung des Dirigenten

Mr. John Philip Sousa.

Eintrittspreis Mk. 1.—

Um den voraussichtlich an der Kasse entstehenden Andrang möglichst zu vermeiden, werden **Karten im Vorverkauf** ausgegeben und sind dieselben von Donnerstag, den 21. Juni, ab bei folgenden Stellen erhältlich: in den Musikalienhandlungen von **C. A. André**, Steinweg 7; **H. Firnberg**, Schillerstr. 20; **Styl & Thomas**, Biburgasse 8; **G. Oehler Jr.**, Zeil 38; **Fritz Hildmann**, Catharinenstr. 9; **H. Ziegler**, Friedenstr. 13; in den Blumenhandlungen von **Martha Ebstein** (Lina Schott Nachf.), Theaterplatz 10, und **Fleisch-Baum** (Hofflieferant), Kaiserstr. 49; in sämtlichen Cigarrenhandlungen von **J. Essinger**, G. M. Holz, Lindau & Winterfeld, **Louis Hederich**; bei den Herren **Louis Bernhard**, **Grosser Kornmarkt 10**; **Hugo Wasserbauer**, Kaiserstr. 13 und 58; **Hch. Heymann**, Darmstädterlandstr. 10/12; **G. Strohecker**, Darmstädterlandstr. 9 („Zur Harmonie“), sowie an der Ausstellungs-Kasse an der Forsthausstrasse. F 79

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte in der grossen Ausstellungshalle statt.

Reissmann's neuer Dauerbrand-Einsatzofen

ist unstreitig der beste Einsatzofen

für **Kamine und Kachelöfen.**

Besondere Vorzüge:

Leicht regulierbar mit Patent-Regulator,
Sicherheitsvorrichtung gegen Gasauströmung in das Zimmer, D.-R.-P. No. 86737,
Feuerungskorb leicht auswechselbar,
Bodencirculation — Hochelegante Ausstattung.

Im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei:

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- und Saalgasse.

Grosses Lager in Oefen und Herden von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung. 8707

Für **Herz-, Nerven- und Unterleibsleiden** geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für **Touristen** sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummiballsätze.

Sie verhüten durch **centrale Befestigung** eine **Erschütterung des Körpers**, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher **Gesunden und Kranken** eine grosse Annehmlichkeit. **Elastischer, geräuschloser Gang**. **Schieflaufen durch Drehvorrichtung unmöglich**. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden:

Peter Bieher, Schuhmachermeister, Oranienstrasse 19

Empfehlen unsere selbstgefertigten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein v. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären und bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit anfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franco**. Geb. Roth, Ahrweiler Str. 155. F 104

Bratenfett

abgegeben **Restaurant Engel.** 8476

Trink-Eier

vom Lande, täglich frisch, unter Garantie versendet, 60 Stück zu **Mk. 5.20** incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme **G. Lauver, Hamsloh i. Eldb.** (E. H. a. 1546) F 152

Apfelwein,

selbstgekeltert, vorzügliche Qualität,

per Flasche ohne Glas 30 Pf.,

bei 25 Flaschen . . . 28

in Fässern von 25 Ltr. an billiger. 5718

Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee,
Kellerei: Adlerstrasse 62. Telephon 505.

Schöner **Diplomaten-Schreibtisch**, **Cylinder-Bureau** (eingelegt), großer **Secretär**, **Verticow**, **Spiegel m. Trümeau**, **Ruhb. Bücher-schrank**, **eingel. Spieltisch**, **ant. Kommode**, **gr. Divan**, **alte Standuhr**, **Ruhefessel**, **Nähmaschine** billig zu verk. **Riehlstr. 4, 1 St. r. 8029**

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. Juli cr. fälligen Bauscheine unserer
Hypotheken-Pfandbriefe,
Kommunal-Obligationen,
Kleinbahn-Obligationen
werden bereits vom 15. Juni ab in Berlin an unserer Kasse und
außerdem bei denjenigen Bankfirmen und Bankinstituten kostenfrei
eingelöst, die den Verkauf unserer Emissionspapiere übernommen
haben. Stücke zur Kapitalanlage können ebenfalls bezogen und
Broschüren über Wesen und Sicherheit der Pfandbriefe in Empfang
genommen werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher.
Berlin, im Juni 1900. 8729
Preussische Pfandbrief-Bank.

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Sonntag, den 24. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:

Große Extra-Versammlung.

Thema: Die große Revision
von Adjutant Stankowitz aus Frankfurt a. M.
Eintritt 10 Pf.

Bäcker-Verein
(Verband).

Sonntag, den 24. d. M., von 4 Uhr an: Großes
Kauzfräuden im Saale zum „Burggraf“.
Es ladet seine werthen Mitglieder, sämtliche Kollegen, Freunde
und Gönner ergebenst ein Der Vorstand.

Täglich

frische Ananas, Trauben, Pfirsiche, Erdbeeren, Kirschen,
Spargel und sonstige Früchte zu den billigsten Tagespreisen
Bahnhofstraße 5, Obstladen.

Für Colonialwaaren-Geschäfte.

Ca. 40 Ctr. diesjährige neue gemahlene Glühweine à 50 Kilo
franco Haus 25 Mt., erbe in je 50 Kilo ab.
H. Scheurer, Blücherstraße 18.

Der!

neueröffnete Mainzer

Schuh-Bazar

von
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 11, neben dem
Königl. Schloß,
empfiehlt sein reich sortiertes Schuhwaarenlager.
Als besonders billig stelle ich zum Verkauf:

Für Herren.

Prima Zug- und Hakenstiefel
zu 5.50 Mt.

Feine Halbl. Zug- u. Hakenstiefel
zu 3.50 Mt.

Hochfeine Halbl. Zug- u. Hakenstiefel
zu 10.50—16 Mt.

Gelbe

Hakenstiefel zu 6.50 Mt.

„ „ 7.50 „

„ „ 8.50 „

„ „ 10.50 „

bis zu den hochfeinsten im Preise bis zu 16. — „

Für Damen.

Alle erdenkliche Arten in gelber und
schwarzer Farbe.

Für Kinder.

Von den kleinsten bis zu den feinsten,
nur billige Preise.

Alle

zum Verkauf kommende Stiefel haben eine aus-
gezeichnete Passform, ein schönes Aussehen, sind nur
prima Qualitäten, die der Waare entsprechenden
Preise äußerst billig.

Mainzer Schuhbazarvon **Philipp Schönfeld,**

Mainz: Wiesbaden:
H. Emmerichstraße 2, Marktstraße 11,
H. Emmerichstraße 2a, Goldgasse 17.

Preis-Räthsel.

1 2 3 3 Etwas für Junge Damen.
4 5 6 7 8 8 9 10 Deutsche Stadt.
8 6 10 2 11 Bekannter Dichter.
3 4 6 1 6 7 Reichstags-Abgeordneter.
4 2 12 8 1 Biblischer Name.
18 6 4 18 6 Instrument.
12 8 3 4 1 7 4 Vogel.
2 14 6 3 Stand.
11 7 10 6 Gefäß.
15 4 14 6 3 4 8 Oper.
18 2 5 16 9 6 10 14 4 6 1 Findet man bei der Gutenberg-Feier.
4 5 16 9 3 Badeort.
9 4 10 14 11 Volksstamm in Asien.
7 11 17 Getränk.
2 7 4 2 14 10 6 Göttin.
3 2 9 10 Deutscher Fluss.
8 11 15 18 Etwas Unentbehrliches.
6 7 4 18 9 Männlicher Vorname.
17 2 14 6 4 7 2 Berühmter Wein.
2 10 13 6 3 Geräth.

Rathet die Worte, den Spruch alsdann,
Den rundherum man finden kann,
6 Handtücher werd' ich an die zwei Ersten vertheilen,
Die mit der richtigen Lösung zu mir eilen.

Auflösung des vorigen Preisräthsel: **Ode-Port, Torpedo.**
Von den eingegangenen Lösungen waren 11 richtig und
erhielten die Preise: **Ferd. Weber**, Ingenieur, Lessingstr. 5,
Ferd. Dries, Schreiner, Oranienstr. 23, **Louise Oestreich**,
Zimmermädchen, Victoriastrasse 8.

**Niederlage der Kölner
Arbeiterkleider-Fabrik,**

Leo Blumenthal,

10. Wellritzstrasse 10.

G. Mollath's

Hauskäfer-Falle

„Antiblatta“

unübertroffen im Fang von schwarzen Käfern,
ferner **C. Bender's**
Fliegenfänger

empfiehlt die Eisenwaarenhandlung 8708

Heh. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Tigerjinken, reizende H. Sänger, P. 2 Mt., 5 P. 9 Mt.

Reisjinken (Brachgefieder) P. 2.50 Mt.,

Brachjinken, schön bunt, Sänger, P. 2.50 Mt.,

Indigo (himmlisch), Sänger, Stück 4.50 Mt.,

Donnerreit, schön bunt, Sänger, Stück 5.50 Mt.,

Wachteln, schlagend, Stück 1.50 Mt.,

Kardinale mit rother Haube, Sänger, Stück 5.50 Mt.

versendet gegen Nachnahme unter Garantie leb. Ankunft F 79
L. Förster, Vogel-Verfasser, Chemnitz i. Sa.



Rein Hühnerauge mehr
beim Gebrauche meines
Hühneraugenmittels.
Wirkung ohne Schmerzen
überwiegend, wie viele
Wundenkuren be-
weisen. Nur zu beziehen
pro Stück zu Mt. 1.—
franko gegen Nach-
nahme oder Barzah-
lung von
Paul Koch,
Gelsenkirchen. 41
Zu haben in allen Drogerien und
besseren Feilwarengeschäften.

Der Concurs-Ausverkauf
von Cigarren, Cigaretten und Pfeifen im
Voll'schen Laden, Taunusstraße 5, findet
von jetzt ab 25 % unter Einkaufspreis
statt.

Ausgenommen von der Ermäßigung sind
nur die **Wendt'schen** nicotinunschädlichen
Fabrikate. F 229

Der Concurs-Verwalter.

La Gebirgs-Himbeerjast
in 1/2, 1/3, 1/4-Bottchen per Pfund 60 Pf.,

Citronenjast empfiehlt 8631
Telephon 2190. **J. Haub,** Mühlgasse, Ecke Säuerergasse.



Vogelei-Pudding ist prachtvollstes Dessert!
Vogelei-Pudding ist die Lieblingspeise der Kinder.
Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogelei, Hannover.
Engros bei: **M. Bantz, Neugasse 2.** F 152

Möbel und Betten.

Rohr- u. Seegrasmatten, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,
lad. u. pol. Bettstellen, Nach- u. Kleiderstühle, Verticows, Kommoden,
Spiegel, sammtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 8308
Anton Leicher Wwe., Adelsbühlstraße 46.

Der Circus bleibt nur noch 14 Tage.

Circus Albert Schumann,

Tel. Amt 1a 6359 Frankfurt a. M. Am Hauptbahnhof.

Sonntag, 24. Juni,

Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr:

2 Grosse brillante Gala-Vorstellungen 2.

In beiden Vorstellungen gleich reichhaltiges ab-
wechselndes Programm, sowie Auftreten sammtl. für Frankfurt
vollständig neuen Künstler und Künstlerinnen.

In beiden Vorstellungen: **Die phänomenalen**
Todessprünge der sensationellen **Champion-Wasser-**
Trapez-Taucher André und Golden.

In beiden Vorstellungen: Director Alb. Schumann
mit seinen anerkannt unerreicht dastehenden
Original-Dressuren.

In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen
Plätzen (ausser Gallerie) halbe Preise (Abends jedoch volle Preise).
Zum 11. Male.

Colossaler Erfolg. Stürmischer Beifall.

Doctor Faust.

Eine romantisch phantastische auf das Glänzendste informirte
Ausstattungs-Pantomime in 3 Acten vom Hofballmeister
A. Simeas. Darstellendes Personal ca. 500 Personen. F 79

Morgen und täglich Abends präcis 8 Uhr: **Gala-Vor-**
stellung mit stets abwechselndem Programm und Dr. Faust.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gutenbergfest zu Mainz.**Zum Stolper-Eck**

Hinter dem Theater. — Tritonplatz 6.

Anton Hornlehnert.

Aechte, altrenommirte Mainzer Wein - Wirtschaft.

Gut bürgerliche Küche.

Gute Schoppen- und Flaschen-Weine.

Stets warme Speisen während der 3 Festtage.

Gutenberg-Feier.
Hotel zur Krone, Viebrich a. Rh.

Hierdurch erlaube mir ergebenst mein Café-Restaurant u.
Conditorat in meinen neuverbauten Glas-Pavillons, direct am
Rhein, mit großem schattigen Garten, in freundliche Erinnerung
zu bringen. Empfehle vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit
bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Diners à part. — Soupers.

Reine Weine. — Offene Bier.

Dienstags Mittag von 4 Uhr ab:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule dahier.
Anfangs der Festspiele. Abends: **Bengal- Illumination.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

B. Müller-Anthes.

Ununterbrochene Extrafahrten der Lokalbahn A. Waldmann

und Köln-Büßeldorfer zw. Viebrich und Mainz

Verkäufe

Prima Aurlage ist ein optisches und
Schmuck-Geschäft zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8629

Ein gut gehendes **Flaschenbiergeschäft** Wenzgans halber zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8632

Gutes Geschäft,

sichere Brodstelle, Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres
Viebrich, Rathhausstraße 11. F 200

In Höchst a. M.

ist wegen Todesfall ein seit langen Jahren bestens eingeführtes
Geschäft in **Haushaltungs-Artikeln, Galanterie- und Spiel-**
waaren günstig zu verkaufen. Dasselbe bietet einer thätigen
Familie oder auch alleinstehender Person sichere Existenz. Offerten
unter **P. W. J. 986** an (F 6376/6) F 130
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein **ächter, deutscher, langh., brauner Jagdhund**
(Hündin), 3 Jahre alt, **vorzüglich**, Umstände halber
zu verkaufen, Preis Mt. 200. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8699

Zwei **fl. Neypinscher-Hündinnen** u. v. Vierhader Höhe 11 a
Verkaufstraße 11, Part., ist ein 2 Jahre alter **ächter**
schottischer Schäferhund zu verkaufen. 8635

Ein **schöner schott. Schäferhund** zu verk. Röderstraße 21, Lad.
Hochleg. reinrass. fl. ital. **Windspiel-Rüde**, einjähr., tabell.
Appell, hüben, gel., treu, feilsch., hellgelbbraun, a. v. Nicolae-
straße 33, P. 1. Zu verk. 10—12 u. 3—5. 8688

Ein **fantast. Cape** mit Seide gefüttert, zwei Knaben
Sommer-Necktiecher, versch. Blumen und Güte sehr billig
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8606

Schöne Damen- und Kinder-Kleider, einzelne Blumen in
Seide, Wolle und Wollstoff, verschiedene Capes und Sommer-
Jaguetts, Wollkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden. 6708

Erstlingswäsche, elegant u. fast neu, billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8626

Gold. Tab.-Gerren-Lühe nebst gold. Kette bill. zu verk., auch
gegen geringere umständlichen Rückstöße 4, 1 r. 8726

Originalgemälde erster Meister

verkauft. Angesehen von 1—4 Uhr Drantenstraße 55, Hochpart.

Ein fast neuer **Sophie** zu verkaufen Weißbühlstraße 9, 1.

Zwei **schöne Croquet-Spiele** b. zu verk. Moritzstr. 20, Stb. 2.

Gutes gebr. Piano

sehr billig zu verk. Viebrich, Rathhausstraße 11. F 200

Pianino!

vorzüglicher Ton, fast neu, sowie zwei große Geldschränke billig
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 6803

Ein **saum gebrauchtes Büttner-Pianino**
(neu Mt. 1200) in Wenzgans halber für Mt. 750
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7995

Gute Geige

mit Rasten u. Bogen billig zu verk. Wilmstr. 10, 2 Et. 1. F 200

Villenbanplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näheres: Bismarckstraße 19, 1. r. 3188

Immobilien zu kaufen gesucht.

Südviertel neueres Haus, größere Anzahlung, ohne Agenten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. sind u. **N. O. 396** im Tagbl.-Berl. niederzul. Suche ein Haus mit Thorfahrt, wenn möglich mit Hinterhaus, am liebsten im Westviertel. **Anzahlung 7-8000 Mark.** Offerten mit genauer Angabe der Rentabilität u. **N. O. 344** im Tagbl.-Berl. abzugeben.

Neues Haus, 3-4 Z., zu 1. gel. Off. mit Str., No., Mietzins, u. Preisangabe u. **N. O. 321** an den Tagbl.-Berl. Suche 1 Haus mit groß. Verhältnisse mit 6000 Mk. Anz. Agenten verb. Off. mit Angab. u. **A. P. 309** an den Tagbl.-Berl.

Al. Villa Off. u. **W. O. 397** an den Tagbl.-Berl. Suche Haus mit großem Hofraum und Garten, worauf eine Weisküste gebaut werden kann. Anz. 5000 Mk. Nur Selbstverkäufer. Offerten unter **V. O. 306** an den Tagbl.-Berl. Ein Bauplatz gesucht in günstiger Lage. Offerten mit Bed. unter **V. O. 308** an den Tagbl.-Berl.

Baustellen gegen Baar,

in oder mehrere, zu kaufen gesucht. Lage, Preis u. unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Berl.

Garten oder dazu geeigneter Acker, circa 50 Hh. groß, in der Nähe der Emserstraße zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe und Lagernummer unter **V. O. 510** an den Tagbl.-Berl.

Verloren Gefunden

Verloren gestern Abend zwischen 7 u. 8 Uhr ein rotbleibender **Bettel**, enthaltend 1 Kinderschürze, Milchflasche mit Futteral, Tasse und Hefelarbeit, auf dem Wege unter den Eichen, Emserstraße, Bismarck-Ring, Bleichstraße, Schwalbacherstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau **Port**, Lützenstraße 43, 1. 8686

Zwei Stücken **Sammitbündchen** verloren. Abzugeben bei Herrn **Kürwer**, Buz- und Modewaaren, Langgasse.

Gefunden wurde ein gr. gelber Fahrbund mit dunklen Ohren, auf den Namen **Max** hörend. Vor Ankauf wird gewarnt.

Peter Liesenfeld, Gärtner, Westendstraße 15.

Bitte die Person, welche in d. Mittwoch Abend 6 Uhr 18 Min. von Köln ab- und hier 10 Uhr 11 Min. eingefahrenen Zug Geld verloren hat, dies dem Finder unter Angabe des Betrags u. der näheren Umstände (Nth., Reisebegleiter u.) mit **A. H. 92** hauptst. Wiesbaden mitzuteilen.

Gef. eine kleine **Broche**. Abzuholen „Goldene Kette“ No. 28.

Hof-Terrier, 1/2 Jahr alt, bräunl., m. braun. schön geg. Kopf, auf d. Rücken schw. Fl., kop. schw. Schw. mit braunem Ende, blind, ist abbauden gekommen. Abzugeben in **Bierstadt**, Wiesbadenerstraße 12. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zwei **Küchen** entl. Bitte Nachr. Bismarckstr. 30 b, Part.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Herrn gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind,

Newell Sill,

im Alter von 3 Monaten nach kurzem Leiden heute früh zu sich zu nehmen.

Die tieftrauernden Eltern:
Charles Mueller und Frau.

Wiesbaden, den 22. Juni 1900.

Die Beerdigung findet in aller Stille vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden, allzufrüh dahingegangenen Vaters,

Heinrich Ludin,

sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Elise Ludin.

Allen denen, die so herzlich Anteil nahmen an dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden und geliebten Frau, unsern guten Mutter,

Henriette Grollmus, geb. Eifert,

sowie für die Kranz- und Blumenpenden sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gottlieb Grollmus.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenpenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau und guten Mutter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer, sowie den Schwestern vom Heiligen Geist für ihre aufopfernde und treue Pflege unsern tiefgefühltesten Dank.

Leonhard Zendle und Sohn.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Juni 1900.

Adler. Schmitz, Fr., Rent., m. N. Bonn Deichmann, Fr., Maj. Köln Clement, m. Fr. Brüssel Clemen. Paris Herrmann. Berlin Lewy. Berlin Grün. Berlin Blumenthal. Berlin Wippermann, Ingen. Essen Hahnhof-Hotel. Katz, Kfm. Pforzheim Schaffner, Rent., m. Fr. New-York Schaffner, 2 Fr. New-York Schaffner, 2 Hrn. New-York Gurewitz, Fr., Rent. Moskau Gurewitz, 2 Fr. Moskau Block, Kfm. Berlin Linsenmeyer, Kfm. Düsseldorf Schmidt. Berlin Dollein. Berlin	Block. Stolle, Fr. Stettin Hofed, N., m. Fr. Albuquerque Schwarzer Hof. Lebrecht, F., Kfm., m. Fr. Mainz Moezer, Th., Baumstr. Lichtentau Brandt, L., Rent. Wilmersdorf Siemon, Generalarzt, Dr. a. D. Berlin von Scheven, K., Fbkb. Crefeld Zwei Büche. Friedmann, J., Fr. München Fleischmann, R., Fr. München Geinitz, G., Kfm. Eisenberg Menge, C., Kfm. Arolsen Braubach. Bilstein, m. Fr. Dortmund Klein, m. Fr. Hohenlimburg Friedrich, Fr. Herne Schmitz, Fr. Herne Goldener Brunnen. Schmitt, Kfm., m. Tochter. Nürnberg Müller, Stat.-Vorst., m. Fr. Obolten Schweitzer, Kfm. Bruchsal Hahn, Kfm. Göttingen Beckmann, Kfm. Berlin Schaller. Zwickau Welkert, Fr. Dresden Döring, Fr. Hannover Köhler, Fr. Otterndorf Müller, Fr. Nürnberg Dahlheim. Lissack, Zahnarzt, Dr., m. Fr. Berlin Jablonski, Fr., Rent. Berlin Dietenmühle. Baum, D., Capitän, m. Fr. Rotterdam Einhorn. Biermann, Kfm. Oberbrügge Quensel, Kfm. Berlin Joseph, Kfm. Stuttgart Wenz, Kfm. Lahr	Marcinkowski, Kfm. Berlin Diebel, Kfm. Crefeld Stoeckicht, Kfm. Elberfeld Venharn, Kfm. Düsseldorf Götze, Kfm. Schneeberg Stalbe, Kfm. Berlin Levi, Kfm., m. Fr. Bonn Oppenheimer, Kfm. Mannheim Eisenbahn-Hotel. Kolb, Kfm. Coblenz Patzold, Kfm. Meeran Schwendy, Kaiserl. Rechn.-Rath, m. Fr. Berlin Glanert, Buchdruckereibes., m. Fr. Lyck Ten Cate. Amsterdam Wolf, m. Fr. Düsseldorf Heuser, Fr. Obercassel Rauschenbach, Kfm. Dresden Engel. Zweiniger, G., stud. jur. Leipzig Schkott, Staatsrath u. Dr. med. Moskau Langheinrich, Hptm. Pillau Jost, A., Fr. Grünstadt Englischer Hof. Roeg, T. Amsterdam Kerprius. Hundhausen, m. Fam. Ohligs Markus, Fr. Köln Raub, Buchdruckereibes., m. Fr. Crammischau Werschoff, Fr. Frankfurt Prox, Fabr. Geisdorf Stephan, Fr. Wallertheim Schäue, Kfm. Neukirchen Hotel Fahr. Hessenberg, Kfm. Offentach Perschmann, Fr. Magdeburg Philippsthal, Kfm. Crefeld Hapckertz, Kfm. Düsseldorf Knap, m. Fr. Köln Alt-Landsberg Hatzberg, Kfm. Gelle Oeberg, Telegr.-Insp. Gelle Feige, h. fm. Cassel Karsten, Fr., m. Tocht. Höxter Frohnstorf, Fr. Höxter Happel. Meyer, Kfm. Köln Weisch, Rent., m. Fr. Berlin Burger, Kfm., m. Sohn. Nürnberg Huber, Inspekt., m. Fr. Hannover Junghaus, Kfm., m. Fr. Wien Elbing, Kfm. Stettin Roth, Kfm. Stettin Vier Jahreszeiten. Bereskin, Fr., Rent., m. Gesellschafterin. Odessa Gilon, m. Fr. Verviers Dubar, m. Fam. Brüssel Kaiserbad. Herr, A., Kfm. Berlin Flues, Fr. Rosdorf	Kaiserhof. Becker, m. Fr. St. Louis Heisler, m. Fr. Chicago Heisler, Fr. Chicago Lorch. New-York Thomas, Fr., m. Bed. England Jameson, Fr. Irland Cohnen, Fabr. Grevenbroich Halbach, Fr. Bergerhof Killeck, Fr. London Marpen. Schmidt, Kfm., m. Fr. Deisdeldach Goldene Kette. Roeder, J., Rent. Berlin Mengen, A. Viersen Kölischer Hof. Kiepler, Offizier. Hanau Kranz. Heinsdorf, Fel. Stettin Seifert, Baumstr. Einsiedel Jacoby, Fr. Trebur Weisse Lilien. Macke, Fr., Dir., m. Tocht. Osnabrück Bär, Pfarrer. Leubsdorf Leonards, E., Fr. Bonn Winkler, Fr., m. Tocht. Bitterfeld Kleinkopf, E., Fr. Gr. Gerau Schmelzer, Fr. Speyer Schmelzer, E. Speyer Bernbach, P. M. Gladbach Kloster, Fr. Berlin Mehler. Karge, Leut. Zabern Gottwald, K., Leut. Pillau Mihlitz, Leut. Neustadt Keyler, Leut. Königsberg Ernst, Leut. Wesel Noske, R., Buchdruckerei-Besitzer, m. Fr. Leipzig Stichling, Fr., Rent. Bamberg Metropole und Monopole. Boll, B. Buchdruckereibes. Berlin Mäser, J., Buchdruckereibes. Leipzig Naumann, Th., Buchdr.-Besitzer. Leipzig Gross, A. E., m. Fr. New-York von le Fort, 2 Fr. Pommern Loovy, Kfm. Berlin Tauchert, E. London Wercker, 2 Fr. Stettin Schreiber, C. A., Kfm. Köln Nonnenhof. Wendrich, Kfm. Liegnitz Spickmann, Kfm. Neheim Kahmann, m. Fr. Braunschweig Wiesner, Kfm. Berlin Wienkopp, m. Fr. Rathenow Mittelbach, m. Fr. Halle Jäger, Kfm. Frankfurt Lee, Kfm. Frankfurt Perander, Forststr., m. Fr. Pommern Böhm, Kfm. München Kerstein, Rent. Soest Zabel, Kfm. Köln	Carl, Kfm. Coburg Meyer, Kfm. Leipzig Reuter, Kfm. Hanau Nassauer Hof. Burgess, Fr. England Gore, Fr. England Walker, M. New-York Yffe, N., m. Fr. Amerika Ruperti, J. Hamburg von Heyking, Fr. Schwerin Clausen, A., Fr., m. Fam. Bremen Clausen. Bremen Hiese, R., Dr., m. Fr. Berlin Mann. Remscheid Calm, Fr. Amerika Maschke, Fr. Berlin Caspar, Fr., Staatsanw., m. Fam. Königsberg Pfälzer Hof. Schuppel. Rixdorf Tauder, Kfm. Berlin Loster, Kfm. Berlin Kratz, Fr. Köln Jäger, Kfm. Ludwigschafen Hopfensach, m. Fr. Rixdorf Schäfer. Placht Promenade-Hotel. Schober, m. Fr. Basel Loenzer, Fr. Cöthen Krieger, Fr. Cöthen Krisman, Fr. Magdeburg Zur guten Quelle. Falter, K. Frankfurt Wenzel, O., Zahlstr.-A. p. Berlin Halle, G., Kfm. Glessen Eschenbrenner, E., Kfm., m. Fr. Braubach Liebner, K. Frankfurt Quellenhof. Döhner, G., Gutsbes. Friedendorf Dust, F., Kgl. Steiger. Wellesweiler David, A., Kfm. Worms Kaiser, A., m. Fr. Hannover Frank, J., m. Fam. New-York Schrauth, A., m. Fam. New-York Quisisana. Bell, Ch., Fr. London Bell, C. M., Fr. London Reichspost. Brückmann, O., Schauspiel. Hamburg Frangenberg, F., Kfm. Gladbach Schwedhelm, F., m. Tocht. Charlottenburg Rhein-Hotel. Schwarz, A., Fabr. Ehrenbreitstein Gunther, O., Fr. Düsseldorf Naumann, Reg.-Baumstr. Berlin Loewenberg, E., Kfm., m. Fr. München Ellenson, M. Riga Worms. Köln Wasels, m. Fam. Zürich Harkess, E. W., m. Fr. England Gold, C., m. Fam. Magdeburg	Krohn. Meine, S., Fr., m. Tocht. u. Hed. Hannover Olderwehl, D., Hotelbes. St. Goar Rose. Young, G., m. Fr. Saranah Waller, Fr. Saranah Cunningham Robertson, Fr., m. Tocht. Edinburgh Ruot, C., Fr. England Savoy-Hotel. Goldstein, m. Fr. Herford Weil, m. Fr. Merzig Weil, m. Fr. Trier Schützenhof. Hissbach, Fabr. Apolda Mertins, Eisen.-Sekretär. Düsseldorf Schwan. Karres, Buchdruckereibes. Halle Kratz, Fr. Cölin Kratz, Fr. Cölin Kratz. Cölin Schweinsberg. Brandt, Förster, m. Fr. Sätzen Siegfried, Kfm. New-York Hofmeister, Kfm., m. Fr. Ludwigschafen Raitz. Karlsruhe Abrahm, Kfm. Köln Wing, Kfm., m. Schwest. Bonn Schmitt, Kfm. Berlin Wagner, Ingen., m. Tocht. Dresden Spiegel. Rach. Wachenheim Levis. Erbesbüdesheim Levis, Kfm. Kirchheimbolanden Räch, Fr. Wachenheim Tannhäuser. Guthmann, Fr. Strassburg Ziesse, Fr. Strassburg Martini, Kfm. Nibel Fuss, Kfm. Giessen Heydel, Kfm. Leipzig Klinge, Kfm., m. Fr. Berlin Hevdell, Kfm. Leipzig Heydel, Kfm., m. Fr. Leipzig Linz, Kfm. St. Johann Stamm, Kfm. New-York Querud, Kfm., m. Fr. Apolda Münster, Kfm., m. Fr. Elmshorn Tannus-Hotel. Brennfleck, Kfm. Würzburg Kirchhoff, Fr., Geb.-Rath. Berlin Kirchhoff, Fr. Berlin Günther, Rent. Chemnitz Menhardt, Fr., Rent. Münster Mohr, Kfm. Berlin Gölle, Amtsg.-Rath. Kassel Gratmann, Kfm., m. Fr. Bremen Klein, Kfm. Köln Hoogestrat, Inspect., m. Fr. Spandau	Burg, Fr., Rent. Herbede Glodion, Journalist, m. Fr. Jura Lewens, Kfm. Hamburg Freiburg, 2 Hrn. Hildorf Lacks, Kfm. Berlin Gieseke, Dr., m. Fr. Leipzig Schuster, Architect. Berlin Friedheim, Kfm. Hamburg Bredelin, Fr., Rent. Bibrach Roodzont, Kfm. Haag Schwickendorf, Fr., m. Fam. Saarbrücken v. Hönnerbein, 2 Hrn. Calme. St. Goarshausen Hallade, Ingen., m. Fr. Meaux Cohn, Kfm., m. Fr. Cöthen v. Schmeling, Hauptm. Darmstadt Victoria. Wythe Cook, m. Fr. Washington Cook. Washington Waldthausen, Fr. Essen Schwerin, Fr. Essen Knauff, Fr. Moskau Graefe, Präsident, m. Fr. Frankfurt Vogel. Holler, m. Fr. Solingen Tieber, Dr. med., m. Fr. Solingen Herman. Breslau Schiff, m. Fr. Wilhelmshaven Dornberg, Kfm., m. Fr. Offenbach Reppers, Rent., m. Fr. Antwerpen Moes, Rent., m. Fr. Antwerpen Hormuth, Fabr. Heidelberg Weiss. Kleinschmidt, m. Fr. St. Louis Herborn, Fr. Münster Bretzel. London Hauwuden, m. Fr. Charlottenburg v. Kutzleben. Strassburg Saueremann, m. Fam. München Westfälischer Hof. Häuser, Kfm. Apolda Halderens, m. Fr. Amsterdam Dencks, Fr. Fürstent Hayn, Kfm. Bremen Mowes, m. Fr. Leipzig In Privathäusern: Kuraustalt Dr. Abend. Loesen, B., Fr. Lüttich Strauss, P., Fr. Brüssel Abeggstrasse 9. Toole, Kfm., m. Fr. Cephalonia Baron von Einsiedel, Kammerherr. Luxemburg Pension Böttger. Claiss, Fr. Breslau Wilke, Fr. Berlin Wilkena, Fr. Berlin Dorn, Fr. Berlin Carganico, Fr. Lusterburg	Pension Becker. Schulze, Amtsg.-Rath. Berlin Schulze, Postdirect., m. Fr. Montjoi Villa Carmen. Finken, W., Kfm. Trier Gerlach, A., Chemiker, Dr. phil. Hannover von der Heide, Chr. Hannover Elisabethenstrasse 10. Stuckenholz, G., Ingen. Berlin Haarmann, A., Fr. Berlin Villa Frank. Friedrich, Frau, Rent. Köln Selby, Frau, Rent. London Ax, Chr., m. Fam. u. Bed. Baltimore Villa Julia. Hausen, Rent. Berlin Muehol, 2 Hrn., Kfte. Berlin Hartung, Kfm. Dortmund Marktstrasse 6, 1. Colberg, M., Fr., m. Tocht. Berlin Hilffert, Fr. Potsdam Museumstrasse 4, 1. Siermann-Rasche, Ph., Rent., m. Fr. Holsterhausen Ehser, E., Fr. Ludwigschafen Nerostrasse 41. Dittich, S., Fr. Berlin Rheinstrasse 11. Nilsch, A., Sparkassen-rendant, m. Fr. Berleburg Pension Reuter. Lundholm, C., m. Fr. Schottland Villa Royale. von Dabitsch, E. Warschau von Dabitsch, H., Ritt-meister. Warschau Saulgasse 24/26. Schröder, M., Fr. Bremen Villa Sista. Rüffelmacher, Frau Fabr. Roth Messerschmid, Frau, Fabr. Mainz Stiftstrasse 12. Bejör, M., Fr. Hamburg Begeron, M., Fr. Borgfelde Stiftstrasse 28. Stuke, D., Fr. Hannover Stake, E., Fr. Hamburg Schepping, D., Fr. Montabaur Tannusstrasse 18. Mandel, C., Kfm., m. Fr. Köln Tannusstrasse 41. von Krett, Fr. Petersburg Breden, A., Kfm., m. Fr. Bielefeld Wilhelmstrasse 50, 1. Lewis, E., m. Fam. New-York Pension Winter. Schaefer, J., Ingen., m. Fam. Krefeld
---	---	--	--	---	--	---	---

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 288. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pf. berechnet.)

* Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf das von dem W.-G.-Verein „Gilda“ heute Mittag arrangierte Sommerfest auf dem „Hugelberg“ aufmerksam zu machen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ich möchte nicht veräumen, in Ihrem viel gelesenen Blatte eine Sache zur Sprache zu bringen, die so dringend wie keine andere einer Aenderung bedarf. Es betrifft dies die Ausfuhr des Weins, der von hiesigen Weinbäuern noch auswärts verhandelt wird. Da dieser Wein dem Acciseamt in der Friedrichstraße vorgeführt werden muß, so sieht man oft 10-15 Karren oder Wagen hinter einander halten, deren Inhalt, Rüben oder Häfer, dem betr. Beamten zur Kontrollirung gezeigt werden. Zu deren Abfertigung sind aber meist nur ein bis zwei Beamte da und können sich dann die Betr. oft bis zu 1 Stunde Wartzeit gefügt machen. Dabei machen sich die Herren das Vergnügen, die Rüben z. B. auch bei Regenwetter bis zum Boden zu revidiren, so daß, wie es kürzlich zwei Räufern erging, die Halsden-Grünnetten und das Seidenpapier in sehr unangenehmen Zustände zum Verstand gelangten. Wie viel kostbare Zeit geht durch diese Warterei verloren. Es ist mir in der That räthselhaft, daß der Weinhandel, der in hiesiger Stadt doch sehr bedeutend ist, nicht schon energisch Front gegen diese zeitverschwendende Methode gemacht hat. Warum geht er nicht gegen diese, überhaupt nicht mehr zeitgemäße Acciseordnung vor? Andere Städte eilen der unferigen meist voraus. R. V. hat Mainz mit diesem alten Japs längst aufgeräumt, hebt 20 Mk. per 1200 Ltr. Accise und giebt einfach keine Rückvergütung, spart dabei einen großen Beamtenapparat, den Weinbäuern geht bei den ohnehin schon colossalen hohen Löhnen keine Zeit ihres Personals verloren und wird die Stadt obendrein bei der Ausfuhr nicht noch betrogen. Der Magistrat und der jetzige Acciseinspector werden wohl auch die bestehenden Mißstände erkannt und wohl auch schon gefunden haben, daß mit der alten Geschichte der Ausfuhrvergütung aufgeräumt werden muß. Was andere Städte können, kann Wiesbaden auch. Wie man hört, hat auch die Handelskammer Stellung zu der Sache genommen und zu diesem Zwecke eine Verammlung der hiesigen Weinbändler einberufen.

* In No. 282 des „Tagblattes“ befindet sich ein Artikel, die Schwalbacher Bahn betreffend. Im Anschluß hieran möchte ich um gefällige Aufnahme des Nachstehenden bitten: Es ist ein

Witzstand, daß in den sonst so sehr schönen Wagen die Fenster durch das Publikum auf beiden Seiten geöffnet werden. Persönliche Vorkerkungen dieserhalb helfen nichts oder nur sehr selten. Die verehrliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection würde sich den Dank vieler Reisenden sichern durch Andringung eines Plakats mit der Aufschrift: „Die Fenster auf der einen Seite (Windseite) sind stets geschlossen zu halten.“ Zur Ausführung dieser Verfügung dürfte es rathsam sein, die Schaffner dementsprechend anzubahnen.

* Schlangenbad, 21. Juni. Die musikalische Ronchance, mit der man allzuoft den so schön gelungenen und für öffentliche Musikführungen so sehr geeigneten unteren Rurort in der Zeit von 6-7 Uhr Nachmittags maltrairt, giebt uns Kurgästen zu bedenken, ob es dann nicht besser wäre, auf derartige Genüsse gänzlich zu verzichten. Die Auswahl der Stücke läßt vielfach sehr zu wünschen übrig. Von der dilettantenhaften Execution verzeihen wir gar nicht reden. Won hat die Empfehlung, als könne man sich dieser „Zunuthung“ nicht rathen genug entledigen. Mehrere Kurgäste.

Briefkasten.

G. vom Lande. So ungut es zu denken — war' dies kein? — „So oft Du kommst, Du sollst willkommen sein.“

Vermischtes.

* Jubiläumspostwertzeichen. Bei der am 2. bis 5. Juli stattfindenden internationalen Erinnerungsfeier zum fünfzigjährigen Bestehen des in Bern gegründeten Weltpostvereins sollen Schweizerische Jubiläumspostwertzeichen in Verkehr gesetzt werden, nämlich Jubiläumspostmarken mit einem Tagwerthe von 5, 10 und 25 Cts.; Jubiläumspostkarten mit einem Tagwerthe von 5 und 10 Cts. Vom 2. Juli an bis zum 31. December 1900 einschließlich sollen diese Jubiläumspostwertzeichen bei jeder rechnungspflichtigen Poststelle, sowie bei den anerkannten Privatverkäufern von Postwertzeichen zum Nennwerthe bezogen werden können. Den 31. December um Mitternacht verlieren diese Postwertzeichen ihre Gültigkeit.

* Gossengrabermeister und Professor ist der jetzt 83 Jahre alte Herr Reichard zu Berlin. Herr Reichard war großherzoglich weimarer Gossengrabermeister. In letzterem Titel kam der Herr auf sehr eigene Weise. Er fertigte in seiner Werkstätte Handapparate für Handtänzer an und erbaute selbst derartige Apparate, mit denen er bei einem Weihnachtsfeste der Kinder des Großherzogs Karl Friedrich August zu Weimar außerordentliches Interesse erregte. In der Folge ging er unter dem Namen „Polagelli“ selbst als Handtänzer auf Reisen und erhielt den Titel Professor der Magie von seinem Landesherren.

* Ein schöner Gang. Ein guter Mensch, aber ein schlechter Musikant ist der Düsseldorfener Bürger, der die Torpedobootdivision mit folgenden, auf einem Flugblatt gedruckten Versen begrüßt. Das Gedicht ist ein Mockstichon und lautet:

Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. befehlt
Torpedo-Division zum Deutschen Rhein,
Uns sieben Panzerkreuzer von Eisen und Stahl
Den Kapitänen Junker und Offiziere sein;
Ihren Kaiser zur See, Fluch und Land
Düsseldorf hat Seine Majestät nie vergessen
Ueberzeugt von Seiner Lieb' im Verband,
Sei heute Hell und Ruhm Ihm noch beigemessen
Seine Majestät am Düsseldorfener Rhein.
Er lebe hoch! hoch! hurrah zum Ausgeben
Hochhebenmisch und Hadesheimer Wein,
Die Gläser voll, trinkt, und leer zu schwemmen
O Deutscher Kaiser Wilhelm Dir!
Nicht lange noch des Landes Bracht
Für uns zur See und Landeszier!

Mit Gott in seiner Schaffenskraft
Iren Dir, bis uns der Tod hinführt!

* Ballet in Blondir. Aus New-York wird geschrieben: Nach Mittheilung aus Seattle, Washington, hat der Massenauszug von der Pazifikküste nach dem Goldlande des Raps Rome bereits mit vollem Nachdruck begonnen. Anfangs Juni gehen mit Bei 40 New-Yorker Tänzerinnen nach dem arktischen Dorado ab. Die Ballettisten sollen — so wird wenigstens versichert — vielfach aus den Zeiten stammen, da New-York noch New-Amsterdam hieß, und es sollen Jahrgänge darunter vertreten sein, welche jeder Weintarte zur Herde gereichen würden; aber für das nordische Goldland ist Alles gut, wie es auch immer sei. Haben sich doch in Dawson City im verflorenen Jahre zwei erfolgreiche Goldgräber einer 52-jährigen Hebe halber duellirt. Muthige Frauen sind im goldhaltigen, hohen Norden sehr begehrt, und gewöhnlich werden sie auch schnell geheirathet. Demnach steht zu erwarten, daß die alte Garde vom New-Yorker Ballet im Goldlande bald in den wohlverdienten bleibenden Ruhestand treten werde.

* Humoristisches. Sicheres Zeichen. Sie wissen ganz genau, daß Ihr Zimmerherr, der Schauspieler, demnächst Benefiz hat? — „Gewiß, er läßt ja bereits seinen silbernen Vorderkranz blank putzen.“ — „Ja gefährlich. Herr: Würden Sie unsern Verein vielleicht verlassen, daß wir uns ein wenig auf dieser Lage lagern?“ — „Bauer (zögernd): Ja ... hoffentlich sind Sie doch kein vegetarischer Verein!“ — Der kleine Porzellankenner. Karlchen (Sohn eines Antiquars): „Wo bist Du denn geboren, Tante?“ — Tante: „Ich bin aus Meissen, Karlchen.“ — Karlchen: „Aber hast Du denn auch zwei Schwerter auf der Rückseite?“ (Lachend hum. Bl.)

Fremden-Pensionen

Für eine englische und für eine französische Lehrerin, Beide sehr zu empfehlen, wird Ferien-Aufenthalt von Anfang August bis Mitte September gesucht, ohne gegenseitige Vergütung. Röhren Institut Hofmeister, Rheinstraße 28.

Pension mit Familien-Anschluß
f. zwei j. Mädchen gesucht, die f. z. ihrer Ausbildung in d. anst. erhalten. Lehrerfamilie bevorzugt. Offerten unter R. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Garfield,
Mozartstraße 1a, an der Sonnenbergerstraße,
elegante möbl. Zimmer und Etagen.
Ruhiges Haus. — Schattiger Garten. — Vorzügliche Küche.

Alwinenstraße 2, Ede Bierstädterstr.,
elegante möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause.
Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Stadth.,
8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 2496

Pension Becker,
Elisabethenstraße 17 (Villa).
Bleg. möbl. Zimmer mit vorz. Verpflegung von 4 1/2 Mk. tägl. an.
Table d'hôte. Gem. Salon. Bäder. 3442

„Familien-Pension Grandpair“,
Villa Emserstraße 13.
Vollständig renovirt. Größer schattiger Garten. Halbstelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 3769

Villa Friese,
Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl.
Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-30 Mk.,
gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahn.-Wald. 2894

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3624

Friedrichstraße 36, 1 St., zwei große schön möbl. Zimmer mit Balkon frei geworden. 3428

Villa Margaretha, Gartenstraße 10.
Ein schönes großes Balkonzimmer und ein kleines Zimmer frei geworden. — Ruhige schattige Lage.

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Gräbweg.
Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Ruhige Preise. 3258

Pension Kauzenberg
Geisbergstraße 46,
4 Minuten vom Kochbrunnen etc.
Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mäßige Preise.
Frau F. Finkenauer. 2761

Kapellenstraße 12, I,
Pension Rosenbaum (neu eingerichtet),
3 Minuten vom Kochbrunnen, elegante möblirte Zimmer.
Mäßige Preise.

Kapellenstraße 14, I.
Möbl. Zimmer mit guter Pension zu 3,50 u. 4 Mk.

Pension Villa Siesta,
Kapeustraße 16, 4 Minuten vom Kochbrunnen.
Ruhiges Haus mit Garten. — Vollständig neu eingerichtet.
Mineral- und Sulfidwasserbad im Haus. 3410
Ludwig Bahlsen.

9. Villa Leberberg 9,
schöne Zimmer zu sofort frei, schöner Garten, aller Comfort, elektrisches Licht etc. 3511

Müllerstraße 2, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 3147

Luisenstr. 22 eleg. möbl. Zim. zu verm. Wlida u. Dembel.
Villa Carolus, Nerothal 5,
gegenüber dem Kriegerdenkmal.
Elegant möblirte Wohn- u. damit verbundenes Schlafzimmer frei.
Willige Preise. Gute Verpflegung und Bedienung. 3757

Pension Tannstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung,
Bäder, electr. Licht, Aufz. 3458

Damenheim Wörthstr. 11, 1,
Zimmer mit u. ohne Pension. Gute Bedienung. Mäß. Preise.
L.-Schwalbach: Concordia
„eleg. Villa: Union-Internationale“,
„unmittelbar am Walde“, 15 Rheinstr. 15, 22
„großer Garten, schöne Spielplätze, „Brunnen
u. Bad 5 Minuten Waldweg“. 2380

Vorz. ganze Pens. I. Rgs. incl. Z. v.
Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Schönwald (Schwarzwald),
in schöner Lage, direct am Walde, Bad in einem ruhigen
Haus Zimmer zu vermieten. Näb. bei J. Dorer.

Unterricht
The Berlitz School
Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
Wilhelmstraße 4 III. Telefon 2251.
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch
und Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen.
Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von
morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler
von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen
und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen,
können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen.
Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer
der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle
diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn
Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung
der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte
gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Italienisch lehrt Italienisch. Märlstr. 4, 2. Sprech-
zeit 6-7 Uhr (ausser Dienst., Donnerst.)
Buchführung. Unterricht wird erteilt. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 2637

Unterricht für Damen u. Herren.
Schönschrift.
Buchführung
(einfache, doppelte u. ameri-
kanische).
Correspondenz.
Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg.
Tages- u. Abend-Kurse.
NB. Reiseinrichtungen von Geschäftsbedürfnissen, unter Berücksichtigung der Steuer-Einkaufsgebühren, werden discreet ausgeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann,
langjähriger Nachfolger an größeren Lehr-Instituten,
Luisenplatz 1, 2. Thoreingang. 8003

Clavierunterricht erteilt Louis Scharr, Kgl. Kammer-
musiker, Friedrichstraße 19. 8070

Clavierunterricht erteilt gründl. G. Uermöhlen.
Kapellmeister, Rauerstraße 10. 7735

Gründlichen Rhythmus- und Rhythmus-Unterricht
erteilt A. Wewerka, Königl. Kammermusiker, Westendstr. 15.

Gejang-Unterricht.
Bertha Simon-Romani, früher 1. dram. Sängerin,
Germannstraße 5, 1.
Sprechst. Sonntag, Mittwoch, Freitag von 1-3.

Zuschneide-Kursus.
Unterricht im Nachschneiden, Aufschneiden, Zuschneiden
und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird sorgf.
erteilt. Prosp. gratis und franco.

Eng-Kursus
zur gründl. Ausbildung. Material gratis. Kursus 12 Mk. Anfang
neuer Kurse täglich.

Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.
Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen
d. sämtl. Damen- u. Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. u.
Pariser Schnitt, leicht. fassl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar.
Vorzügl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche,
Costüme u. angestrichen und eingezeichnet. Näheres durch Fr.
Joh. Steln, Bahnhofstraße 6, 2. im Adrian'schen
Hause. Alteste, beste u. preisw. Fachschule a. Plage.
Empfehlungen aus allen Kreisen. 4490

Frauen und Mädchen!
welche Damen-Schneiderci, Nachschneiden, Zuschneiden, sowie
Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Ver-
anlassung ihrer Erfindung gründlich erlernen wollen, wird Frau
Holler, früher Lattosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u.
15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
sein. Erfolge garantirt. Holler-Lattosch, academisch geprüfte
Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36.

Bügel-Kursus.
Gründlichen Unterricht im Fein- und Glanzbügeln,
sowie Berliner Fein- und Glanzbügeln erteilt jederzeit Frau Anna Bender,
Kellerstraße 6, 2. Et. links, Nähe der Stiftstraße.

Gesucht Privatschule für 13-jährigen Knaben.
Offerten unt. G. N. 359
an den Tagbl.-Verlag.

Eine haarkind geprüfte Lehrerin f. d. h. Mädchen-Schulen
erteilt Kindern Nachhilfe, begw. Privatkunden in allen Fächern.
Näb. bei H. Fraund, Schwalbacherstraße 28.

Wer erteilt einem jg. Manne italienische Stunden?
Gefl. Anerb. mit Honorarangebe unt. C. N. 355
an den Tagbl.-Verlag.

**Mal- und Zeichnen-
Atelier.**

Figürliches Landschafts- u. Blumen-
malen n. d. Natur, in Oel, Aquarell,
Tempera, Gouache u. a. w. Modelliren
von Porträts u. d. Lebon. 762

H. Bouffier,
Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer,
Schwalbacherstraße 14.

In 3 Monaten
lernen Erwachsene Clavierspielen unter schrift-
licher Garantie bei Oscar Seyfert, jetzt Drauenstr. 21,
Bart. Zeugnisse von Wiesbadener Schülern liegen auf. Sprech-
stunden nur Dienstags und Freitags 10-12 und 4-6 Uhr.
Prospekt mit Zeugnissen 30 Pf.

Clavierunterricht erteilt Louis Scharr, Kgl. Kammer-
musiker, Friedrichstraße 19. 8070

Clavierunterricht erteilt gründl. G. Uermöhlen.
Kapellmeister, Rauerstraße 10. 7735

Gründlichen Rhythmus- und Rhythmus-Unterricht
erteilt A. Wewerka, Königl. Kammermusiker, Westendstr. 15.

Gejang-Unterricht.
Bertha Simon-Romani, früher 1. dram. Sängerin,
Germannstraße 5, 1.
Sprechst. Sonntag, Mittwoch, Freitag von 1-3.

Zuschneide-Kursus.
Unterricht im Nachschneiden, Aufschneiden, Zuschneiden
und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird sorgf.
erteilt. Prosp. gratis und franco.

Eng-Kursus
zur gründl. Ausbildung. Material gratis. Kursus 12 Mk. Anfang
neuer Kurse täglich.

Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.
Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen
d. sämtl. Damen- u. Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. u.
Pariser Schnitt, leicht. fassl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar.
Vorzügl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche,
Costüme u. angestrichen und eingezeichnet. Näheres durch Fr.
Joh. Steln, Bahnhofstraße 6, 2. im Adrian'schen
Hause. Alteste, beste u. preisw. Fachschule a. Plage.
Empfehlungen aus allen Kreisen. 4490

Frauen und Mädchen!
welche Damen-Schneiderci, Nachschneiden, Zuschneiden, sowie
Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Ver-
anlassung ihrer Erfindung gründlich erlernen wollen, wird Frau
Holler, früher Lattosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u.
15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
sein. Erfolge garantirt. Holler-Lattosch, academisch geprüfte
Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36.

Bügel-Kursus.
Gründlichen Unterricht im Fein- und Glanzbügeln,
sowie Berliner Fein- und Glanzbügeln erteilt jederzeit Frau Anna Bender,
Kellerstraße 6, 2. Et. links, Nähe der Stiftstraße.

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch
erteilt ein älterer von Geschäften zurückgegangener Kaufmann. Adresse
bei Moritz und Münzel, Taunusstraße 2. 3029

Kleidermode

N. Schiffer. Wegerg. 26, kauft gebr. Kleidungsstücke u.
Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Übernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator.

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren-
u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachschäße u. Woh-
nungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und
Silberfachen u. s. w. u. s. f. i. d. g. 5784
Jacob Brachmann, Wegergasse 2.

Frau Sander, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen,
Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u.
u. zahlg. gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 7778

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9,
für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen,
Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform. Best. f. i. d. g. 5394

**Gebrachte Herren- und Damen-
Kleider, Uniformen u. dgl. taufe stets
zum höchsten Preis.**

A. Gürlach, 16. Wegergasse 16.

Wer

für alle Herren- und Damen-
Kleider, Mädchen- und Knaben-
Anzüge, Militär-Sachen, Stiefel-
und Diner-Hüte, Wäsche, Stiefel,
Degen, Gewehre, Musikinstrumente,
Gold- u. Silberfachen, Betten, Möbel,
ganze Wirtschaften d. höchsten Preis
erg. will, der bestelle **M. Jagelski, Viebrich, Wiesbadenerstr. 17.**
Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Ich zahle

preis einen anständigen Preis bei sofortiger Cash für einzelne
Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Nachschäße, Waarenlager u. Versteigerungen hier und auswärts
werden pünktlich bezahlt. Übernahme Versteigerungen. 7780

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Eisengründe und Kassenschränke

werden zu kaufen gef. **A. Reinemer, Albrechtstr. 24.** 5900

Ein leichter gebrauchter Fahrstuhl zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind
unter **O. O. 300** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets
Friedr. Dürr, Gelbgießer, Albrechtstr. 29. 3630

Hochstätte 12/14

werden stets Lumpen, Eisen und Metalle zu den höchsten
Preisen angekauft. 1941

Alten Gummi von Fahrrädern, Gummischuhe u. s. w., aus-
schließlich Schläuche, kauft zu den höchsten Preisen
Georg Jäger, Alt-Eisen- und Metallhandlung,
Dohmeierstraße 74, Hirschgraben 18.

Telephon 868 und 651.

Große u. kl. Krüge zu l. gesucht Seerodenstraße 18, D. B.
Den Ertrag von Frühholz, Erdbeeren u. s. w. zu kaufen
gesucht. **Gebr. Mattner, Friedrichstraße 47.** 7074

Suche ein sicheres, schenfreies, einpännig gefahrenes
Pferd, kräftig, nicht zu hoch, kann 8-10 Jahre alt sein.
Offerten mit Preisangabe an **S. Taunus-Hotel.**

Geldmarkt

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgehalte, Forderungen habe
sich Käufer. **Senf Meyer Sulzberger, Bahnhof-
straße 16. Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Nachm.** 3501

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldbar. Tage, auszu-
leihen. **M. Linz, Manergasse 13.** 3073

16,000 Mk. auf zweite Hypothek per sofort auszuliehn.
Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. 8548

2 Bial Mk. 10,000 per 1. Juli auf 1. o. gute
Hypothek auszuliehn. 8325

Otto Engel, Hypoth.-Bureau, Adolphstr. 3.
60-70,000 Mk. Privatgeld auf 1. Stelle per 1. Okt. zu
vergeben. **Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16.** 8547

**Auszuweisen sofort Mündel-
gelder, 8000 u. 4000 Mark**
hypothekarisch geg. doppelte Sicherh. Näh. im Tagbl.-Verl. 8126

58,000-60,000 Mark Mitte Oktober auszuliehn gegen
1. Hypothek auf solides Haus. Offerten unter **N. L. 233** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. Vermittler nicht erwünscht. 8740

10,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehn.
M. Linz, Manergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

45,000 Mk. 1. Hypothek, Tage 95,000 Mk., werden auf prima
Object im südlichen Stadtteil auf gleich oder 1. Juli gesucht.
Offerten unter **N. A. 546** an den Tagbl.-Verlag. 5908

Restkaufschilling von ca. 30,000 Mk. gegen
Nachschäße unter Garantie sof.
zu verk. Off. unter **N. A. 214** im Tagbl.-Verlag niederzul.

**Ca. 25,000 Mark, 2. Hypothek, auf feines Wohnhaus im
Kurpark innerhalb 1/2 der feldbar. Tage von vermög. Mannen
gesucht. Off. unter **C. D. 619** an den Tagbl.-Verlag. 8159**

12-15,000 Mk. prima Nachschäße (bis zu 60 % des Objectes) zu
5 % gef. Off. unter **N. B. 574** an den Tagbl.-Verlag. 6423

12,500 Mk. auf prima 2. Hypothek gesucht. Tage 60,000. Brand-
kasse 50,000, erste Hypothek 30,000. Offerten unter **N. D. 623**
an den Tagbl.-Verlag. 8578

10,000 Mk., erste Stelle, 4 1/2 %,
hier v. solv. Zinszahler
per bald gef. Off. unter **N. F. 122** a. d. Tagbl.-Verlag.

30,000-40,000 Mark auf prima Object als 1. Hypothek gesucht.
Offerten unter **T. D. 634** an den Tagbl.-Verlag. 8562

Suche 3000 Mk. prima 2. Hypothek auf sofort. Offerten unter
D. M. 216 an den Tagbl.-Verlag.

42,000 Mk. 1. Hypothek zum 1. oder 15. Oktober c.
auf ein schönes neues, in blühendem
Stadtteil Wiesbadens gelegenes 4-stöckiges Wohnhaus (Tage
76,000 Mk.) gesucht. Offerten unter **N. D. 628** an den
Tagbl.-Verlag. 8444

25,000 Mk. 1. Hypoth. (mündelsich.) a. e. Bessig (Adolphstraße)
u. l. gef. Verm. verb. Gef. Off. u. **N. O. 291** a. d. Tagbl.-Verl.
9000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek per 1. Juli gesucht. Off.
unter **N. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark

werden von Arzt mit guter Praxis zu besonderem Zwecke
auf 2 Jahre gegen hohe Zinsen und Sicherheit gesucht.
Gef. Offerten unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothek Mk. 30-32 Mille (Hälfte der Tage) auf
prima Object in Nordend zu 5 % Zinsen per sofort oder
15. Juli unzulässig gesucht. Gef. Offerten an
8704

Fritz Gürtner, Wilhelmstraße.
Es werden gesucht 9000 Mark für ein neues Haus
in der Umgebung Wiesbadens auf 1. Hypothek.
Offerten (ohne Zwischenhändler) unter **Z. P. 330** an den
Tagbl.-Verlag.

Auf gutes Object 130,000 Mark (Neubau)
erste Hypothek gesucht. Off.
unter **Chiffre N. H. 342** an den Tagbl.-Verlag.

22-25,000 Mk. nach der Landesbank zu leihen gesucht. Offerten
unter **N. S. 342** an den Tagbl.-Verlag. 8757

30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter
L. S. 343 an den Tagbl.-Verlag. 8796

6-8 Mille auf 2. Hypothek à 5 1/2 % gesucht. Offerten sub
L. N. 344 an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mark (60 % feldgerichtlicher Tage) auf prima
1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Offerten unter **V. N. 350**
an den Tagbl.-Verlag erh.

20-30,000 Mk. auf 2. Hypothek (Haus im
Westend bis 75 % der Tage)
von pünktlichem Zinszahler gegen hohe Zinsen sofort zu leihen
gesucht. Offerten unter **N. H. 345** postlagernd.

Verchiedenes

Öffentliche Anerkennung.

In 5 schweren Krankheitsfällen wandte ich mich an Herrn

Woitke in Wiesbaden und fand in jedem Falle Hilfe.

1. Mein 6-jähriger Sohn litt 6 Wochen schwer am Reu-

stischen. Mit einer einzigen Verordnung wurde der

Reu- 16 Monate alter Sohn litt 5 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Reu- 8 Wochen schwer am Reu- 8 Wochen schwer am

Damen-Kauf. Gebannte Klamotten, Frankfurt a. M., 7. Juli. Für arme alle Frau erb. v. gut. Leuten gebrauchtes Holz- karmen. Auerb. unter W. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung!

Ein während der Gutenbergfeier täglich zu sprechen. Die berühmte Phrenologin. Mainz, Große Meiche 5, 8. Gena. Adresse 1. Juli.

Auf Lebensverl. von 3000 Mk. sucht Beamter Darlehen v. 600-800 Mk. gegen 5-6 % Zinsen, ebenl. noch künftige Sicherheit. Offerten unter C. Z. 287 Postamt Weststraße.

Wer leiht Jemand 50 Mark? Rückzahlung n. Uebereinst. Off. Offerten unter P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Jemand, in großer Roth, 50 Mk.? Offerten unter U. N. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Rigi-

haben über Arith,

in 'ne wahre

Simultant!

Heirath suchen über 500 reiche Damen. Ausl. und Bild. erhalten Sie sofort zur Aus- wahl. „Reform“, Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

Heirathspartien

Jeden Standes vermittelt discret und reell Frau Wohl. Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1. St. P 79

Heirath. 400 Damen m. gr. Vermögen wünsch. Heirath. Prospect unlosst. Journal Charlottenburg 2.

Gebildete Wittwe,

41 Jahre alt, ohne Kinder, großer Herzengüte, von heiterem Gemüth und sehr gutem Charakter, aber ohne Vermögen, möchte sich noch einmal verheirathen. Geliebter Herr, der nicht auf Geld und Gut zu sehen braucht, wenn auch älter oder leidend, würde sich, wenn er diesem ersten Gesicht näher tritt, einen aus- gezeichneten und heiteren Lebensabend verschaffen. Gest. aufrecht- gemeinte Offerten unter U. N. 323 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Handliches Stüd. Ernst. sol. hies. geb. hies. 24. Jhr., f. sich z. verb. m. alt. Herrn, auch Witt. m. einem S. Gold., denen a. zufried. gem. Heim ein. gel. wöhl. Offerten unter E. N. 326 im Tagbl.-Verlag niederl. Discretion.

N. 3 nicht vergagen ich d. d. w. Du rufst d. Brief. m. d. lpr. N. 3.

Ernst. Ad. l. z. lpr. Gedente baldigst D. Rath? z. hören u. d. dann zu befolgen. Traurigen Gruß. D. G.

1896. Das Alles L., o. m. hätte d. gedacht? Der Böse d. aut verfl. m. u. f. Spiel z. tr. — Vergl. Gr. M.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Agence Internationale, Frankfurtmain, sucht u. empfiehlt fürs: Lehr-Erziehungsfach, Hausbeamtinnen u. gewerb. Berufs. Vacanzenliste gratis. (M.-No. F. 16543) F 12

Franszösische Bonne.

Eine bessere französische Bonne wird zu einem 5-jährigen Knaben für 1. August nach München gesucht. Offerten unter Chiffre P. J. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für mein Kurz-, Weiss- und Wollwaren-Geschäft suche ich eine tüchtige, solide Verkäuferin. Friedrich Exner, Neugasse 14. 8679

Tüchtige Verkäuferin sucht per sofort Wilhelm Reitz, Manufactur u. Weißwaren-Geschäft, Marktstraße 22.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, das schon in ähnlicher Branche thätig, für sofort gesucht. Philipp Nagel, Colonialwaren u. Landessproducten-Handlung, Neugasse 2.

Verkäuferin. Eine tüchtige flotte Verkäuferin für ein hiesiges Buch- und Modewaren- geschäft für gleich oder später gesucht. Dieselbe muß mit der Buchbranche, sowie auch mit dem Verkauf von Wändern, Spitzen und feineren Belag-Artikeln durchaus vertraut sein. Offerten unter J. N. 339 an den Tagbl.-Verlag. 8715

Tüchtige Costüme-Directrice findet sofort Stellung. Offerten unter Chiffre J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Koch- und Tassenarbeiterinnen für sofort und dauernd gesucht. M. Leister-Bodach, Gr. Burgstraße 9.

Koch- und Tassen-Arbeiterin gesucht. W. Krauter, Damenschneider, Bleichstraße 15a, 1. St. 8639

Tüchtige Tassen-, sowie Kocharbeiterin sofort dauernd gesucht Hülferstraße 18, 1. 8651

Tüchtige Tassenarbeiterinnen sofort gesucht. Frau Hofem, Hermannstraße 23.

Zwei bis drei gewandte Sanddächerinnen (Knopflocherbeiterinnen) suche für meine Arbeitsstube für dauernd. Carl Claes, Bahnhofstraße.

Gut tüchtige Arbeiterin für dauernd sofort gesucht. Frau Engel, Drannenstraße 4, 2. 8630

Ein Nähmädchen gesucht Kirchstraße 13, 3. 8630

Tüchtige Koch- u. Tassenarbeiterin sofort gesucht Marktstraße 6, 2. St. links.

Tücht. Kleidermacherin o. gl. d. lpr. gesucht Neugasse 14, 1. Et. 18. Mädchen zum Kleidermachen sof. gesucht Grabenstraße 26, 2. 8738

Mädchen im Kleidermachen arbeitsf. sofort gef. Gr. Burgstraße 8, 1.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht, sowie tüchtige Verkäuferinnen. Otto Nietschmann N.

Mädchen kann das Kleidermachen erl. Ellenbogengasse 2, 3. 1. 8601

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchstraße 17, 1. Et.

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. 6106

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Hellmunder. 8, 1. 2061

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Frau Debus, Kirchhofstraße 2.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 8708

Hausmädchen sucht fortwährend Grater Verein, Schulgasse 17

Ein mit langjährigem guten Zeugnisse versehenes besseres Hausmädchen findet per 1. Juli gute dauernde Stellung. Lohn Mk. 25.— per Monat. Näh. Frankfurtstraße 1.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Ge sucht Mädchen für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 10, 1. Et.

Ein j. lauberes Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 44.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche sofort ein anderes Mädchen, was kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Vorzugstellen von 10-12 Rheinstraße 60, 1. Etage.

Stadtreisender gegen hohe Provision v. e. hies. Weinhandlung gef. Offerten sub **N. S. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfassierer.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen Einfassierer für die Stadt. Caution von 500 Mk. erforderlich. **8415**
Singer Co. Nähmaschinen-Fab. u. Ges.,
Marktstraße 34.

Zechn bis fünfzehn Maler u.
Anstreichergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn Karlsruhe, Müppurstr. 20. **8619**

F. A. Ohme, Rheinstraße 95, P.
Lüchergehäusen (tuchige Spischarbeiter) gegen hohen Lohn
sich gef. bei **Ph. Hasselbach, Kaiser-Friedrich-Ring 29.**
Lüchergehäusen sucht **14. Kahl II.,** Bierstadt, Wiesbadenerstr. 5.
Wohenschneider gesucht Ellenbogenstraße 15, 2. St. 2.
Spischarbeiter, Zimmer- und Saalkellner sucht fortwährend
Genser Verein, Kirchstraße 45, Eing. Schulgasse 17, 2.
Jüngere Zimmer- und Saalkellner sucht in großer Anzahl
Genser Verein, Schulgasse 17.

Bademeister, Oberkellner, Restaurations-Kellner,
Küche, Hausburgen u. Diener sucht
Bürner's 1. Central-Bü., Ellenbogenstr. 9. Tel. 571.
Tüchtige

Abonnentenjammler

für ein Familienblatt (Wochenchrift) gegen hohe
Provision zu engagieren gef. Off. u. „Sammler“
an **Th. Russ, Ann.-Exp. Berlin SW. 47, erb. F 188**
Gärtnergeh. sucht **Wegner, Wilhelmstraße 44.**

Jugendliche Arbeiter

gesucht. **Wiesbadener Staniole- und Metallfabrik**
A. Flach, Marktstraße 3.
Ein kräftiger Arbeiter auf gleich gesucht Roderstraße 85.

Zwei kräftige tüchtige
Arbeiter
mit guten Zeugnissen für mein Eisenlager
sofort gesucht. **8676**
Josef Hupfeld,
Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung.

Ein braver Junge mit guter Handschrift kann bei mir eintreten.
Melbungen nachmittags auf meinem Bureau Lützenplatz 6. **8742**
Mathe, Jüdischgrath.

Gegen Vergütung

wird per sofort ein Lehrling von hiesiger Weinroßhandlung
gesucht. Off. sub **N. S. 332** an den Tagbl.-Verlag.
Lehrling für eine hiesige Weinroßhandlung auf sofort
gesucht. Offerten erbeten unt. **N. S. 242**
an den Tagbl.-Verlag. **8675**

Für ein Drogen- und Colonialwaren-Geschäft wird
ein Lehrling aus guter Familie sofort gesucht.
Off. Offerten unter **N. S. 330** an den Tagbl.-Verlag.
Schlosserlehrling gesucht. Näh. b. **Bernh. Heimesen Jr.,**
Philippstraße 17/19. **8921**
Schlosserlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. **7807**
Suche einen Lehrling für mein Spenglers- und Installations-
Geschäft. **7982**
Carl Koch, Lützenstraße 15,
Ede Bahnhofsstraße.

Schreinerlehrling v. Lande gef. **Walther, Weltstr. 19, 7826**
Ladirehrling gegen Vergütung gesucht
Ladirehrling gesucht. **Walters, Marktstraße 13, P. 5665**
Fr. Kaltwasser, Morigstraße 3.

Diener

mit anständigem Aussehen, etwas mit Krankenpflege bewandert, ge-
sucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. **8508**

Ein stadtkundiger Junge

aus guter Familie kann als Commissionär eintreten
Hotel Lützenstraße.
Junger Hausburche gesucht Drantenstraße 54, B. 1. **6830**
14-16 J., als Hausburche gesucht
Junger Hausburche sofort gesucht. **8296**
Häusergasse 17, Spenglerl. **8366**

Junger Hausburche mit guten Zeugnissen per 8. Juli gesucht.
Meyer-Schirg. **8709**

Junger kräftiger Hausburche gesucht Moris-
straße 37, Laden. **8350**
Ein ordentlicher Hausburche gesucht. **8432**

Minor, Schwalbacherstraße 33.
Junger kräftiger Hausburche gesucht Kerkstraße 28. **8464**
Hausburche im Alter von 14-16 Jahren gesucht. **8204**
Carl Pfeil, Buchhandlung, M. Burgstraße 4.

Braver ausgewerkter Junge findet sofort Stellung
als Laufburche. **8568**
P. A. Stoss,
Medicinisches Waarenhaus.

Gausburche gesucht Kirchstraße 42a. **8596**
Ein ordentlicher Junge (14-16 Jahre) als Laufburche gesucht.
Karl Perrot, Al. Burgstraße 1.

Ein braver, der Schule entlassener Junge für leichte Beschäftigung
gesucht Mauerstraße 12, 2. rechts. **8276**
Laufburche für sofort gesucht. **C. Kies, Kranzplatz 3.** **8783**

Junger Hausburche gegen hohen Lohn gesucht Stifstraße 18.
Saubere Burche gef. Mineralwasser-Anstalt, Seerodenstraße 13.
Ein jung. Burche für Biergeschäft gef. Albrechtstr. 32, Part. **8713**
Tüchtiger Fuhrknecht gesucht. **7988**

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. **8551**
G. tücht. Fuhrknecht gef. Mäurer Landstraße, Fr. Blum, 28.
Knecht od. alt. Tagl. gef. **Friedr. Bach, Mäurer Landstr.**

Zwei tücht. stadtkundige Fuhrleute
gesucht Sedanstraße 3. **8649**
Ein Knecht gesucht Weltstraße 16, 1. St. 1. **8729**
Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 28.

Jein bis zwölf tüchtige Grundarbeiter gesucht Feldstraße 24.
Tücht. Tagelöhner geg. guten Lohn gef. **Ph. Hasselbach,**
Lüchermeister, Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3. St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Ein cautiousf. j. Mann,
redegewandt, intelligent, sucht Vertrauensposten. Off.
unter **A. S. 100** hauptpostlagernd.

Bautechniker, jüngere Kraft, sucht sof. Stellung.
Offerten unter **Z. N. 352** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Durchaus perfecter Geschäftsdiener mit prima Zeugnissen
sucht Stellung, am liebsten zu einzelner Herrn, geht auch mit
auf Reisen. **Genser Verein, Kirchstraße 45, Eing. Schulg. 17, 2.**
Telephon 219.

Solider verh. strebsamer Mann, der Holzbranche kundig,
gute Handschrift, fester Rechner, der etwas technisch zeichnen k.,
sucht Vertrauensstellung als Kassierer, Magazinier, Aufseher u.
Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Caution kann gestellt
werden. Offerten unter **N. S. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

17 J. alt, schon längere Jahre in einem Dampfzuckerwerk Unterf.
thätig, sucht Stellung als

Volontair

auf das Bureau eines Dampfzuckerwerks oder Holzhandl. Gef.
Offerten unter **O. A. 34618** an **(No. 34618) F 38**

D. Frenz in Mainz.
Jüngerer tüchtiger Polsterer und Decorateur, der Fach-
schule besucht hat, sucht zum 15. Juli d. J. Stelle i. best. Geschäft.
Off. mit Lohnangabe unter **C. N. 333** an den Tagbl.-Verl.

Ein cautiousf. j. Mann,
Metallarbeiter, durchaus erfahrener, sucht Stelle als Aufseher oder
äbnl. Vohen **Näbers S. N. 200** hauptpostlagernd.

Ein junger zuverlässiger Mann sucht Stelle
als Kutscher in einem Herrschaftshause. Privatstelle
nicht ausgeschlossen. Off. u. **D. O. 290** an den Tagbl.-Verl.

Ein tücht. Kupfer- u. Elbepfänger sucht
sofort Stellung. Off.
unter **N. N. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 24. Juni.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.
Reichshallen-Theater. Geschlossen.
Walhalla-Theater. Vorm. 11 1/2 Uhr: Matinee. Nachm. 4 und
Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgeraal. Vorm. 11 1/2 Uhr: Künstler-
Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Kronenburg. Vorm. 11 1/2 Uhr: Concert. Nachm. 4 und Abends
8 Uhr: Vorstellungen.
Extra-Versammlung der Heilsarmee Abends 8 1/2 Uhr im Hause
Frankenstraße 13.

Montag, den 25. Juni.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Im weißen Röhl.
Reichshallen-Theater. Geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Heilsarmee. Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Offentl. Versamm.

Wiesbadener Annalen, Lützenstraße 9.
Ranger's Anstalt, Lützenstraße 6.
Alt-Deutschland, Lebenswürdigkeit ersten Ranges, zwischen Wies-
baden und Sonnenberg.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Lützenstraße 22, Part.
Volkskassette, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr
Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis
1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Ferien für Auskunft über Volksfahrts-Einrichtungen und
Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause
im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im
Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abt. Sonntags
von 8 1/2-9 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacher-
straße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Heil-
mundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 24. Juni.

Maschinen- u. Heiler-Verein. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 12-2 Uhr: Sparkasse.
Herr Kaufmann Volger, Faulbrunnstraße 9.

Wiesbadener Militär-Verein. Vorm. 11 1/2 Uhr: Beteiligung
an dem Kreis-Kriegersfest zu Biersfeld.

Uniformiertes Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Beteiligung an dem Kreis-Kriegersfest zu
Biersfeld.

Männer-Gesangsverein Anton. Mittags 12 Uhr: Beteiligung
an der Jubiläumfeier des „Gesangsverein Dohheim“.

Krieger- und Militär-Verein. Mittags 12 1/2 Uhr: Beteiligung
an dem Kreis-Kriegersfest zu Biersfeld.

Evangelischer Männer- und Junglings-Verein. Nachmittags
2 1/2 Uhr: Spargiergasse. Fußball. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gefellige
Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Abends 8 1/2 Uhr:
Gefellige Vereinigung.

Gesangsverein Bruderkund. Nachm. 3 Uhr: Großes Waldfest.
Wälder-Verein (Verband). Nachm. 4 Uhr: Langtränken.
Gesellschaft Jöhengrin. Nachm. 4 Uhr: Großes Sommerfest.

Überabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer
Stände 7 1/2-10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.

Synagogen-Gesangsverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.
Montag, den 25. Juni.

Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Alterskriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen, Fechten.
Turn-Gesellschaft. Abends 9-10 Uhr: Fechten.

Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Kürturnen. Hütchenhunde.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Holler'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Carls-
und Lebnung; Schul-Schulberg 10.

Stiller-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Jöhengrin. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthslichkeit. Vereinsabend.

Wetter-Berichte
Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.

22. Juni 1900. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel.
Morgens Nachm. Abends

Barometer *) 48.1 50.6 52.5 50.4
Thermometer C. 15.9 20.2 15.9 17.0
Luftspannung (mm) 12.1 13.2 11.2 12.2
Relat. Feuchtigkeit (%) 90 75 85 83
Windrichtung SSW. S. S. S.
Niederschlagshöhe (mm) — — — —
Höchste Temperatur C. 20.5. Niedrigste Temperatur C. 14.6.
) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

25. Juni: heiter bei Wolkengängen, wärmer, Neigung zu Gewittern.
26. Juni: meist heiter und warm.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).
(Zurückgang der Sonne durch Selen nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Juni.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
25.	12 29	4 19	8 39	2 51 B.	7 14 N.
26.	12 30	4 20	8 39	3 46 B.	8 5 N.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. Juni. 154. Vorstellung.

Oberon.

Große romantische Frey-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleich-
namiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener
Bearbeitung. Schmittentwurf: Georg von Hülken. Melodramatische
Ergänzung: Josef Schlar. Poetie: Josef Lauff.

Personen:
Oberon, König der Elfen Hrl. Robinson.
Titania, Königin der Elfen Hrl. Siehle.
Puck, Elfen Hrl. Brandt.
Drossel, Elfen Hrl. Gutter.
Weermädchen Hrl. Kaufmann.
Kaiser Karl der Große Herr Gessler.
Hämon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . Herr Goss.
Scherasmin, sein Schilddiener . . . Herr Manoff.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . Herr Schreiner.
Regia, seine Tochter Hrl. Blöcher.
Nesrah, Kaiserlicher Kammerer . . . Herr Neumann.
Babekhan, Thronfolger von Persien . . . Herr Zimmermann.
Fatime, Regia's Geliebte Hrl. Goffmann.
Hamet, der Stumme des Palastes . . . Herr Frank.
Amron, Oberster der Eunuchen . . . Herr Kender.
Almanzor, Emir von Tunis Herr Robius.
Rochana, seine Gemahlin Hrl. Willig.
Abdallah, ein Seeräuber Herr Gros.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische,
Persische und Tunesische Großwundertäter, Briefher, Rache-
Gedächtnis, Seeräuber u. u. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 2: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 3: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 4: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 5: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 6: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 7: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 8: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 9: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 10: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 11: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 12: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 13: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 14: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 15: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 16: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 17: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 18: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 19: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 20: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 21: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 22: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 23: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 24: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 25: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 26: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 27: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 28: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 29: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 30: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 31: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 32: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 33: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 34: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 35: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 36: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 37: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 38: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 39: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 40: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 41: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 42: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 43: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 44: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 45: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 46: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 47: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 48: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 49: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 50: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 51: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 52: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 53: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 54: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 55: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 56: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 57: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 58: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 59: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 60: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 61: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 62: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 63: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 64: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 65: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 66: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 67: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 68: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 69: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 70: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 71: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 72: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 73: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 74: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 75: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 76: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 77: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 78: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 79: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 80: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 81: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 82: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 83: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 84: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 85: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 86: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 87: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 88: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 89: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 90: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 91: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 92: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 93: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 94: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 95: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 96: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 97: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 98: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 99: Im Hain des Oberon (Vision).
2. Akt. Bild 100: Im Hain des Oberon (Vision).

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr. — Hohe Preise.

Montag, 25. Juni. 155. Vorstellung.

Im weißen Röhl.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köhn.

Personen:
Joseph Boglhuber, Wirthin „Weissen Röhl“ . . . Hrl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Jährling . . . Herr Schwab.
Wilhelm Gieseler, Fabrikant . . . Herr Neumann.
Ottile, seine Tochter . . . Hrl. Doppelbahr.
Charlotte, seine Schwester . . . Hrl. Ulrich.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter . . . Herr Kender.
Clärchen, seine Tochter . . . Hrl. Siehle.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt . . . Herr Robius.
Arthur Sühleimer . . . Herr Richter.
Loibl, Bettler . . . Herr Gros.
Ness, seine Nichte . . . Hrl. Gutter.
Alfessor Bernbach . . . Herr Vieh.
Emma, seine Frau . . . Hrl. Davis.
Rathin Schmidt . . . Hrl. Schwarz.
Melanie Schmidt . . . Hrl. Bövering.
Friedrich Krüger . . . Herr Engelmann.
Ein Dichterkind . . . Herr Rohrmann.
Eine Dame . . . Frau Gothe.
Erster Reisender . . . Herr Baumann.
Zweiter Reisender . . . Herr Otton.
Rath, Briefboten . . . Hrl. Koller.
Frau, Kellner im „Weissen Röhl“ . . . Herr Martin.
Ein Piccolo im „Weissen Röhl“ . . . Käthe Gothe.
Ritzel, Stubenmädchen im „Weissen Röhl“ . . . Frau Moser.
Nali, Köchin im „Weissen Röhl“ . . . Hrl. Rohmann.
Martin, Hausknecht im „Weissen Röhl“ . . . Herr Carl.
Joseph, Hausknecht im „Weissen Röhl“ . . . Herr Bert.
Der Portier im „Weissen Röhl“ . . . Herr Blase.
Der Portier zur Post . . . Herr Baumgah.
Der Portier zum grünen Baum . . . Herr Lehmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe . . . Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän . . . Herr Wink.
Ein Bootsmann . . . Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer . . . Herr Berg.
Eine Bäuerin . . . Frau Baumann.
Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfjuden, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Söhlthammergut.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.
Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. — Einfache Preise.

Dienstag, den 26. Juni. **Die Fledermans.** Operette in 3 Akten.
Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Die
Gefährliche Schachspielhaus. Sonntag: Bulch und Reichenbach.
Vorher: Gringoire. -- Montag: Des Meeres u. der Liebe Wellen.



Illustrierte Kinder-Zeitung des Wiesbadener Tagblatts.

No. 13.

1900.

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Der Ueberfall der Schlammkobolde.

Ein Märchen von H. Bouffier.



Fläche liegt die zitternde, heiße Luft. So kann man stundenlang gehen, ohne etwas Anders zu erblicken. Wie wenig Anziehendes das Auge wahrnimmt, eben so wenigen Reiz vermögen die in der Haide vorkommenden Töne auf das Ohr auszuüben. Nur das Zirpen der Grillen ist wahrnehmbar und übt um seiner Eintönigkeit willen eine einschläfernde Wirkung aus. Dann und wann ertönt der heisere Schrei eines Raubvogels, welcher auf die grauen Haidebüsche Jagd macht, die gleich kleinen Schatten durch das Gras huschen, doch dem menschlichen Auge sehr schwer ersichtlich sind. Ganz mitten in der Haide, wohin man erst nach langem Wandern kommt, ist das Bild endlich ein anderes geworden. Dehnt sich auch deren Ebene bis an den Horizont in gleicher Monotonie aus, so ist doch ein Fleck vorhanden, der mit dem sonstigen Haidebild keine Ähnlichkeit hat. Hoch erhebt sich ein zerklüfteter Fels in die Luft. Schier unbefleglich ragen seine senkrechten Wände und Zacken aus der Erde. Brombeerranken geben ihm ein freundliches Ansehen, und da, wo sie dicht stehen, lassen sie unter ihrem Schutze zinnoberothe Erdbeeren gedeihen. So freundlich auch der Fels aussieht, so traurig sieht es um seinen Fuß aus. Tiefer, schwarzer Morast umgiebt ihn. Trügerisch breitet sich über demselben stellenweise eine giftig grüne Moosdecke aus, die Jeden, dessen Fuß dieselbe betritt, in den darunter befindlichen Schlamm ohne Rettung versinken läßt. Eitles Gewürme



von H. Bouffier

kriecht träge in dem Sumpfe und führt daselbst ein wenig beneidenswerthes Dasein. In diesem schaurigen Reiche herrscht über das kriechende Gethier ein kleiner Kobold. Schwarz und klebrig ist sein Antlitz, auch seine Hände glänzen in derselben Farbe. Nur die großen Augen des

häßlichen Geschöpfes sind weiß und stechen aufs Schärffste mit der sonstigen Farbe des Kleinen ab. Oft sind dieselben nach dem Felsen gerichtet und spiegeln dann das Verlangen wieder, welches in der Brust des Kobolds ständig rege ist, den Fels als Eigenthum besitzen zu dürfen. Aber dieser Wunsch wird nie in Erfüllung gehen, da sich demselben die Eigenthümer des Felsens aufs Schärffste widersetzen. Es sind kleine Zwerge, denen das Gestein Heimath ist. Geschäftig trabbeln sie in den Brombeerständen herum und pflücken in kleine Tragkörbe die reifen Erdbeeren, verschmähen aber auch nicht die Brombeeren, die sie wohl aufzubewahren verstehen, um auch im langen Winter eine Abwechslung ihrer Tischkost zu haben. Gefährlich bleibt das Einsammeln immer. Und mancher der kleinen Zwerge ist schon von den schroffen Wänden abgestürzt, um in dem graustigen Moraste für immer begraben zu sein. Dann herrscht bei den kleinen

Felsbewohnern große Traurigkeit um den Verlorenen, und in die Klagen mischt sich dann das mißthünige Frohlocken des Schlammkobolds.

Wie schon erwähnt, trachtet dieser nach dem Besitze des Felsens, und einmal war er nahe daran, daß er sich zum Beherrscher desselben aufgeworfen hätte. Als alle seine Versuche gescheitert waren, das Gestein in seine Gewalt zu bekommen, zog er sich in seine Höhle zurück. Lange, lange Zeit sahen ihn seine kleinen Widersacher

nicht, und sie wähten schon, daß er gestorben sei. Dem war aber nicht so. Bei dem flackernden Lichte von Ir-
wischen war er gar eifrig beschäftigt, um nach seinem
Ebenbilde Gestalten aus Schlamm und Morast zu formen.
Hundertweis standen diese Zerrbilder in den Gängen und
an den Wänden seiner Behausung, starr und unbeweglich.
Es fehlte ihnen noch das Leben. Aber das sollte erst
dann pulsiren, wenn die Nachbildungen diejenige Zahl
erreicht hätten, welche er zur Erlangung seines Zwecks
für die richtige hielt. Mächtig war ja der Kobold, aber
nur über dieses, welches sein engeres Reich war, den
Schlamm und seine Lebewesen ausmachte.

Es war ein trüber, sonnenloser Tag angebrochen.
Schwarzes Gewölke jagte ein heftiger Wind vor sich her,
welcher bis auf die Knochen ein Frösteln verursachte. Da
ertönte ein quietschendes Pfeifen durch die Schlammgänge,
welches der
Kobold auf
einem Unken-
knochen hervor-
brachte. Da
kam es krab-
belnd ange-
patscht! Dicke
häßliche Kröten
marschirten an.
Eine jede er-
faßte die Hand
des Schlamm-
kobolds und
setzte sie in
die ausgehöhlte
Brustgegend
der Figuren, die
dann mit einem
Schlammballen
zugehüllt
ward. Eine
so angefertigte
Koboldgestalt
bekam alsdann
Leben. Sie
bewegte sich
patschend und
klatschend da-
her, dem weite-
ren Befehle
ihres Schöpfers gewärtig. Als das ganze Heer der
Schlammkobolde fertig war, setzte sich der Kobold an deren
Spitze, und nun ging es der Oberfläche des Morastes
entgegen. Mit diesen Truppen sollte der Fels erobert
und seine Bewohner vernichtet werden. Die Oberfläche
des Morastes kam in Wallung. Ueberall streckten
sich die häßlichen Köpfe der neuen Geschöpfe heraus.
Ein häßliches, viel tausendstimmiges Quaken erscholl.
Aengstlich sammelten sich die Bewohner des Felsens
und sahen aus ihrer sicheren Höhe auf den bewegten
Sumpf hinab. Aber wie bestürzt wurden sie, als sie
die Anstalten bemerkten, die dem Besteigen ihres Felsens
galt. Ueberall hesteten sich die Geschöpfe an das Gestein.
Langsam und schwerfällig krochen sie aufwärts. Da galt
es kein Besinnen, ihr Besitzthum mußte vertheidigt werden.
Ein wahrer Steinregen ergoß sich auf die Kletternden.
Mancher ward durch ein solches Geschloß getroffen und
blieb regungslos an dem Gefelle hängen. Aber stets
entstiegen neue Nachfolger dem Sumpfe. Immer höher
mußten sich die guten Zwerge nach oben flüchten. Der
Zeitpunkt, wo sie auf die letzte Felszacke zurückgetrieben

werden würden, konnte nicht mehr weit sein. Da, in der
äußersten Noth, erwuchs ihnen ein Helfer, auf den sie
nicht gerechnet hatten. Das Gewölke hatte sich an dem
düsteren Himmel gestaut. Plötzlich barsten die Wolken
auseinander, und es fing an, in Strömen zu regnen, zu
gießen! Aber der Regen ist ein arger Feind des Materials,
aus welchem die Hülfsstruppen des Schlammkobolds ge-
fertigt waren. Hier löste sich ein Arm ab, dort verlängerte
sich ein Bein, da sank ein dicker Kopf machtlos zur Seite.
Dicke zähe Masse breitete sich über das Gestein aus. Der
Schlamm rann überall gleich schwarzem, flüssigem Pech
wieder dahin hinab, von wo er entnommen war, das
Krötenheer, welches es in sich geborgen hatte, mit hinab-
reißend. In ohnmächtiger Wuth mußte der Schlammkobold
dem Untergange seiner Hülfsstruppen zuschauen. Ueber
die Zwerge selbst aber kam eine solche Freude, daß sie
gleich Befesse-
nen herum-
tanzten. Bei
dem aus den
Wolken heraus-
lungernden
Mondschein
konnten sie den
sich wieder in
den Morast
einwühlenden
Schlamm-
kobold ersehen
und begrüßten
ihn mit einem
wiehernenden
Hohngelächter.
Ihr kleiner
König aber, ein
heller Kopf,
machte jeden
etwa sich
wiederholenden
Ueberfall im
Voraus resul-
tatlos, da er
überall in dem
Gefelle Brun-
nen mit Wasser-
schläuchen an-
legen ließ, um



Der Anflugkister. Nach dem Gemälde von Dreher.

die unwillkommenen Gäste würdig begrüßen zu können.
Der Schlammkobold aber weiß von diesen Vorbereitungen
und sitzt nicht mehr in nutzlosem Eifer in seiner Höhle,
um neue Unterthanen zu bilden, sondern liegt lieber auf
seiner grünen Moosdecke und glockt mit neidischen Augen
nach seinen Nachbarn, den Steinzwerge.

Spiz und Hahn.

Von E. Wolff-Darnier.

„Geda! — was krähtst du dort oben im Wipfel des Lindens-
baumes?“ — rief ein Spiz einem Haushahn zu.

„Welch eine Frage!“ antwortete stolz der Hahn. „Ich möchte
einmal als Nachtigall bewundert sein!“

„Das ist nicht übel!“ entgegnete schmunzelnd der Spiz. „Da
sieht man wieder, welche Meinung Narren von der Beurtheilungs-
fähigkeit anderer Leute haben.“

Zur Rettung Schiffbrüchiger.

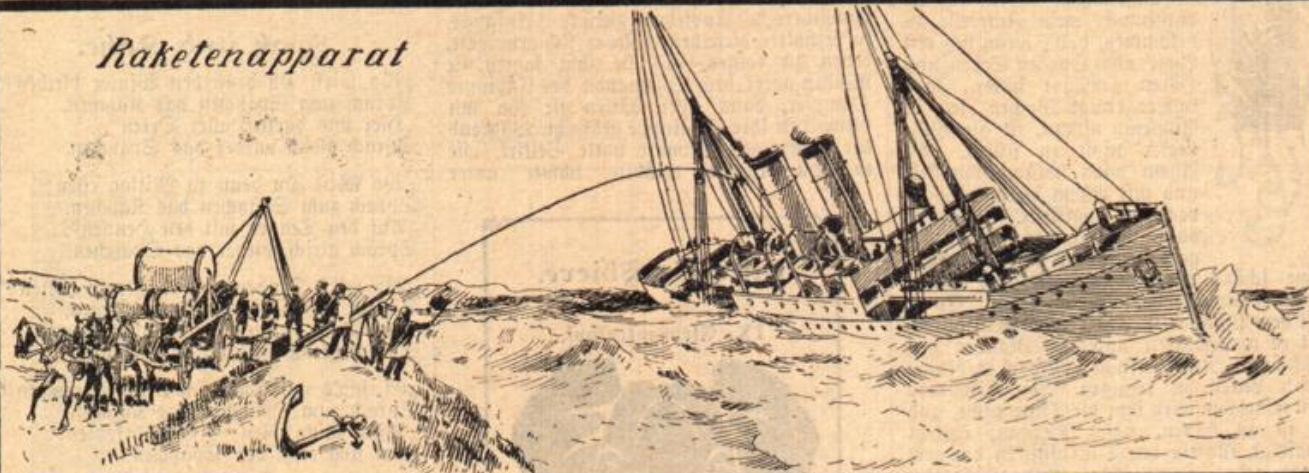
(Bilder aus dem deutschen Rettungsweisen zur See.)

Die Stürme des Monat Februar haben an den deutschen Küsten in der Nord- und Ostsee ganz besonders heftig gewüthet, so daß wieder eine ganze Anzahl Schiffe verloren gegangen sind und eine Reihe braver Seelente ihr Leben eingebüßt haben. Bedeutend größer würden die Verluste an Menschenleben noch sein, wenn nicht an all den für die Schifffahrt gefährlichen Küstengebieten

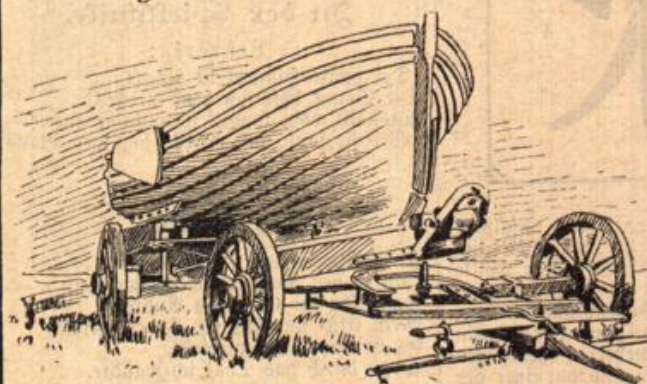
schossen; dieselbe wird von der Besatzung aufgefangen und eingeholt, denn am anderen Ende der Leine ist ein zweites, etwas stärkeres Tau (Joltau) mit einem Block befestigt. Der Block wird nun an dem Mast oder einem anderen, möglichst hoch gelegenen Punkte des Schiffes festgemacht. Mittels des so entstandenen Flaschenzuges holen die Leute an Land eine starke Trosse nach dem Schiffe hinüber, und ist diese erst wieder festgemacht, so wird mit dem Joltau die an der Trosse in einem Ring laufende Hosenboje an Bord gezogen. Einzelnen werden nun Passagiere und Mannschaft an Land geholt.

Diese Art der Rettung ist selbstverständlich nur dann möglich, wenn das gescheiterte Schiff der Küste nahe liegt; im andern Falle

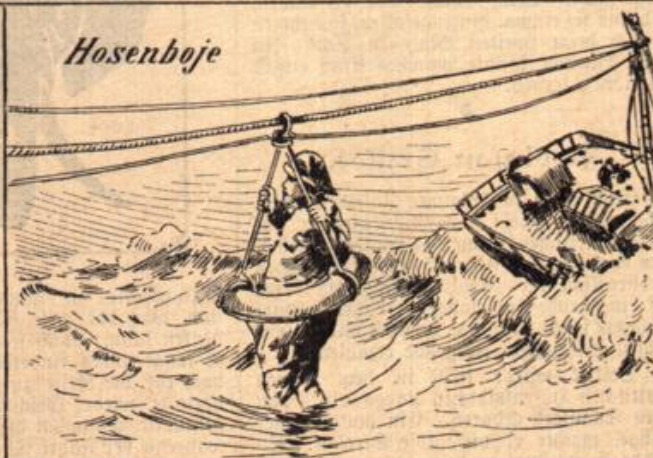
Raketenapparat



Rettungsboot



Hosenboje



die vortrefflich eingerichteten Stationen zur Rettung Schiffbrüchiger eingerichtet wären. Eine derselben, die Raketenstation in Lohme auf Rügen, hatte Gelegenheit, bei der Strandung des schwedischen Postdampfers „Mex“ über 30 Menschenleben vom Tode des Ertrinkens zu retten. Bei dem gefährvollen Werke, welches die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger seit Jahrzehnten ausübt, und bei den Tausenden von Seelenten, die durch sie am Leben erhalten worden sind, wird es auch unsern kleinen Lesern gewiß interessant sein, etwas Näheres über die Ausübung des Rettungswerkes zu hören.

Die Küste besitzt zweierlei Arten von Rettungsstationen; je nach ihrer Beschaffenheit nämlich Boote- oder Raketenstationen. Auf unserer Illustration sind die Vorgänge bei einer Rettung aus Seegefahr anschaulich zum Ausdruck gebracht. In dem obersten Bilde sehen wir einen gestrandeten Dampfer, der wenige hundert Meter von der Küste entfernt in der Brandung, in dem Wellengewühl, liegt. Im Vordergrund bemerken wir den Wagen mit den verschobenen zu dem Rettungswerk nöthigen Tauen. Der Raketen-

apparat hat soeben eine dünne Leine an Bord des Schiffes geschossen; dieselbe wird von der Besatzung aufgefangen und eingeholt, denn am anderen Ende der Leine ist ein zweites, etwas stärkeres Tau (Joltau) mit einem Block befestigt. Der Block wird nun an dem Mast oder einem anderen, möglichst hoch gelegenen Punkte des Schiffes festgemacht. Mittels des so entstandenen Flaschenzuges holen die Leute an Land eine starke Trosse nach dem Schiffe hinüber, und ist diese erst wieder festgemacht, so wird mit dem Joltau die an der Trosse in einem Ring laufende Hosenboje an Bord gezogen. Einzelnen werden nun Passagiere und Mannschaft an Land geholt.

Diese Art der Rettung ist selbstverständlich nur dann möglich, wenn das gescheiterte Schiff der Küste nahe liegt; im andern Falle

muß das Rettungsboot „klar“ gemacht, das heißt zur Fahrt fertig gemacht werden. Auf einem eigens zu diesem Zwecke hergestellten Wagen bringt man dasselbe zum Strand und dann zu Wasser. 15—20 Mann bilden die Besatzung des großen Bootes. Es ist ein ganz besonders hartes Stück Arbeit, gegen die Brandung und gegen die hohe See anzukämpfen; zur Bewältigung einer Strecke von wenigen 100 Schritten gehört manchmal stundenlanges Rudern. Die Boote sind durch Luftkissen und bisweilen durch Kork vor dem Untersinken geschützt, auch das Kentern (Umschlagen) des Bootes kommt verhältnismäßig selten vor. Geschieht es doch einmal, so kann sich die Mannschaft an den Riemen (Rudern) festhalten, die durch Tauen mit dem Boot fest verbunden sind. In unserem Bild sehen wir ein derartiges Rettungsboot noch auf dem Wagen ruhend, der von dem Vordergestell schon losgelöst ist, um das Boot herabgleiten zu lassen. Die dritte Darstellung zeigt eine Hosenboje, in welcher gerade einer der zu Rettenden an Land geholt wird.



S möchten Groß und Klein des
Alten Lehre fassen:
Wer sich begnügen läßt, lebt
fröhlich und gelassen.
Gottfried Lichtwer.

Unsere Bilder.

Der Ausgufstifer. Kleine
Kätzchen sind von einer unzähl-
baren Neugier erfüllt. Sobald
sie angefangen haben, für die
Außenwelt mehr Interesse zu
bekommen, d. h., wenn sich erst
Auge und Ohr an Sehen und
Hören gewöhnt haben, was
immer einige Wochen Zeit in
Auspruch nimmt, ist die Wis-
begier nicht zu stillen. An
Allem wird herumgeschmüffelt
und mit Allem werden Spiel-
versuche angestellt. Daß es
dabei nicht immer glücklich ab-
geht, zeigt auch unser Bildchen.

Eine schöne Bescherung, die der kleine
niedliche Robold da angerichtet hat. Er ist
mit dem Pfötchen in das Tintenfaß gefahren,
hat es umgeworfen und das Pfötchen arg
beschnupst. Nun versucht er's nach Katzenart
durch Lecken zu reinigen. Na, besonders
gut schmecken wird ihm die Tinte nicht, und
so ist zu hoffen, daß Miezchen, einmal
gewarigt, künftig den Tintenfassern aus dem
Bege geht. Denn schlau sind die Katzen,
und sind sie einmal hineingefallen, so nehmen
sie sich beim zweiten Male in Acht. In
dieser Hinsicht könnte manches Kind etwas
von ihnen lernen.

Robinson Crusoe,

der Euch allen so bekannte Inselbewohner,
hat wirklich gelebt. Freilich hieß er mit
seinem wirklichen Namen Alexander Selkirk.
Der englische Schriftsteller Guthbert Hadden
veröffentlicht im „Century Magazine“ eine
auf eingehende Forschungen erbaute Lebens-
geschichte jenes Mannes, aus der wir unsern
jungen Lesern das Folgende erzählen.

Selkirk wurde 1676 in dem kleinen
schottischen Hafenstädtchen Largo als Sohn
eines Schusters geboren. Ein muthwilliger
Junge, machte er viele löse Streiche. So
wurde er zweimal nacheinander vorgeladen,
um sich vor den versammelten Gläubigen
wegen ungeziemenden Benehmens während
des Gottesdienstes zu verantworten. Aber
er erschien nicht, floh und ließ sich als
Matrose anwerben. Nach sechs Jahren
kehrte er zurück, aber nur, um aufs Neue
durch seine Aufführung schweres Aergerniß
zu geben. Im April 1703 tauchte er als
erster Steuermann eines englischen Segel-
schiffes auf, das zur Flotte des zu jener
Zeit berühmten Seeräubers William
Dampier gehörte. Selkirks unverträglicher
Charakter verwickelte ihn alsbald mit
diesem in so heftige Streitigkeiten, daß er
während der Fahrt im September 1704
ausgesetzt werden mußte, und zwar auf die
Insel Juan Fernandez. Merkwürdigerweise
hatte Selkirk selbst diese Maßregel vor-
geschlagen, so unaussprechlich war ihm sein
Capitän. Zwar bereute er seinen Entschluß
sofort, als er auf der Insel allein war,
und gab das Signal, man möchte ihn
wieder an Bord nehmen, aber der Capitän
blieb unerbittlich, und so war Selkirks Loos

entschieden: er ward für alle Zeiten zum
Robinson Crusoe.

Uebrigens hatte schon 20 Jahre vor
ihm ein anderer Robinson die kleine Insel
bewohnt: er war ein Mosquito-Indianer,
der ebenfalls im Dienste jenes Piraten
Dampier gestanden und aus Unachtsamkeit
auf der Insel zurückgelassen worden war.
Der Indianer wurde drei Jahre später von
einem vorbeifahrenden Segler aufgenommen,
Selkirk jedoch erst im Februar 1709 aus
seiner Verbannung erlöst. Der Schiffsmat
Wooden Rogers, ebenfalls im Dienste jenes
Dampier, bemerkte, als er vorbeifuhr, Feuer
auf der Insel und schickte eine Schaluppe
hin, und bald brachten die Matrosen einen
mit Ziegenfellen bekleideten Mann von
verwilderterem Aussehen zurück. Anfangs,
so erzählten dieselben, habe er sich geweigert,
ihnen zu folgen, als sie ihm sagten, sie
stünden unter dem Kommando des Capitäns
Dampier, dann aber hätten sie ihn mit
Gewalt in ihre Schaluppe gebracht. Während
der ersten acht Monate hatte Selkirk, wie
er dem Rogers erzählte, schwer unter

Stilisirte Thiere.

IX. Elephantenkopf.



Melancholie zu kämpfen, sang Psalmen
und war der beste Christ, den man sich
denken kann. Nach seiner Befreiung wollte
er lange nichts Anderes als Wasser trinken,
doch ehe die Reise zu Ende gegangen war,
hatte er wieder Geschmack am Brauntwein
gefunden. Er nahm an mehreren Raubzügen
während der Fahrt Theil und war einer der
Unermüdlichsten, wenn es galt, Handels-
schiffe anzugreifen und auszurauben, so daß
er bei seiner Landung in England 1711 ein
Vermögen von 800 Pfd. St. besaß. An
einem Sonntagmorgen im Jahre 1712
betrat er plötzlich die Kirche seiner Heimath,
um die Predigt zu hören. Seine anwesende
Mutter erkannte ihn und stürzte in seine
Arme; der Geistliche unterbrach seine Predigt,
und alle Anwesenden begrüßten ihn. Doch
Selkirk konnte mit seinen Landsleuten nicht
in Frieden leben, zog sich in eine abgelegene
Hütte vor dem Städtchen zurück und verkehrte
dort nur mit Fremden, die ihn aus Neugierde
aufsuchten. Eines schönen Tages, im Jahre
1717, entführte er ein junges Mädchen,
Sophie Bruce, und das Pärchen floh nach
London. Aber bald lockten Selkirk die
Abenteuer des Meeres wieder. Ein neues
Lebenszeichen gab er im Jahre 1720 als
Leutnant an Bord des Schiffes „St. Maj.
Beymouth“. Er heirathete alsdann die
Wittve Frances Candis; dieser vermachte
er testamentarisch sein Haus und Vermögen
und starb einige Monate später zur See.

Dies ist in den Hauptzügen die Geschichte
des ersten Robinson oder wenigstens des
ersten geschichtlich bekannten Robinson.
In Largo ist heute noch sein Geburtshaus
zu sehen mit seinem Wilde über der Haus-
thüre. Auch werden daselbst sein Gewehr,
der Holztoffer, den Selkirk auf der Insel
angefertigt hat, und ein aus einer Kokosnuß
geschnittener Becher gezeigt.

Viel Angenehmes ist also von dem
wirklichen Robinson nicht zu berichten. Ein
Glück, daß der Dichter Daniel Defoe ihn
in seinem Buche sympathischer gestaltet hat,
sonst würde Euch das letztere kaum so viele
Freude machen, wie es jetzt thut.

Spaß und Raße.

„Wo wirst Du denn den Winter bleiben?“
Sprach zum Spätschen das Kätschen.
„Hier und dorten, aller Orten“,
Sprach gleich wieder das Spätschen.

„Wo wirst Du denn zu Mittag essen?“
Sprach zum Spätschen das Kätschen.
„Auf den Tennen mit den Hennen“,
Sprach gleich wieder das Spätschen.

„Wo wirst Du denn die Nachtruh' halten?“
Sprach zum Spätschen das Kätschen.
„Laß Dein Fragen, will's nicht sagen“,
Sprach gleich wieder das Spätschen.

„Ei, sag's mir doch, Du liebes Spätschen!“
Sprach zum Spätschen das Kätschen.
„Willst mich holen — Gott befohlen!“
Fort flog eilig das Spätschen.

Hoffmann von Fallersleben.

In der Spielschule.

Lehrerin:

„Der ganze Himmel ist bedeckt,
Die Sonne hält sich heut' versteckt.
Weshalb wohl kommt sie nicht heraus?“ —
„Weil sie sonst naß wird!“ sagt der Klaus.

Worträthsfel.

In Blätterkronen, im Halmensfeld
Und in den Wolken am Himmelzelt
Da treibt der Eine das Andre.
Mein Ein- und Andres Jedem gefällt,
Es ist mir lustig zugesellt,
Wenn durch das Thal ich wandre.

Auflösung

des Räthsels aus der vorigen Nummer:
Vergißmeinnicht.

Jugendpost.

Fräulein. Die Zechine, welche
Du im Märchen von „Laufend und eine
Nacht“ oftmals als Zahlungsmittel
erwähnt findest, war ursprünglich eine
venetianische Goldmünze, die seit dem
14. Jahrhundert bei dem weit aus-
gedehnten Handelsverkehr der mä-
chtigen Republik Venedig überall in
Italien und im Orient Geltung fand.
Sie wurde aus ganz feinem Gold
geprägt, wog etwa
3½ Gramm und zeigte
im Gepräge den heil.
Martin, wie er dem
Bogen die Kreuzes-
fahne überreicht.
Uebrigens hat Oester-
reich noch bis zum
Jahre 1822 die
Zechine als Handelsmünze ausgeprägt.